



**Wir schaffen nachhaltig
Sicherheit für Generationen.**

Versicherungsverband Österreich

Jahresbericht
2023



Kennzahlen 2023

Prämien in Mio. €

Prämien	20.339
Leben	5.135
Kranken	2.816
Schaden/Unfall	12.388
davon Kfz-Haftpflicht	2.077

Leistungen in Mio. €

Leistungen	17.641
Leben	7.265
Kranken	2.387
Schaden/Unfall	7.989
davon Kfz-Haftpflicht	1.345

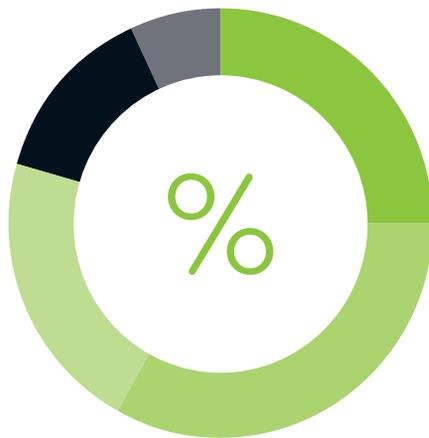
Prämien Entwicklung in %

Prämien	4,7
Leben	-4,5
Kranken	8,6
Schaden/Unfall	8,2
davon Kfz-Haftpflicht	5,5

Leistungen Entwicklung in %

Leistungen	5,0
Leben	2,4
Kranken	8,1
Schaden/Unfall	6,6
davon Kfz-Haftpflicht	3,9

Gesamtprämien - Spartenanteile



25,2	Leben
33,1	Schaden
21,2	Kfz
13,8	Kranken
6,7	Unfall

Key Figures 2023

Premiums in € m

Premiums	20.339
Life insurance	5.135
Health insurance	2.816
Loss and damage insurance	12.388
– Motor third party liability	2.077

Benefits in € m

Benefits	17.641
Life insurance	7.265
Health insurance	2.387
Loss and damage insurance	7.989
– Motor third party liability	1.345

Change in %

Premiums	4,7
Life insurance	-4,5
Health insurance	8,6
Loss and damage insurance	8,2
– Motor third party liability	5,5

Change in %

Change	5,0
Life insurance	2,4
Health insurance	8,1
Loss and damage insurance	6,6
– Motor third party liability	3,9

Total premium - division shares



25,2	Life insurance
33,1	Property & casualty insurance
21,2	Motor insurance
13,8	Health insurance
6,7	Accident insurance

Inhalt

Vorwort	5
Versicherungsverband Österreich - VVO	7
Bildungsinstitutionen	23
Kooperationspartner	26
VVO-Intern, Gremien und Mitgliederverzeichnis	28
Datenteil	35
Glossar	99
Kontakte	115
Impressum	118

Vorwort

Wir schaffen nachhaltig Sicherheit für Generationen.

2023 hat der VVO eine Zukunftsstrategie entwickelt und damit ein nachhaltiges Zeichen für die österreichische Versicherungswirtschaft gesetzt und ein Versprechen an die Branche getätigt. Wir übernehmen damit soziale und ökonomische Verantwortung, indem wir ein förderndes Marktumfeld aktiv gestalten. So sichern wir innovativ und leistungsstark die Zukunft – für Generationen.

Die österreichische Gesellschaft steht zurzeit vor vielen Herausforderungen. Der Demographiewandel fordert das staatliche Pensionssystem. Die österreichische Versicherungswirtschaft kann mit ihren Angeboten ein Teil der Lösung sein – für eine sichere Zukunft. So setzen wir uns – komplementär zur staatlichen Vorsorge – für eine nachhaltige Altersvorsorge ein. Mit dem Zukunftspakt 2023 wurde eine Initiative gestartet mit dem Ziel, die Bedeutung der Vorsorge in der österreichischen Bevölkerung zu stärken und gleichzeitig auf politischer Ebene für eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen einzutreten.

Dabei steht die Sicherung des Lebensstandards im Alter, wie auch die finanzielle Absicherung und der Beitrag zu „gesundem Alter“ im Fokus.

Die Wichtigkeit einer Versicherungslösung für Naturgefahren wurde uns im letzten Sommer erneut dramatisch vor Augen geführt. Der VVO hat die Lösungsmöglichkeiten der Versicherungswirtschaft medial intensiv dargestellt und diskutiert, die hierfür nötigen Entscheidungen auf politischer Ebene stehen leider bis dato noch nicht fest.

Eine konstruktive und gute Zusammenarbeit mit der Finanzmarktaufsicht FMA ist seit jeher ein Kernanliegen des VVO. So wurde auch im letzten Jahr eine Verstärkung und Intensivierung des Dialogs mit der FMA vorangetrieben.



Mag. Christian Eltner, VVO-Generalsekretär

Auf EU Ebene beschäftig(t)en uns, neben regulatorischen Vorhaben zur Digitalisierung, intensiv die Vorschläge für eine Kleinanlegerstrategie („RIS“), der Solvency II Review und das Recht auf Vergessenwerden („RTBF“). Im CEE Bereich wurde die Zusammenarbeit mit den Versicherungsverbänden der Region weiter intensiviert.

Finanzbildung hat im VVO bereits seit Jahrzehnten Tradition. Zahlreiche Initiativen, Publikationen und Kooperationen mit Schulen und Bildungsinstitutionen belegen dieses Engagement. 2023 wurde nun neu mit dem Institut für Wirtschaftspädagogik der Wirtschaftsuniversität Wien eine Kooperation gestartet, mit dem Ziel, einen wissenschaftlich fundierten Beitrag zu Risikoawareness und Risikovermeidung im Hinblick auf Versicherungen, zu leisten.

Ich bedanke mich im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VVO bei allen unseren Mitgliedsunternehmen für ihr aktives und konstruktives Engagement im Sinne unserer Branche und freue mich auf ein zukunftsorientiertes Miteinander. Die Übernahme nachhaltiger gesellschaftlicher Verantwortung ist unser Auftrag – für Generationen – für die Zukunft.

Ihr Christian Eltner



Expertinnen und Experten

Der vorliegende Bericht entstand unter der Mitarbeit folgender Expertinnen und Experten:

VVO

Mag. Maria Althuber-Griesmayr

Recht, Internationales und EU

Alexander Bayer

Kfz-Technisches Büro

MMag. Michael Brandstetter

Internationales und EU

Angelika Egger, zPMA

Dokumentation

Mag. Julia Fuchs, BA

Rechtsschutz und Digitalisierung

Andreas Halleemann

BO/IT und Statistik

Mag. (FH) Susanne Hofer

Internationales und EU

Dr. Ida Kapetanovic

Kfz-Versicherung, Haftpflicht- und

Luftfahrtversicherung

MMag. Astrid Knitel

Kranken- und Unfallversicherung

Mag. Karin Kobald

Sach- und Transportversicherung, Kleine
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

Mag. Marietta Preiss

Wirtschaft und Finanzen

Mag. Andrea Schilling

Steuern und Interne Revision, Datenschutz

Mag. Irene Schwarzinger

Informations- und Beschwerdestelle

Mag. Dagmar Straif

Kommunikation und PR

Dr. Harald Strasser

Kfz-Ausländerschadenbüro

Dipl.KW Christina Wührer

Lebensversicherung

Bildungsinstitutionen

Mag. Christine Rudolph

Bildungsakademie der Österreichischen
Versicherungswirtschaft BÖV

Mag. Katharina Trampisch

Österreichische Gesellschaft für Versicher-
ungsfachwissen GVFW

Kooperationspartner

Mag. Christian Schimanofsky

Geschäftsführer KFV

Versicherungsverband Österreich - VVO



„Die Versicherungswirtschaft leistet einen wertvollen Beitrag zur österreichischen Volkswirtschaft und ist ein stabiler Partner. Der Versicherungsverband Österreich verleiht dieser Branche eine starke gemeinsame Stimme.“

Mag. Christian Eltner

Expertise für die österreichische Versicherungswirtschaft

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO ist ein privater Verein der in Österreich tätigen Versicherungsunternehmen. Als Interessenvertretung ist der VVO erster Ansprechpartner in Versicherungsangelegenheiten und gemeinsame Stimme der Versicherungsbranche gegenüber Entscheidungsträgern, Institutionen und der Öffentlichkeit. Der VVO unterstützt seine Mitglieder in rechtlichen, politischen und internationalen Angelegenheiten. Gerade in einer Zeit, die von multiplen Herausforderungen auf unterschiedlichen Ebenen geprägt ist, kommt dem VVO eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung des erfolgreichen Weges der österreichischen Versicherungswirtschaft zu.

Herausfordernde Rahmenbedingungen prägten das Jahr 2023

Die nach wie vor – auch in Folge der Pandemie – geschwächte Weltwirtschaft erlitt 2023 mit dem anhaltenden Russland-Ukraine-Krieg und den schweren Auseinandersetzungen im Gaza-Streifen einen zusätzlichen Rückschlag. In der Eurozone war die Wirtschaftsentwicklung vieler Länder durch hohe Inflation und Zinssätze geprägt. Die EU-Kommission kürzte vor Jahresende die Wachstumsprognose und gab für 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts um gerade einmal 0,6 Prozent an, das sind 0,2 Prozentpunkte weniger als noch im Sommer vorhergesagt.

Im kommenden Jahr rechnet die Kommission mit einer Erholung. Die Wirtschaftsleistung der EU soll um 1,3 Prozent wachsen und die Inflation zurückgehen. In der Euro-Zone erwartet Brüssel für 2024 eine Teuerungsrate von 3,2 Prozent (2023 ca. 5,6 Prozent).

Für Österreich rechnet die OeNB im Gesamtjahr 2023 mit einem Rückgang des realen BIP um 0,7 Prozent. Das ist vor allem auf den Rückgang der Investitionen und des privaten Konsums sowie auf einen nur schwachen Lageraufbau zurückzuführen. Die Investitionen wurden durch die gestiegenen Finanzierungskosten, hohe Energiepreise und schlechte Erwartungen gedämpft. Dies zeigt sich vor allem bei den Wohnbauinvestitionen, die am stärksten eingebrochen sind. Für das Jahr 2024 wird ein moderates BIP-Wachstum von 0,6 Prozent erwartet, welches in erster Linie auf eine stärkere Konsumnachfrage aufgrund der verzögerten Inflationsabgeltung bei Löhnen und Pensionen und sinkender Inflation zurückzuführen ist.

Im Jahr 2023 gab es in Österreich und Europa zahlreiche legislative Veränderungen mit Relevanz für die Versicherungswirtschaft.

Nationale Schwerpunkte des VVO

Die Expertinnen und Experten des VVO befassten sich im Jahr 2023 mit einem breiten Spektrum an nationalen Themen.

„Der intensive Dialog des VVO mit nationalen und internationalen Stakeholdern trägt wesentlich zum Erfolg der Branche bei. Die Einbindung von Versicherungsexpertise und eine gesamthafte Analyse vor Start von neuen Regulierungsvorhaben wäre wünschenswert.“

Mag. Maria Althuber-Griesmayr

Legistik

Im Jahr 2023 kam es zu einer Reihe versicherungsrelevanter gesetzlicher Änderungen, darunter das BaFG, das VirtGesG, das HSchG und das Kraft-VerÄG 2023. Der VVO hat legistische Inhalte in verschiedenen Stadien evaluiert, die Gesetzzerdung begleitet und sich mit Expertenwissen und Branchenforderungen eingebracht.

Eine intensive Auseinandersetzung erfolgte auch im Jahr 2023 mit aktuellen Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs und des Obersten Gerichtshofes sowie mit nationalen und europäischen politischen Entwicklungen.

Stakeholder-Management

Ein Kernanliegen des VVO ist die Intensivierung des Austauschs mit der Finanzmarktaufsicht. Ziel ist ein stetiger Dialog auf verschiedenen Ebenen, um sicherzustellen, dass die Sichtweisen bzw. Erwartungen der Branche und der FMA bestmöglich kommuniziert und diskutiert werden. So kann sichergestellt werden, dass die Regelungen effizient von den Unternehmen umgesetzt werden können.

Kernaufgabe des VVO war auch 2023 die Positionierung zu branchenrelevanten Themen und Entwicklungen (mit Schwerpunkt Digitalisierung und ESG) gegenüber nationalen und internationalen Stakeholdern. Bei den EU-Legislativvorha-

ben sind insbesondere der Artificial Intelligence Act, der European Health Data Space und das Framework for Financial Data Access sowie die Retail Investment hervorzuheben.

Elektronische Kommunikation

Als eine zentrale Forderung wurden im Jahr 2023 die Bemühungen zur „Digitalisierung des VersVG“ verstärkt vorangetrieben. Sowohl im Geschäfts- als auch im Privatbereich hat die elektronische Kommunikation mittlerweile einen Stellenwert erreicht, der nicht mehr als "Ausnahme" zur bisherigen Kommunikation (Schriftform) gewertet werden kann. Daher muss auch die elektronische Kommunikation zwischen Versicherern und ihren Kunden einfach möglich sein.

Internationales und EU Themen

Retail Investment Strategy

Die EU veröffentlichte im Mai 2023 den Entwurf der Retail Investment Strategy (RIS; „Kleinanleger-Strategie“). Der Kommissionsvorschlag, zu dem der VVO laufend national und international Stellung genommen hat, sieht insbesondere (partielle) Provisionsverbote und die Einführung von Benchmarks vor.

Der VVO vertritt die Ansicht, dass mit den bereits existierenden Vorschriften der Versicherungsver-

„Die EU-Regulatorik zeigt sich unbeeindruckt von geo-politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Zahlreiche neue Vorschriften und Gesetzesnovellierungen bringen für die Versicherer auch künftig aufwändige Herausforderungen mit sich.“

Mag. (FH) Susanne Hofer

trieb ausreichend im Interesse der Kundinnen und Kunden reguliert ist. Viele der mit der RIS vorgeschlagenen Maßnahmen mit Einfluss auf die vielfältigen Vertriebssysteme sind jedoch eher geeignet, den breiten Zugang zu Versicherungsanlageprodukten einzuschränken, was eine erhebliche Schwächung der individuellen Absicherung und der privaten Vorsorge bedeuten könnte. Aus Sicht des VVO muss außerdem die Produktvielfalt und Produktfreiheit gesichert werden. Anstelle der Einführung von Benchmarks, sollte eine ganzheitliche Bewertung des Kundennutzens, der neben Kosten und Performance auch Leistungen wie Garantien und biometrische Risikoabdeckung erfasst, zentral sein.

Nachhaltigkeit – ESG

Das Erreichen einer umweltgerechten, CO₂-neutralen und sozialen Wirtschaft zählt zu den Kernanliegen der EU. Die österreichische Versicherungswirtschaft nimmt ihre Verantwortung ernst, einen Beitrag zu einer zukunftsorientierten und

nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten. Versicherer können insbesondere als institutionelle Investoren maßgeblich zur EU-Nachhaltigkeitsagenda beitragen.

Zahlreiche versicherungsrelevante Legislativprojekte auf EU-Ebene sollen die Nachhaltigkeitsziele unterstützen, darunter die EU-Taxonomie, die Disclosure-Verordnung (SFDR), der EU Green Bond-Standard (EUGBS), die Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD), die Wertschöpfungsketten-Richtlinie (CSDDD), der European Single Access Point (ESAP), die Verordnung über Transparenz und die Arbeitsweise der ESG-Ratingagenturen, die Gender Balance Richtlinie oder die Equal Pay Richtlinie.

Anfang 2023 trat die Änderung der CSRD in Kraft. Sie ist innerhalb von 18 Monaten in nationales Recht umzusetzen. Für Unternehmen, die bereits vorher zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet waren, gilt die Richtlinie bereits für das Geschäftsjahr 2024. Die sektorspezifi-

„Versicherer können als Investoren maßgeblich zur EU-Nachhaltigkeitsagenda beitragen. Dazu sind jedoch adäquate regulatorische Rahmenbedingungen notwendig.“

MMag. Michael Brandstetter

„Die Änderungen der Solvency II-Richtlinie und die neue Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung konnten in 2023 noch abgeschlossen werden.“

Mag. Marietta Preiss

schen Standards wurden auf Mitte 2026 verschoben. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird ab 2027 um die CSDDD ergänzt. Große Unternehmen müssen dann umwelt- und menschenrechtsbezogene Sorgfaltspflichten erfüllen und mittels eines Plans sicherstellen, dass ihre Geschäftsstrategie mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C im Einklang mit dem Pariser Abkommen vereinbar ist. Im Sinne der Transparenz sollen ab 2027 diverse regulatorische Berichte an zentraler Stelle (ESAP) öffentlich zugänglich gemacht werden.

Der VVO unterstützt seine Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der regulatorischen Vorgaben und setzt sich intensiv dafür ein, dass es in diesem Zusammenhang für die österreichischen Versicherer adäquate und überschaubare regulatorische Rahmenbedingungen gibt.

Solvency II

Zu Solvency II und der Richtlinie über die Sanierung und Abwicklung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (IRRD) konnten Ende 2023 auf EU Ebene politische Einigungen erzielt werden.

Die neuen Vorschriften zu Solvency II sollen die Rolle der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche bei der Bereitstellung langfristiger privater Investitionsquellen stärken; gleichzeitig sollen sie die Branche widerstandsfähiger machen und sie auf künftige Herausforderungen vorbereiten, um die Versicherungsnehmer noch besser zu

schützen. Die erfolgten Anpassungen werden überwiegend positiv bewertet.

Mit der IRRD sollen harmonisierte Sanierungs- und Abwicklungsinstrumente und -verfahren mit einer verstärkten grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden eingeführt werden.

Recht auf Vergessenwerden – RTBF

Die EU-Kommission hat in ihrem „Beating Cancer Plan“ angekündigt, bis 2024 einen europäischen Verhaltenskodex (CoC) zu einem RTBF zu entwickeln. Versicherer dürften demzufolge unter bestimmten Voraussetzungen Krebserkrankungen bei der Antragsprüfung nicht mehr berücksichtigen. Der CoC soll bis Ende Frühjahr 2024 in einem von der EU-Kommission organisierten Stakeholder-Roundtable ausgearbeitet werden. Der VVO und die europäische Versicherungswirtschaft haben sich in den Prozess proaktiv eingebracht. Der VVO setzt sich dabei dafür ein, dass die Regelungen das Geschäftsmodell der Privatversicherung nicht gefährden und eine risikobasierte Tarifierung im Interesse der gesamten Versichertengemeinschaft weiterhin möglich ist.

CESEE-Netzwerk des VVO

Der VVO begleitet die österreichischen Versicherungen in der Region Zentral-, Ost- und Südosteuropa und kooperiert in seinem CESEE-Netzwerk mit den nationalen Versicherungsverbänden

„Das Mindestbesteuerungsgesetz stellt für die Unternehmen eine große Herausforderung dar.“

Mag. Andrea Schilling

und Aufsichtsbehörden in über 20 Ländern. Außerdem arbeitet der VVO auf Arbeitsebene eng mit den CEE-Versicherungsverbänden (CEE-Gruppe) zusammen, um sich zu aktuellen EU-Themen auszutauschen und mögliche gemeinsame Positionen zu finden und auf EU-Ebene durchzusetzen. Neben einer Reihe von bilateralen Treffen und VVO-internen Informationsveranstaltungen gab es im Jahr 2023 zum wiederholten Male eine erfolgreiche grenzüberschreitende Initiative der CEE-Gruppe zum Thema Kinder-sicherheit im Straßenverkehr in fünf zentraleuropäischen Ländern inklusive Österreich.

Steuern

Mindestbesteuerungsgesetz – MinBestG

Per 1. Jänner 2024 wurde mit dem MinBestG die EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in österreichisches Recht umgesetzt.

Business in Europe: Framework for Income Taxation – BEFIT

Mit BEFIT – einem Richtlinien-vorschlag, der noch diskutiert wird – möchte die europäische Kommission eine europaweite Steuergruppe inklusive einer partiell einheitlichen Steuerbemessungsgrundlage einführen. BEFIT soll verpflichtend für nationale und internationale Unternehmensgruppen mit einem konsolidierten Jahresumsatz in der Höhe von 750 Millionen Euro anwendbar sein.

Mehrwertsteuer im Digitalen Zeitalter – ViDA

Das Ziel von ViDA ist es unter anderem, die Ausstellung elektronischer Rechnungen EU-weit für Unternehmen verpflichtend zu machen. Damit sollen einerseits Prozesse vereinfacht und andererseits strengere Meldepflichten umgesetzt werden.

Foreign Account Tax Compliance Act – FATCA

Das Bundesministerium für Finanzen verhandelt mit den amerikanischen Behörden derzeit darüber, den Rahmen des Abkommens zwischen Österreich und den USA über die Zusammenarbeit zur vereinfachten Umsetzung von FATCA umzustellen. Die Verhandlungen dazu verlaufen konstruktiv, wobei ein genauer Zeitpunkt der Änderungen noch nicht absehbar ist. Dabei gilt es, die Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung zu berücksichtigen.

Neues aus den Sektionen

Lebensversicherung

Betriebliche und private Altersvorsorge – Projekt „Zukunft.Vorsorge“

Mit dem Projekt „Zukunft.Vorsorge“ adressiert der VVO aktuell verstärkt die Politik und wichtige Entscheidungsträger, um die Bedeutung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge zu untermauern.

„Eine Stärkung der kapitalgedeckten Vorsorge ergänzt die staatliche Pension als unerlässlichen Pfeiler des Pensionssystems, stärkt den Wirtschaftsstandort, generiert nachhaltige Investitionen, fördert die Kaufkraft und sichert den Wohlstand im Alter.“

Christina Wührer

Die Sektion Lebensversicherung hat dabei einen „Zukunftspakt“ ausgearbeitet. Er legt dar, welche Relevanz die Lebensversicherung für Gesellschaft, Wirtschaftsstandort und Volkswirtschaft haben. Darüber hinaus zeigt er auf, welche Beiträge die Lebensversicherungsbranche für die Zukunft leisten kann. Aufgezeigt wird die Notwendigkeit entsprechender Rahmenbedingungen. Der VVO hat dazu einen Vier-Punkte-Plan ausgearbeitet. Dieser beinhaltet und fordert darin die Senkung der Versicherungssteuer von vier auf zwei Prozent, die Steuerfreiheit für nachhaltige Lebensversicherungen, Reform der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge die Schaffung eines zukunftsfähigen, steuerlich geförderten privaten Altersvorsorgeprodukts sowie die Valorisierung des Freibetrags der Zukunftssicherung gemäß § 3 (1) 15a EStG.

Zinszusatzrückstellungen – ZZR

Im Jahr 2023 erfolgte eine Novellierung der Versicherungsunternehmen Höchstzinssatz-Verordnung (VU-HZV). Neben der Festlegung des höchstzulässigen Rechnungszinses bei Lebensversicherungen regelt die VU-HZV auch die Bildung und Auflösung der Zinszusatzrückstellungen (ZZR). Durch die Novelle 2023 – der Gespräche zwischen dem VVO und der FMA vorausgegangen sind – wurde Rechtssicherheit bei der Auflösung der ZZR geschaffen.

EIOPA – Arbeiten zu Benchmarks zu Kosten und Performance

Der Vorschlag der EU-Kommission zur Retail Investment Strategy (RIS) sieht vor, dass im Rahmen des Produktfreigabe-Prozesses quantitative Benchmarks zu Kosten und Performance eingeführt werden sollen. Unabhängig davon hat EIOPA Ende des Jahres 2023 eine Konsultation zu einem Benchmark-Konzept für fondsgebundene Lebensversicherungen und Hybridprodukte gestartet. Der VVO steht quantitativen Benchmarks kritisch gegenüber. Die Gründe dafür sind vielfältig: Benchmarks können indirekt zu Kostengrenzen führen, in die Produktgestaltung eingreifen und dadurch die Produktvielfalt verringern sowie Innovation und Wettbewerb hemmen. Darüber hinaus würden sie überbordenden Berichtsaufwand verursachen. Der VVO vertritt zudem die Ansicht, dass Versicherungsanlageprodukte nicht auf Kosten und Performance reduziert werden können. Gerade die biometrische Risikoabdeckung oder Garantien bieten einen zentralen Mehrwert für Kunden. Die von EIOPA vorgestellte Methode ist sehr komplex und kaum anwendbar. Der VVO setzt sich dafür ein, dass Produktfreiheit, Wettbewerb und Innovation auch künftig aufrecht erhalten bleiben.

„Mit dem Projekt ‚Neue EDIVKA-Vertragsdatenbank‘ konnten für Versicherungsunternehmen und Krankenanstalten gleichermaßen Verwaltungsvereinfachungen erzielt werden.“

MMag. Astrid Knitel

EU-Paket zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Zum Jahreswechsel 2023-2024 einigten sich die EU Gesetzgeber auf ein Paket zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Das Paket beinhaltet eine Verordnung zur Errichtung einer Anti Money Laundering Authority (AMLA, „Aufsichtsbehörde für Geldwäsche Prävention“). Die neue Behörde soll mit direkten Aufsichtskompetenzen für bestimmte grenzüberschreitend tätige Finanzinstitute ausgestattet sein. Weiters regelt das Paket u.a. die Sorgfaltspflichten gegenüber Kunden sowie die interne Organisation der Geldwäscheprävention. Die Bestimmungen sind als EU-Verordnung ausgestaltet, daher in den Mitgliedsstaaten unmittelbar anwendbar und bedürfen keiner gesonderten Umsetzung in nationales Recht.

Krankenversicherung

Die private Krankenversicherung versteht sich als Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Über die Sonderklassehonorare trägt sie wesentlich zum Erhalt erstklassiger Medizin für alle in Österreich lebenden Menschen bei und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Qualität des heimischen Gesundheitssystems.

Der VVO erbringt neben seiner Arbeit als Interessenvertretung auch eine Reihe von Services für die österreichischen privaten Krankenversicherer. Zu diesen zählen Direktverrechnungsvereinbarungen mit mehr als 100 Krankenanstalten, der

Austausch in verschiedenen Arbeitsgruppen, die Positionierung gegenüber Sozialversicherungsträgern, Ministerien und anderen relevanten Stakeholdern sowie die Mitwirkung an europäischen Initiativen.

EDIVKA-Vertragsdatenbank

EDIVKA steht für „Electronic Data Interchange zwischen Versicherungen und Krankenanstalten“. Dabei geht es um den elektronischen Datenaustausch zwischen Krankenanstalten und privaten Krankenversicherern zur Abwicklung von Kostenübernahmen, Leistungsabrechnungen, Zahlungsavisen und Befundübermittlungen. Der digitale Austausch bringt für alle Beteiligten viele Vorteile, beispielsweise kurze Durchlaufzeiten, reduzierten Administrationsaufwand, automatisierte Datenerfassung und papierlose Abwicklung.

Im Projekt „Neue EDIVKA Vertragsdatenbank“ entwickelte der VVO eine zukunftsweisende Webplattform, um die Verwaltung und Administration von relevanten elektronischen Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Direktverrechnung zu vereinfachen. Für Versicherungsunternehmen und Krankenanstalten bieten neue Features und die moderne Infrastruktur verbesserte Möglichkeiten für die Verwaltung.

Schlichtungsstelle des VVO

Eine besondere Bedeutung kommt der Schlichtungsstelle der privaten Krankenversicherung zu. Sie legt Meinungsverschiedenheiten über konkrete

Fälle und offene Geldforderungen zwischen den Vertragsparteien schon im Vorfeld bei. Das Ziel ist es, die Austragung vor Gericht zu vermeiden. Hauptthemen in den Schlichtungsverhandlungen sind die Prüfung der stationären Notwendigkeit von Krankenhausaufenthalten, Operations-Einstufungen sowie Honorarforderungen der Ärzte. In Wien übernimmt der VVO sogenannte Haus-schlichtungen mit den einzelnen Krankenhäusern.

E-Health und die digitale Abbildung von Prozessen

Es ist ein großes Anliegen der privaten Krankenversicherer mit digitalen Prozessen die internen Abläufe sowie das individuelle Kundenerlebnis zu verbessern. Unter dem Überbegriff „E-Health“ wird daher versucht Prozesse zu vereinfachen, den Bürokratieaufwand zu reduzieren und die Servicequalität für Patienten auf ein neues Niveau zu heben. Ein Beispiel dafür ist der Andruck eines QR-Codes auf Apothekenrechnungen, um die Einreichung zu vereinfachen.

Unfallversicherung

Die private Unfallversicherung stellt eine wichtige Ergänzung zur gesetzlichen Unfallversicherung dar, da letztere bei Unfällen im privaten Bereich nicht leistungspflichtig ist.

Herausforderungen aufgrund demografischer Entwicklungen

Aufgrund der ansteigenden durchschnittlichen Lebenserwartung steigt auch die Anzahl der Unfälle von älteren Menschen. Das wirkt sich nach dem Geschäftsmodell der Privatversicherung zu Recht auf die Tarifierung aus. Die Ergebnisse einer aktuellen Studie zeigen, dass das Alter als Differenzierungsmerkmal adäquat berücksichtigt werden muss.

Neuigkeiten vom Markt

In der ersten Jahreshälfte 2023 fand die „Fachtagung Unfallversicherung“ – organisiert von der Gesellschaft für Versicherungsfachwissen und der Sektion für Unfallversicherung – statt. Die große Zahl an Teilnehmern bewies, welchen hohen Stellenwert die private Unfallversicherung für die Branche hat. Auf der Agenda stand ein breites Themenspektrum, das Marktausblicke zu aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gab. So diskutierten die teilnehmenden Experten beispielsweise über aktuelle OGH-Judikatur, Unfallstatistiken, Trend-Sportarten, Hubschrauberbergungen, medizinische Gutachten, aktuelle datenschutzrechtliche Aspekte sowie Altersdifferenzierung und warfen einen Blick über die Grenze nach Deutschland. Ein separater Agendapunkt war den neuen Musterbedingungen gewidmet, welche Ende 2022 finalisiert wurden.

Kfz-Versicherung

Der VVO fungiert als Gemeinschaftseinrichtung der zum Betrieb der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung berechtigten Versicherer im Sinne des Kraftfahrzeuggesetzes (KFG) und nimmt damit auch im Zusammenhang mit Zulassungsfragen eine besondere Rolle ein.

Da die Kfz-Haftpflichtversicherung als Pflichthaftpflichtversicherung ausgestaltet und Voraussetzung für den Erwerb der Kfz-Zulassung ist, kommt ihr in der Praxis besonders große Bedeutung zu.

Gesetzliche Änderungen

Eine wesentliche Entwicklung im Kfz-Bereich war die Umsetzung der Kfz Haftpflichtversicherungs-Richtlinie 2021/2118 in nationales Recht durch das KraftVerÄG 2023. Die Novelle machte auch eine Aktualisierung der Kfz-Haftpflichtver-

„Die laufende Instandhaltung und Optimierung der Kfz-Zulassung gewährleistet, dass die jährlich 1,4 Millionen Fahrzeuganmeldungen in den 1.200 Zulassungsstellen reibungslos funktionieren.“

Dr. Ida Kapetanovic

sicherungsbedingungen und der Musterbedingungen des VVO (AKHB 2023) notwendig.

Die 34. Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) komplettierte als zweiter Teil das sogenannte „Raser-Paket“. Auch die Zulassungsstellenverordnung wurde überarbeitet und in der 14. Novelle neu aufgelegt. Weiters regelte die 41. KFG-Novelle die Voraussetzungen für die Überstellungsfahrtbewilligung neu.

Kfz-Zulassung

Die österreichischen Kfz-Versicherer und der VVO gewährleisten durch die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und die Optimierung der technischen Rahmenbedingungen die reibungslose Funktionsfähigkeit der jährlich circa 1,4 Millionen Fahrzeuganmeldungen (Neu- und Gebrauchtkraftfahrzeug-Zulassungen) in den rund 1.200 aktiven Zulassungsstellen.

Die Kfz-Zulassungsanwendung (KFA) wurde im Jahr 2023 etwa an das bei der Statistik Austria geführte Unternehmensregister angebunden, um die Datenqualität noch weiter zu verbessern. Weitere Regulierungsvorgaben wurden umgesetzt; es erfolgte die Umstellung auf den Unicode-Zeichensatz, sowie die Automatisierung von Regressionstests.

Neuigkeiten vom Markt

Die Automobilbranche war in den Vorjahren aufgrund fehlender Bauteile der Zulieferer unter Druck, was zu einem Fehlen von Neufahrzeugen führte. Die Situation entspannte sich im Jahr 2023 und so konnten wieder deutliche Zuwächse bei Neufahrzeugzulassungen verzeichnet werden. Infolgedessen stabilisierte sich der Gebrauchtwagenmarkt und die Wiederbeschaffungswerte normalisierten sich. Der Anteil an alternativbetriebenen Fahrzeugen, insbesondere mit Elektroantrieb,

„Das technische Büro unterstützte die Sachverständigen in der Schadenkalkulation. Ein Schwerpunkt liegt dabei aktuell bei Fahrzeugen mit alternativen Antriebsformen.“

Alexander Bayer

„Die Anzahl der Schadenfälle im Ausländerschadenbüro haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Allerdings sind die Aufwendungen im Grüne-Karte-Bereich angestiegen.“

Dr. Harald Strasser

vergrößerte sich. Weiters konnte beobachtet werden, dass viele neue Hersteller in den europäischen Markt drängten, vorrangig aus dem chinesischen Raum.

Aufgrund der hohen Inflation stiegen die Stundensätze der Reparaturbetriebe deutlich, zusätzlich verteuerten sich die Ersatzteilpreise der Hersteller auch unterjährig. Das erhöhte den ohnehin durch Assistenzsysteme erhöhten Reparaturaufwand weiter.

Im sehr dynamischen Bereich der E-Mobilität unterstützte das technische Büro des VVO Kfz-Sachverständige mit seiner Expertise, etwa im Bereich der Schadenkalkulation. Darüber hinaus war das technische Büro wie in der Vergangenheit auch 2023 Ansprechpartner für die Häuser, Kfz-Sachverständigen und sonstige Partner der Kfz-Versicherer.

Internationale Versicherungskarte (IVK, „Grüne Karte“) und Verkehrsopferschutz

Das „Ausländerschadenbüro“ des VVO übernimmt Aufgaben im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen mit (EU/EWR-)Auslandsbezug und erbringt (sonstige) Leistungen nach dem Verkehrsofopferentschädigungsgesetz (VOEG). Bei Verkehrsunfällen mit ausländischen Fahrzeugen im Inland übernimmt der VVO die Ausforschung des ausländischen Versicherers, gibt bekannt wer den Schaden im Inland außergerichtlich reguliert

und wickelt „Problemfälle“ ab. Verunfallt ein Österreicher im Ausland und ist auf Seiten des Schädigers ein im EU/EWR-Ausland zugelassenes Fahrzeug involviert, übernimmt der VVO unter gewissen Voraussetzungen die außergerichtliche Schadenabwicklung.

Im Jahr 2023 sind die Aufwendungen – insbesondere auf Grund der Insolvenz eines rumänischen Versicherers – angestiegen.

Die Vertragsbeziehungen mit Russland und Belarus im Bereich der internationalen Versicherungskarte wurden vom Council of Bureaux gekündigt; Einreisende aus diesen Ländern oder aus Österreich in diese Länder müssen aktuell eine Grenzversicherung erwerben.

Mit Wirksamkeit 1. Jänner 2024 wurde das iranische Grüne-Karte-Büro als Mitglied des Council of Bureaux suspendiert. Seitdem gilt für österreichische Fahrzeuge bei der Einreise in den Iran und für iranische Fahrzeuge bei der Einreise nach Österreich auch eine Grenzversicherungspflicht.

Weitere Informationen zur IVK und zum Verkehrsopferschutz: https://vvonet.vvo.at/vvonet_service_Verkehrsunfall

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtversicherung thematisiert aktuelle Fragestellungen und Themen rund um Pflichtver-

„Die Rechtsschutzversicherung leistet einen wertvollen Beitrag für den Zugang zum Recht. Oft macht sie ein Gerichtsverfahren finanziell erst möglich.“

Mag. Julia Fuchs

sicherungen für unterschiedlichste Berufsgruppen, z.B. die auf europäischer Ebene harmonisiert stattfindende Indexierung der gesetzlichen Mindestversicherungssummen für die Haftpflichtversicherungen der Versicherungsvermittler sowie die Anpassung der Versicherungssummen für die Pflichtversicherung der gewerblichen Vermögensberater. Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit den aktuellen Fragestellungen zu den Musterbedingungen AHVB/EHVB 2005 samt dazugehörigem Kommentar.

Rechtsschutzversicherung

OGH-Rechtsprechung erforderte eine Überarbeitung der Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutz-Versicherung (ARB). Das ARB-Expertenkomitee aktualisierte in diesem Zusammenhang die Ausschlussklausel für Schadensfälle im ursächlichen Zusammenhang mit hoheitsrechtlichen Anordnungen, die aufgrund einer Ausnahmesituation an eine Personenmehrheit gerichtet sind, in den Musterbedingungen für die Rechtsschutzversicherung.

Sachversicherungen

Prävention gegen Naturgefahren wird in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger. Wetterextreme wie Stürme, Hagel, durch Starkregen bedingte Überschwemmungen und massive Trockenheit haben im Jahr 2023 in Österreich versicherte Schäden von gut 1 Milliarde Euro verursacht.

Naturkatastrophenschäden

Von den Extremwetterereignissen 2023 waren vor allem die Bundesländer Kärnten und Steiermark in den Monaten Juli und August betroffen.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist es dringend notwendig, Lösungen zu finden, um die Schutzlücke im Bereich der Naturkatastrophen zu schließen. Die Europäische Zentralbank (EZB) sowie EIOPA haben entsprechende Initiativen lanciert, die sich mit dieser Fragestellung auseinandersetzen (vgl. etwa Diskussionspapier „Policy options to reduce the climate protection gap“ oder das EIOPA-Arbeitspapier „Measures to address demand side aspects of the Natcat protection gap“).

Der VVO fordert eine Kopplung der Katastrophenrisiken an die Feuerversicherung. Dieser Ansatz würde durch einen geringen Prämienzuschlag eine sehr breite Abdeckung bringen. Im Jahr 2023 hat sich der VVO vermehrt und medienwirksam für eine umfassende Versicherungslösung eingesetzt.

HORA

Der Umweltwarndienst HORA dient der Erstinformation über mögliche Gefährdungen durch verschiedene Naturgefahren wie Hochwasser, Erdbeben, Sturm, Hagel und Schnee. Im Jahr 2023 wurde eine neue Darstellung auf der HORA-Plattform implementiert. Seit diesem Zeitpunkt kann das Hochwasserrisiko in einer 3D-Ansicht simuliert werden. Für ein ausgewähltes

„Die Implementierung der 3D-Darstellung auf der HORA-Plattform stellt einen Quantensprung in diesem Bereich für das Risiko Hochwasser dar.“

Mag. Karin Kobald

Gebäude können das objektbezogene Überflutungsrisiko sowie weitere relevante Informationen wie die Fließgeschwindigkeit, die Wassertiefen oder die am stärksten betroffenen Gebäudeteile interaktiv dargestellt werden. Die hoch aufgelöste räumliche und zeitliche Animation und Visualisierung vermitteln die Risiken sehr anschaulich. Die Darstellung zeigt auch, welche Straßen aufgrund von Überschwemmungen für Autos nicht mehr passierbar sind und liefert damit vor allem für Blaulichtorganisationen wertvolle Informationen. Diese Weiterentwicklung stellt einen Quantensprung für die Bewertung von Naturkatastrophen-Risiken dar.

Weitere Schwerpunkte

Zum Thema erneuerbare Energien gibt es einen regelmäßigen Austausch mit dem Elementarschaden Präventions Zentrum (EPZ). Im Mittelpunkt stehen z.B. Fragestellungen rund um die Widerstandsfähigkeit von Photovoltaikanlagen im Zusammenhang mit Hagel und Sturmereignissen sowie die Brandrisiken von auf Dächern montierten Solarmodulen.

In der Transportversicherung thematisierte man Problemstellungen im Zusammenhang mit Schiffs-transporten von Lithium-Ionen-Akkus und Elektroautos sowie Sicherheitsaspekte von Lieferketten oder Parkplätzen.

Kreditversicherung

Eine Kreditversicherung schützt beim Ausfall von Forderungen bei Warenlieferungen oder Dienstleistungserbringung an in- und ausländische Abnehmer und bei Zahlungsunfähigkeit und Zahlungsverzug des Abnehmers. Die auf dem österreichischen Markt aktiven Kreditversicherungsunternehmen übernahmen im schwierigen wirtschaftlichen Umfeld im Jahr 2023 eine wichtige Funktion und trugen maßgeblich zum Stellenwert des Wirtschaftsstandorts Österreich bei.

Betriebsorganisation/IT, Dokumentation, Beschwerdestelle

OMDS – Österreichischer MaklerDatenSatz und MaklerDatenService

Als standardisierte Schnittstelle stärkt der Österreichische MaklerDatenSatz (OMDS) die Zusammenarbeit zwischen Kunden, Vertriebspartnern und Versicherungsunternehmen. OMDS macht Arbeitsschritte zwischen Versicherern und Vermittlern effizient sowie sicher und ermöglicht einen einheitlichen Datenaustausch.

Mit dem Launch von OMDS 3.0 setzt der VVO neue Maßstäbe in der Kommunikation zwischen Versicherungsunternehmen und Vertriebspartnern. Im Jahr 2023 wurde der neue Standard in den Regelbetrieb übernommen und damit ein großer Meilenstein erreicht.

„OMDS 3.0 wurde als wichtige Norm der österreichischen Versicherungswirtschaft in einen geordneten Regelbetrieb übernommen.“

Andreas Hallemann

Weitere IT-Projekte

Neben den laufenden Tätigkeiten wurde im Jahr 2023 die Datensicherung auf ein modernes Flash-copy-Backup umgestellt und die Dokumentation zur Business Continuity ausgearbeitet, die EDIV-KA-Vertragsdatenbank modernisiert und die Kfz-Zulassungsanwendung um neue Möglichkeiten erweitert.

Dokumentation

Die Dokumentations-Datenbank des VVO ist ein wichtiges Archiv der österreichischen Versicherungswirtschaft. Die historische Verbandsliteratur umfasst Bücher und Fachzeitschriften, seit dem 19. Jahrhundert, Tagungsberichte seit Beginn des 20. Jahrhunderts sowie akademische Arbeiten ab den 1950er Jahren. In den mehr als 30 Jahren ihres Bestehens konnte die VVO-Dokumentation auch umfangreiches Schrifttum ansammeln. Damit deckt das Archiv mittlerweile einen Zeitraum von rund 150 Jahren an Entwicklungen des Versicherungsrechts und der Literatur

im Bereich der Versicherungswirtschaft sowie Judikatur ab.

Beschwerdestelle

Die Informations- und Beschwerdestelle des VVO ist Ansprechpartner für allgemeine Anfragen und bietet Hilfestellung im Fall von Missverständnissen zwischen Versicherern und Versicherten. Die Beschwerdestelle versucht zu vermitteln und ist um rasche, objektive Erledigung im Interesse beider Parteien bemüht.

Kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit – KVVaG

Die Kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit verzeichnen einen ungebrochenen Aufwärtstrend. Im Jahr 2023 belief sich das Gesamtprämienvolumen auf mehr als 25 Millionen Euro. Die KVVaG kamen auch im Jahr 2023 im VVO zusammen, um sich zu aktuellen Themen auszutauschen: Im Mittelpunkt standen diesmal Haftungsrisiken sowie die Herausforderungen, die

„Die VVO-Dokumentation deckt mittlerweile einen Zeitraum von rund 150 Jahren an Entwicklungen des Versicherungsrechts sowie der Judikatur ab.“

Angelika Egger

„Objektivität ist wichtig. Beide Seiten sollen Gelegenheit haben, ihren Standpunkt darzulegen.“

Mag. Irene Schwarzinger

sich für KVVaG durch die Versicherungsvermittlerrichtlinie (IDD) ergeben. Weitere Themen, mit denen sich die KVVaG im Austausch mit dem VVO beschäftigten, waren Datenschutz und Cyberattacken sowie die Kollektivverträge für den Innen- und Außendienst.

Kommunikation und Public Relations

Financial Education

Der VVO unterstützt die österreichische Versicherungswirtschaft mit vielfältigen Initiativen im Bereich der Finanzbildung. Dazu zählen einschlägige Publikationen, die Zusammenarbeit mit Lehrern, Schulen und Bildungsplattformen sowie die Kooperation mit der Stiftung für Wirtschaftsbildung.

Bereits seit 2018 läuft das Projekt COCO lab, das gemeinsam mit dem Bundesministerium für So-

ziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und dem Bundesministerium für Finanzen ins Leben gerufen wurde. Das Ziel des COCO lab ist es, Kinder und Jugendliche über die verschiedenen Aspekte von Konsum zu informieren und einen aufgeklärten Zugang zu vermitteln. Im Jahr 2023 wurde daraus COCO Fin (das neue Labor für Finanzbildung) entwickelt.

Im Jahr 2023 startete der VVO außerdem eine Kooperation mit dem Zentrum für Finanzbildung der Wirtschaftsuniversität Wien.

Relaunch der VVO-Homepage

Im Oktober 2023 wurde die Website vvo.at komplett überarbeitet. Dabei lag der Fokus auf einer benutzerfreundlichen Navigation und auf Aktualität. Die Inhalte sind nun kompakter dargestellt und konzentrieren sich auf die wichtigsten Branchen-Themen und Servicebereiche.

„Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit zu dringlichen Themen wie Naturkatastrophen-Schutz, Verkehrssicherheit oder auch Branchen-News unterstützt der VVO die österreichische Versicherungswirtschaft.“

Mag. Dagmar Straif

Kommunikation zu den Mitgliedsunternehmen

Eine der Kernaufgaben des VVO ist es, die Mitgliedsunternehmen über relevante Entwicklungen zu informieren. Um einen noch besseren Service anzubieten, hat der VVO 2023 die Kommunikationsmedien einem digitalen Relaunch unterzogen. So wurden die Newsletter VVO-Insights, VVO-Aktuell und Europa News neu konzipiert und technisch neu aufgesetzt.

Die Versicherungsrundschau – Zeitschrift für das Versicherungswesen – spannte im Jahr 2023 wieder einen breiten Bogen um Themen, die die Versicherungsbranche aktuell betreffen. „Das Gesundheitssystem auf dem Weg zur Klimaneutralität“, „Österreichs Versicherungen sind sicher und stabil“, „Wenn in Österreich die Erde bebt“, „Kindersicheres Österreich?“ waren nur einige der zahlreichen Schlagzeilen, denen sich die Versicherungsrundschau widmete.

Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Während des gesamten Jahres 2023 war der Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in vielen Fachgebieten aktiv. Der VVO legte in der Öffentlichkeitsarbeit den Fokus auf die Themen Naturgefahren, Verkehrssicherheit sowie Branchen- und Verbandsnews und publizierte dazu insgesamt zehn Presseinformationen. Die Themensetzung trug dabei positiv zur öffentlichen Diskussion bei, was auch die große Resonanz in den Medien zeigte.

Alle Presseaussendungen des VVO aus dem Jahr 2023 finden sich unter: <https://www.vvo.at/presse/>.

Bildungsinstitutionen

„Über 30.000 Absolventen der BÖV-Programme zeugen von großem Ansehen sowie dauerhaft hohem Standard.“

Mag. Christine Rudolph

Die Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft BÖV und die Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen GVFW stehen für Aus- und Weiterbildung auf höchstem internationalem Niveau. Mit ihren hochspezialisierten Angeboten fördern sie den Nachwuchs der österreichischen Versicherungsbranche und stellen einen optimalen Rahmen zum professionellen Austausch dar.

Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft – BÖV

Mit rund 32.000 Absolventinnen und Absolventen bewies die Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft einmal mehr, welche wichtige Rolle sie in der Aus- und Weiterbildung für die Versicherungsbranche inne hat.

Umfassendes Ausbildungsangebot

Die Angebote umspannen brancheninterne Ausbildungen, etwa für den Lehrberuf Versicherungskaufmann/-frau oder für den Außendienst, Ausbildungen für Autohäuser, geregelt über die Prüfung zur Kfz-Versicherungsfachfrau/-fachmann, sowie den dreisemestrigen Universitätslehrgang für Versicherungswirtschaft an drei österreichischen Universitäten. Auch Online-Trainings zur Absolvierung der verpflichtenden IDD-Stunden stehen im Angebot. Das Versicherungshandbuch der BÖV hat sich als gefragtes Nachschlagewerk etabliert.

Zahlen, Daten und Fakten zur BÖV finden sich hier: https://www.boev.at/boev/boev.nsf/sysPages/zahlen_fakten.html

Internationale Vernetzung

Die BÖV ist Mitglied der European Financial Certification, einer Organisation der europäischen Ausbildungsverbände der Versicherungswirtschaft. Damit wird die Einhaltung europäischer Zertifizierungsstandards gewährleistet.

Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen – GVFW

Die Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen ist das Informations- und Dialogforum im heimischen Versicherungswesen. Der Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft steht im Fokus ihrer Ausrichtung.

Seit mehr als 90 Jahren ist sie als Wissensplattform etabliert und hat sich zum führenden Veranstaltungsanbieter für Versicherungsthemen entwickelt. Zu den rund 500 Mitgliedern zählen in- und ausländische Versicherungsgesellschaften, Mitarbeiter aus Versicherungen, Versicherungsvermittler und Vertreter der Lehre, aus Ministerien und rechtsberatender Berufe.

Neben hochkarätig besetzten Präsenzveranstaltungen bietet die GVFW auch Online-Seminare zu vielfältigen Themen an. Im Jahr 2023 nahmen rund 4.800 Personen an den Veranstaltungen teil. Zu den Highlights der Präsenzveranstaltungen zählten die Fachtagung Unfallversicherung, der Versicherungsrechtstag sowie das Versicherungswissenschaftliche Symposium in Graz.

„Lernen ist Online – Events sind in Präsenz.
Versicherungsfachwissen immer am Puls der Zeit.“

Mag. Katharina Trampisch

Außerdem ist die GVFW Trägerin des ibw Gütesiegels für unabhängige Weiterbildung.

Nachberichte zu den Aktivitäten der GVFW finden sich hier: <https://www.gvfw.at/gvfw/gvfw.nsf/sysPages/de.html>

Kooperationspartner



„Sicherheit bedeutet Menschlichkeit.“

Mag. Christian Schimanofsky

Kuratorium für Verkehrssicherheit – KfV

Seit 1959 ist das Kuratorium für Verkehrssicherheit Österreichs führende Institution im Dienste der Unfallprävention. Als unabhängiger Verein gegründet, ist es das Bestreben des KfV, möglichst viele Unfälle zu verhindern und die Sicherheit der Menschen in allen Lebensbereichen zu erhöhen.

Der VVO und das KfV verfolgen über viele Bereiche hinweg ähnliche Ziele. Daraus hat sich eine konstruktive und langjährige Zusammenarbeit entwickelt, die bis heute innovative gemeinsame Projekte ermöglicht. Zahlreiche Kooperationen fördern die Unfallprävention im Straßenverkehr, bei Haushalts-, Freizeit- oder Sportunfällen sowie beim Eigentumsschutz. So setzt man sich gemeinsam für die Reduktion von Unfällen und die Erhöhung der Sicherheit der Menschen in allen Lebensbereichen ein. Im Jahr 2023 widmete sich das KfV einem breiten Spektrum von Themen rund um Verkehrssicherheit und Prävention.

Verkehrssicherheit

Als österreichisches Kompetenzzentrum für Verkehrsunfallprävention brachte sich das KfV im Rahmen von Insurance Europe zum Thema Road Safety intensiv ein. Weiters stand das automatisierte Fahren auf der Agenda des KfV.

Prävention durch Künstliche Intelligenz

Ein neues Forschungsprojekt des KfV beschäftigt sich mit der Fragestellung, ob künstliche Intelligenz prognostizieren kann, inwieweit Sportunfälle durch bestimmte Präventionsmaßnahmen verhindert werden hätten können.

Weitere Schwerpunkte

In der Befragung „Naturgefahrenmonitor“ wurde die Einstellung der Österreicherinnen und Österreicher zum Thema Vorsorge gegen Naturgefahren erhoben. Hier gibt es noch deutliches Verbesserungspotenzial. Ebenfalls Luft nach oben gibt es beim sachgerechten Entsorgen von Lithium-Akkus, von denen eine große Brandgefahr ausgeht. Das KfV testet in einigen Modellregionen, ob ein Pfandsystem ein probater Weg zur Gefahrvermeidung wäre. Im Jahr 2023 lancierte das KfV den Podcast „Sicher ist sicher“, der Sicherheitstipps vermittelt und auf allen gängigen Plattformen sowie unter <http://www.kfv.at/podcast> erscheint.

Ein ausführlicher Tätigkeitsbericht des KfV für das Jahr 2023 findet sich hier: <https://www.kfv.at/das-kfv/taetigkeitsbericht-safety-news/>

VVO-Intern, Gremien und Mitgliederverzeichnis



VVO-Intern

Versicherungsverband Österreich VVO

Mitgliederstand

Mit Stichtag 1. April 2024 hatte der österreichische Versicherungsverband VVO 115 Mitglieder, davon 96 ordentliche und 19 außerordentliche. Von den ordentlichen Mitgliedern hatten 80 ihren Hauptsitz in Österreich (31 konzessionierte Vertragsversicherungen, 8 österreichische Holding- und Vermögensverwaltungsunternehmen bzw. Rückversicherer sowie 41 Kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit). 16 Gesellschaften waren als Zweigniederlassungen ausländischer Versicherungsunternehmen registriert. Die 19 außerordentlichen Mitglieder sind im Rahmen des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs in Österreich tätig.

Veränderungen unserer Mitglieder

Der VVO hat mit MSIG Insurance am 1. Juli 2023, Starr Europe am 1. November 2023 und Liberty Speciality am 1. Jänner 2024 drei neue außerordentliche Mitglieder aufgenommen.

Im März 2023 sind der Viehversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Oberhofen und im Oktober 2023 der Viehversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Göfis aus dem VVO ausgeschieden.

Mit 31. Dezember 2023 haben die Credendo – Guarantees & Speciality Risks und Hanse Merkur ihre Mitgliedschaft im VVO beendet.



VVO-Gremien

Stand: April 2024

Präsidialausschuss des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs

Präsident

Vorstandsvorsitzender

Mag. Rémi Vrignaud

Allianz Elementar

Versicherungs-Aktiengesellschaft

Vizepräsidenten

Vorstandsvorsitzender

Dr. Andreas Brandstetter

UNIQA Österreich Versicherungen AG

Vorstandsvorsitzender Dr. Ralph Müller

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

Vienna Insurance Group

Vorstandsvorsitzender Mag. Gregor Pilgram

Generali Versicherung AG

Generaldirektor KR Mag. Klaus Scheitegel

Grazer Wechselseitige Versicherung AG

Präsidium des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs

Vorstandsdirektorin Dr. Brigitte Feldhofer

Wüstenrot Versicherungs-AG

Generaldirektorin Dr. Judit Havasi

DONAU Versicherung AG

Vienna Insurance Group

Generaldirektor KR Mag. Stefan Jauk

Niederösterreichische Versicherung AG

Vorstandsdirektor Christian Kladiva

Merkur Versicherung Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender Mag. Franz Mair

TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.

Generaldirektor Mag. Othmar Nagl

OBERÖSTERREICHISCHE

Versicherung Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender

Mag. Thomas Neusiedler

Helvetia Versicherungen AG

Vorstandsvorsitzender Dipl. Oek. Sven Rabe

VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzende Andrea Stürmer, MSc, MPA

Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Sturzlbaum

BAWAG P.S.K. Versicherung AG

Vorstandsvorsitzender Mag. Josef Trawöger

Österreichische Beamtenversicherung

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Vorstandsvorsitzender Dr. Philipp Wassenberg

ERGO Versicherung Aktiengesellschaft

Vorstandsvorsitzender Dr. Kurt Weinberger

Österreichische Hagelversicherung VVaG

Rechnungsprüfer

Vorstandsvorsitzender Mag. Manfred Schuster

Collegialität Versicherungsverein Privatstiftung

Akad. Vkm. Ing. Stefan Huemer

Atzbacher Versicherung VaG

Rechnungsprüfer-Stellvertreter

Direktor Georg Krenkel

Helvetia Schweizerische Versicherungs-
gesellschaft AG

Christoph Freuis

Wälder Versicherung VVaG

Generalsekretär

Mag. Christian Eltner

Sektionen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs

Haftpflicht- und Luftfahrtversicherung

Dr. Friedrich Nebel

Generali Versicherung AG
Vorsitz

Iva Herceg

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Stellvertreterin

Generaldirektor KR Mag. Klaus Scheitegel

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Stellvertreter

Kraftfahrzeugversicherung

Walter Kupec, Mitglied des Vorstandes

Generali Versicherung AG
Vorsitz

Vorstandsdirektorin DI Doris Wendler

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreterin

Mag. Christoph Marek, Mitglied des Vorstandes

Allianz Elementar
Versicherungs-Aktiengesellschaft
Stellvertreter (bis 14. April 2024)

Krankenversicherung

Dr. Peter Eichler, Mitglied des Vorstandes

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Vorsitz

Vorstandsdirektor Christian Kladiva

Merkur Versicherung AG
Stellvertreter

Thomas Kuchlbacher, MSc

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreter

Lebensversicherung

Dr. Peter Eichler, Mitglied des Vorstandes

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Vorsitz

Vorstandsdirektor Manfred Bartalszky

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreter

Dr. Martin Sturzlbaum, Mitglied des Vorstandes

Generali Versicherung AG
Stellvertreter

Rechtsschutz-Versicherung

Direktor Mag. Ingo Kaufmann

ERGO Versicherung AG
Vorsitz

Dr. Günther Bauer

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreter

Walter Kupec, Mitglied des Vorstandes

Generali Versicherung AG
Stellvertreter

Sachversicherung – Breitengeschäft

Generaldirektor KR Mag. Klaus Scheitgel

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Vorsitz

Dr. Peter Humer, Mitglied des Vorstandes

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Stellvertreter

Sachversicherung – Industriegeschäft

Vorstandsdirektor Dr. Wolfgang Petschko

DONAU Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

Dr. Thomas Hlatky

Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Stellvertreter

Christoph Kapfinger

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Stellvertreter

Transportversicherung

Wolfgang Ehling

ERGO Versicherung AG, Deutschland,
Niederlassung für Österreich
Vorsitz

Mag. Dominik Murlasits

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Stellvertreter

Mag. Andreas Hösch

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Stellvertreter

Unfallversicherung

Wilhelm Klimon

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

Klaus Jugl

UNIQA Österreich Versicherungen AG
Stellvertreter

Dr. Christoph Zauner

Generali Versicherung AG
Stellvertreter

Komitees des Verbandes
der Versicherungsunternehmen
Österreichs

Arbeitgeberausschuss

Direktor KR Robert Bilek

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

Juristenkomitee

Dr. Manuel Schalk

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

Komitee Betriebsorganisation und Datenverarbeitung

Dr. Erik Leyers, Mitglied des Vorstandes
UNIQA Österreich Versicherungen AG
Vorsitz

Komitee für Interne Revision und Kontrolle

MMag. Andrea Joham, MBA
UNIQA Insurance Group AG
Vorsitz

Komitee für Marketing und Vertrieb

Arno Schuchter, Mitglied des Vorstandes
Generali Versicherung AG
Vorsitz

Komitee für Rechnungswesen und Steuern

Mag. Kurt Svoboda, Mitglied des Vorstandes
UNIQA Insurance Group AG
Vorsitz

Komitee für Vermögensveranlagung

Mag. Gerald Weber
VIENNA INSURANCE GROUP AG
Wiener Versicherung Gruppe
Vorsitz

Mathematisch-statistisches Komitee

DI Dr. Michael Schlögl
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Vorsitz

VVO-Mitgliederverzeichnis

Mitgliederverzeichnis unter www.vvo.at

„Seit jeher unterliegt die Versicherungsbranche einem ständigen Wandel und somit auch unser Mitgliederverzeichnis. Um Sie stets auf dem neuesten Stand unserer Mitgliedsunternehmen zu halten, finden Sie das laufend aktualisierte Mitgliederverzeichnis auf unserer Webseite unter www.vvo.at.“



Datenteil



Datenteil | Inhalt

1. Versicherungswirtschaft insgesamt	38
1.1. Die österreichische Versicherungswirtschaft im Überblick	40
1.2. Marktanteile in der Versicherungswirtschaft - Alle Versicherungsabteilungen	42
1.3. Versicherungsgruppen-Statistik	44
1.4. Zusammengefasste Bilanz der Versicherungsunternehmen	45
1.5. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung der Versicherungsunternehmen - Alle Versicherungsabteilungen	46
1.6. Abgabenaufkommen in der österreichischen Versicherungswirtschaft	48
1.7. Einteilung des Personals der Privatversicherungswirtschaft nach Kollektivverträgen und Qualifikation	49
2. Lebensversicherung	50
2.1. Versicherungssummen, Prämien und Leistungen in der Lebensversicherung	51
2.2. Versicherungssummen und Prämien in den einzelnen Zweigen der Lebensversicherung	52
2.3. Poliziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - laufende Prämien	54
2.4. Poliziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - Einmalumlage	56
2.5. Vermögensanlagen und technische Reserven in der Lebensversicherung	57
2.6. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Lebensversicherung	59
2.7. Marktanteile in der Lebensversicherung	60
3. Krankenversicherung	61
3.1. Prämien und Leistungen sowie Versicherte Personen und Schaden- und Leistungsfälle in der Krankenversicherung und ihren einzelnen Zweigen	62
3.2. Unmittelbar ausbezahlte Leistungen der privaten Krankenversicherung	63
3.3. Krankenhauskosten-Versicherte in der privaten Krankenversicherung	64
3.4. Marktanteile in der Krankenversicherung	64
4. Unfallversicherung	65
4.1. Prämien und Leistungen in der Unfallversicherung und ihren einzelnen Zweigen	66
4.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Unfallversicherung	67
4.3. Marktanteile in der Unfallversicherung	68
5. Schadenversicherung	69
5.1. Prämien und Leistungen sowie Schadensätze in der Schadenversicherung und ihren einzelnen Zweigen (inkl. Kfz)	70
5.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Schadenversicherung (inkl. Kfz)	73
5.3. Marktanteile in der Schadenversicherung (inkl. Kfz)	75

Fortsetzung: Datenteil | Inhalt

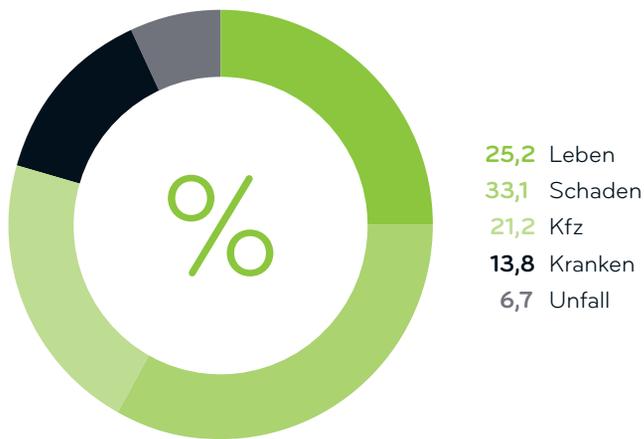
6. Kfz-Versicherung	77
6.1. Prämien und Leistungen in der Kfz-Versicherung und ihren einzelnen Zweigen	78
6.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Kfz-Versicherung	79
6.3. Marktanteile in der Kfz-Versicherung	80
6.4. Kraftfahrzeugbestand und -dichte in Österreich	81
7. Kleine Versicherungsvereine a.G.	82
7.1. Prämien und Leistungen der Kleinen Versicherungsvereine a.G.	83
7.2. Risiken sowie Schaden- und Leistungsfälle der Kleinen Versicherungsvereine a.G.	83
8. Internationale Vergleiche	84
8.1. Bruttoinlandsprodukt (BIP), Prämien und Leistungen insgesamt, Versicherungsdurchdringung und -dichte sowie Bevölkerungsstand	86
8.2. Entwicklungsstand der Versicherungswirtschaft im internationalen Vergleich	88
8.3. Durchschnittliche Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen in %	92
9. Wirtschaftliche Indikatoren	94
9.1. Bevölkerungsstand 1951 bis 2045	95
9.2. Ausgewählte Indexreihen	98

1. Versicherungswirtschaft insgesamt

Überblick

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Gesamtprämien - Spartenanteile



1.1. Die österreichische Versicherungswirtschaft im Überblick

Dir. incl. Geschäft; exkl. Rückversicherung, Vermögensverwaltung und VVaG ohne operatives Geschäft

	2020	%	2021	%	2022	%	2023	%
--	------	---	------	---	------	---	------	---

Insgesamt

Prämien verrechnet (in Mio. €)	18.042	1,5	18.649	3,4	19.421	4,1	20.339	4,7
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	17.998	1,5	18.586	3,3	19.349	4,1	20.258	4,7
Leistungen (in Mio. €)	16.216	5,5	16.746	3,3	16.795	0,3	17.641	5,0
Risiken	51.822.289	-4,5	54.328.769	4,8	55.066.813	1,4	55.606.197	1,0
Schaden- u. Leistungsfälle	7.482.307	-2,6	7.966.955	6,5	8.370.858	5,1	9.571.897	14,3
Kapitalanlagen (in Mio. €)***)	107.520	-1,7	109.372	1,7	106.359	-2,8	106.456	0,1
Beschäftigte	27.756	0,3	27.576	-0,6	26.905	-2,4	26.944	0,1

Leben

Prämien (in Mio. €)	5.399	-1,4	5.432	0,6	5.374	-1,1	5.135	-4,5
Leistungen (in Mio. €)**)	7.848	8,2	7.134	-9,1	7.091	-0,6	7.265	2,4
Risiken	7.600.618	-3,4	7.356.149	-3,2	7.067.560	-3,9	6.833.637	-3,3
Schaden- u. Leistungsfälle	584.578	-15,2	581.321	-0,6	546.888	-5,9	531.048	-2,9

Kranken

Prämien (in Mio. €)	2.403	3,9	2.491	3,7	2.593	4,1	2.816	8,6
Leistungen (in Mio. €)	2.060	6,8	2.092	1,6	2.208	5,5	2.387	8,1
Risiken	3.383.419	0,9	3.425.574	1,2	3.440.416	0,4	3.500.694	1,8
Schaden- u. Leistungsfälle	3.648.501	2,9	3.967.042	8,7	4.424.983	11,5	5.461.242	23,4

Unfall

Prämien verrechnet (in Mio. €)	1.195	2,7	1.227	2,6	1.274	3,9	1.353	6,2
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	1.195	2,8	1.226	2,6	1.272	3,8	1.351	6,2
Leistungen (in Mio. €)	667	-1,3	671	0,6	789	17,5	840	6,4
Risiken	4.175.024	1,3	4.307.967	3,2	4.432.349	2,9	4.473.476	0,9
Schaden- u. Leistungsfälle	227.819	-3,4	220.031	-3,4	247.693	12,6	259.192	4,6

Fortsetzung Tabelle: 1.1. Die österreichische Versicherungswirtschaft im Überblick

Dir. inl. Geschäft; exkl. Rückversicherung, Vermögensverwaltung und VVaG ohne operatives Geschäft

	2020	%	2021	%	2022	%	2023	%
--	------	---	------	---	------	---	------	---

Sachversicherung*)

Summe Sachversicherung

Prämien verrechnet (in Mio. €)	9.045	2,6	9.499	5,0	10.180	7,2	11.035	8,4
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	9.001	2,4	9.438	4,8	10.110	7,1	10.956	8,4
Leistungen (in Mio. €)	5.641	2,2	6.848	21,4	6.707	-2,1	7.150	6,6
Risiken	36.663.228	-5,8	39.239.079	7,0	40.126.488	2,3	40.798.390	1,7
Schaden- u. Leistungsfälle	3.021.409	-5,8	3.198.561	5,9	3.151.294	-1,5	3.320.415	5,4

Schaden

Prämien verrechnet (in Mio. €)	5.353	2,4	5.653	5,6	6.165	9,0	6.732	9,2
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	5.321	2,1	5.604	5,3	6.107	9,0	6.677	9,3
Leistungen (in Mio. €)	3.383	11,8	4.159	22,9	3.902	-6,2	4.056	3,9
Risiken	25.006.865	-9,3	27.139.768	8,5	27.788.882	2,4	28.116.996	1,2
Schaden- u. Leistungsfälle	1.819.020	1,6	1.852.353	1,8	1.826.888	-1,4	1.954.108	7,0

Kfz

Prämien verrechnet (in Mio. €)	3.692	2,8	3.845	4,1	4.015	4,4	4.303	7,2
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	3.680	2,9	3.833	4,2	4.002	4,4	4.279	6,9
Leistungen (in Mio. €)	2.259	-9,5	2.689	19,1	2.805	4,3	3.094	10,3
Risiken	11.656.363	2,8	12.099.311	3,8	12.337.606	2,0	12.681.394	2,8
Schaden- u. Leistungsfälle	1.202.389	-15,2	1.346.208	12,0	1.324.406	-1,6	1.366.307	3,2

nachrichtlich: Schaden/Unfall

Prämien verrechnet (in Mio. €)	10.241	2,6	10.726	4,7	11.454	6,8	12.388	8,2
Prämien abgegrenzt (in Mio. €)	10.196	2,5	10.663	4,6	11.382	6,7	12.308	8,1
Leistungen (in Mio. €)	6.309	1,8	7.519	19,2	7.496	-0,3	7.989	6,6
Risiken	40.838.252	-5,1	43.547.046	6,6	44.558.837	2,3	45.271.866	1,6
Schaden- u. Leistungsfälle	3.249.228	-5,7	3.418.592	5,2	3.398.987	-0,6	3.579.607	5,3

***) Kapitalanlagen laut Tabelle 1.4 B+C; vorläufiger Wert für 2023

**) Nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen

*) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2021 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2022 im Bereich der Sachversicherung

Quelle: VVO, FMA

1.2. Marktanteile in der Versicherungswirtschaft 2022 und 2023 - Alle Versicherungsabteilungen

Dir. inl. Geschäft

2022			2023		
Rang	Gesellschaft 2022	in %	Rang	Gesellschaft 2023	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	20,79	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	20,83
2	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	16,79	2	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	16,68
3	Generali Versicherung AG	13,71	3	Generali Versicherung AG	13,66
4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	6,50	4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	6,72
5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	4,46	5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	4,36
6	Zürich Versicherungs-AG	3,68	6	Zürich Versicherungs-AG	3,58
7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,46	7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,56
8	Helvetia Versicherungen AG	3,02	8	ERGO Versicherung AG*)	3,08
9	Merkur Versicherung AG	2,92	9	Merkur Versicherung AG	3,01
10	ERGO Versicherung AG	2,75	10	Helvetia Versicherungen AG	2,99
11	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,45	11	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,47
12	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,22	12	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,10
13	Niederösterreichische Versicherung AG	1,98	13	Niederösterreichische Versicherung AG	2,00
14	Allianz Elementar Lebensver- sicherungs-AG	1,92	14	Allianz Elementar Lebensver- sicherungs-AG	1,73
15	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe	1,18	15	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe	1,43
16	BAWAG P.S.K. Versicherung AG	1,10	16	Österreichische Hagelversicherung VVaG	1,21
17	Österreichische Hagelversicherung VVaG	1,10	17	HDI Versicherung AG	1,02
18	HDI Versicherung AG	1,02	18	BAWAG P.S.K. Versicherung AG	0,94
19	Österreichische Beamtenversicherung VVaG	0,97	19	VAV Versicherungs-AG	0,92
20	VAV Versicherungs-AG	0,80	20	Österreichische Beamtenversicherung VVaG	0,91
21	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,76	21	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,77
22	Merkur Lebensversicherung AG	0,58	22	Porsche Versicherungs AG	0,59
23	Porsche Versicherungs AG	0,58	23	Merkur Lebensversicherung AG	0,56
24	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,56	24	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,56
25	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,53	25	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,54
26	HDI Lebensversicherung AG	0,45	26	ARAG SE	0,45
27	ARAG SE	0,43	27	HDI Lebensversicherung AG	0,43
28	Acredia Versicherung AG	0,42	28	Europäische Reiseversicherung AG	0,43

Fortsetzung Tabelle: 1.2. Marktanteile in der Versicherungswirtschaft 2022 und 2023 - Alle Versicherungsabteilungen
Dir. inl. Geschäft

2022			2023		
29	Europäische Reiseversicherung AG	0,41	29	Acredia Versicherung AG	0,38
30	D.A.S. Rechtsschutz AG	0,40	30	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,36
31	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,36	31	FWU Life Insurance Austria AG	0,33
32	FWU Life Insurance Austria AG	0,35	32	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,31
33	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,28	33	R+V Allgemeine Versicherung AG	0,27
34	R+V Allgemeine Versicherung AG	0,26	34	Chubb European Group SE	0,24
35	Chubb European Group SE	0,20	35	Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG	0,12
36	AWP P&C S.A.	0,13	36	Atradius Kreditversicherung	0,11
37	Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG	0,12	37	AWP P&C S.A.	0,10
38	Atradius Kreditversicherung	0,12	38	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,09
39	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,09	39	Credendo - Guarantees & Speciality Risks	0,08
40	Credendo - Guarantees & Speciality Risks	0,07	40	HYPO-VERSICHERUNG AG	0,03
41	HYPO-VERSICHERUNG AG	0,04	41	Helvetia Schweizerische Versicherungs-gesellschaft AG	0,03
42	APK-Versicherung AG	0,03	42	APK-Versicherung AG	0,02
43	Helvetia Schweizerische Versicherungs-gesellschaft AG	0,03	43	nexible Versicherung AG	0,00
44	nexible Versicherung AG	0,00			

nachrichtlich:

Verrechnete Prämien (in Mio. €)	19.421
--	---------------

nachrichtlich:

Verrechnete Prämien (in Mio. €)	20.339
--	---------------

*) Fusion mit der D.A.S. Versicherung 2023

Quelle: VVO

1.3. Versicherungsgruppen-Statistik*) 2023

Verrechnete Prämien, dir. incl. Geschäft (in Mio. €)

Name der Gruppe	Schaden/ Unfall	Kranken	Leben	Summe	Marktanteil in %
Vienna Insurance Group	2.719	519	1.333	4.571	22,47
UNIQA	2.102	1.237	897	4.236	20,83
Generali	1.780	372	816	2.969	14,60
Allianz	1.231	135	351	1.717	8,44
GRAWE Vermögensverwaltung	552		179	731	3,60
alle Versicherungsgruppen insgesamt	8.384	2.263	3.576	14.224	69,93
Sonstige Versicherungsunternehmen	4.004	553	1.558	6.115	30,07
Summe aller Versicherungsunternehmen	12.388	2.816	5.135	20.339	100,00

Ausländische Beteiligungen sind ebenso wie Beteiligungen unter 20% nicht berücksichtigt. Beteiligungen ab 20 bis 50% sind prozentuell berücksichtigt. Ab 50% sind Beteiligungen mit 100% berücksichtigt.

*) inklusive dem größten Versicherungsunternehmen ohne Beteiligungen

Quelle: VVO

1.4. Zusammengefasste Bilanz der Versicherungsunternehmen

Direktes inländisches Geschäft, alle Versicherungsabteilungen (in Mio. €)

	2021	Anteil in %	%- Stg.	2022	Anteil in %	%- Stg.	
Aktiva							
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände	588	0,5	23,5	679	0,6	15,6
B.	Kapitalanlagen	90.803	79,9	0,9	91.013	80,0	0,2
C.	Kapitalanlagen der fondsgeb. und der indexgeb. Lebensversicherung	18.569	16,3	5,7	15.346	13,5	-17,4
D.	Forderungen	2.715	2,4	20,9	2.867	2,5	5,6
E.	Anteilige Zinsen und Mieten	565	0,5	-6,1	538	0,5	-4,8
F.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.870	2,5	23,9	2.809	2,5	-2,1
G.	Verrechnungsposten mit der Zentrale	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
H.	Rechnungsabgrenzungsposten	211	0,2	6,3	190	0,2	-9,8
I.	Aktive latente Steuern	856	0,8	6,0	742	0,7	-13,3
J.	Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
	Bilanzsumme Aktiva	117.176	100,0	2,6	114.184	100,0	-2,6

	2021	Anteil in %	%- Stg.	2022	Anteil in %	%- Stg.	
Passiva							
A.	Eigenkapital	13.618	12,0	6,9	13.626	12,0	0,1
B.	Unversteuerte Rücklagen		0,0	0,0		0,0	0,0
C.	Nachrangige Verbindlichkeiten	4.170	3,7	7,7	4.425	3,9	6,1
D.	Versicherungstechn. Rückstellungen im Eigenbehalt	71.151	62,6	0,7	71.573	62,9	0,6
E.	Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgeb. und indexgeb. Lebensversicherung	18.153	16,0	6,1	15.010	13,2	-17,3
F.	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	3.519	3,1	3,5	3.404	3,0	-3,3
G.	Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	942	0,8	1,5	880	0,8	-6,6
H.	Sonstige Verbindlichkeiten	5.102	4,5	4,4	4.957	4,4	-2,8
I.	Verrechnungsposten mit der Zentrale	9	0,0	2932,8	9	0,0	-3,4
J.	Rechnungsabgrenzungsposten	513	0,5	-7,3	301	0,3	-41,3
	Bilanzsumme Passiva	117.176	100,0	2,6	114.184	100,0	-2,6

Die Daten für 2023 standen zu Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung.

Quelle: FMA, VVO

1.5. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung der Versicherungsunternehmen - Alle Versicherungsabteilungen

(in Mio. €)

		2021	2022
Versicherungstechnische Rechnung			
1.	Abgegrenzte Prämien	16.406	17.239
	a) Verrechnete Prämien	16.503	17.306
	aa) Gesamtrechnung	19.769	20.816
	ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-3.267	3.509
	b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-97	-68
	ba) Gesamtrechnung	-93	-117
	bb) Anteil der Rückversicherer	-3	-49
2.	Kapitalerträge des technischen Geschäfts	1.887	1.541
3.	Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C. d. Aktiva	1.644	38
4.	Sonstige versicherungstechnische Erträge	105	96
5.	Aufwendungen für Versicherungsfälle	-14.103	-14.944
	a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-13.719	-14.295
	aa) Gesamtrechnung	-15.700	-
	ab) Anteil der Rückversicherer	1.982	2.170
	b) Veränderung der Rückst. für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-385	-
	ba) Gesamtrechnung	-1.294	-951
	bb) Anteil der Rückversicherer	910	302
6.	Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.223	-528
	a) Deckungsrückstellung	-1.217	-523
	aa) Gesamtrechnung	-1.227	-540
	ab) Anteil der Rückversicherer	11	18
	b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	-6	-6
	ba) Gesamtrechnung	-7	-12
	bb) Anteil der Rückversicherer	0	6
7.	Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	501	4.313
	a) Deckungsrückstellung	496	4.283
	aa) Gesamtrechnung	517	4.308
	ab) Anteil der Rückversicherer	-22	-25
	b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6	30
	ba) Gesamtrechnung	7	30
	bb) Anteil der Rückversicherer	1	0
8.	Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-106	-79
	a) Gesamtrechnung	-124	-96
	b) Anteil der Rückversicherer	18	17

Fortsetzung Tabelle: 1.5. Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung der Versicherungsunternehmen - Alle Versicherungsabteilungen
(in Mio. €)

		2021	2022
Versicherungstechnische Rechnung			
9.	Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-218	-256
	a) Gesamtrechnung	-218	-256
	b) Anteil der Rückversicherer	0	0
10.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-3.893	-4.090
	a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß	-3.620	-3.812
	b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.084	-1.148
	c) Rückvers.provisionen und Gewinnanteile aus Rückvers.abgaben	811	870
11.	Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gem. Posten C. der Aktiva	-145	-2.556
12.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-165	-196
13.	Veränderung der Schwankungsrückstellung	68	7
14.	Versicherungstechnisches Ergebnis	758	584

		2021	2022
Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1.	Versicherungstechnisches Ergebnis	758	584
2.	Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträgen	4.263	4.685
3.	Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-1.167	-2.480
4.	In die versicherungstechn. Rechnung übertragene Kapitalerträge	-1.887	-1.541
5.	Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	30	51
6.	Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-51	-56
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.945	1.242
8.	Außerordentliche Erträge	0	0
9.	Außerordentliche Aufwendungen	-1	-1
10.	Außerordentliches Ergebnis	1	1
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-272	-110
12.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	1.674	1.131
13.	Auflösung von Rücklagen	127	230
14.	Zuweisung an Rücklagen	-561	-222
15.	Jahresgewinn/Jahresverlust	1.239	1.140
16.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	660	717
17.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.899	1.856

Die Daten für 2023 standen zu Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung.

Quelle: FMA, VVO

1.6. Abgabenaufkommen in der österreichischen Versicherungswirtschaft (in €)

	2020	2021	2022	2023
Versicherungssteuern	3.787.727.069	3.904.894.620	4.016.470.411	4.114.782.827
Steigerung in %	2,0	3,1	2,9	2,4
Versicherungssteuer I	1.135.998.064	1.173.070.948	1.238.595.603	1.309.226.069
Steigerung in %	1,9	3,3	5,6	5,7
Versicherungssteuer II	2.588.946.093	2.667.625.872	2.706.347.422	2.727.737.819
Steigerung in %	2,1	3,0	1,5	0,8
Feuerschutzsteuer	62.782.912	64.197.800	71.527.386	77.818.939
Steigerung in %	2,2	2,3	11,4	8,8

nachrichtlich:

Steueraufkommen der österr. Versicherer im EWR

Versicherungssteuer I	49.189.862	51.353.801	58.084.750	63.951.820
Steigerung in %	8,4	4,4	13,1	10,1
Feuerschutzsteuer	4.365.690	5.373.773	6.851.848	8.576.884
Steigerung in %	22,9	23,1	27,5	25,2

Umlagen zur Finanzierung der Wirtschaftskammern	10.255.009	10.631.919	11.246.047	11.140.424
Steigerung in %	0,3	3,7	5,8	-0,9
Kammerumlage I	3.175.417	3.247.515	3.570.643	3.588.316
Steigerung in %	-4,4	2,3	10,0	0,5
Kammerumlage II	5.976.683	6.207.382	6.428.457	6.381.145
Steigerung in %	3,8	3,9	3,6	-0,7
Grundumlage	1.102.909	1.177.022	1.246.947	1.170.963
Steigerung in %	-3,7	6,7	5,9	-6,1

Fremdenverkehrsabgaben	2.326.656	2.546.823	3.267.839	3.294.731
Steigerung in %	-28,3	9,5	28,3	0,8

Summe aller Abgaben	3.800.308.734	3.918.073.362	4.030.984.297	4.129.217.982
Steigerung in %	2,0	3,1	2,9	2,4

nachrichtlich:

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*)	-152.101.370	-272.110.080	-110.371.800	
Steigerung in %	-0,6	78,9	-59,4	

*) Die Daten für 2023 standen zu Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung

Quelle: VVO

1.7. Einteilung des Personals der Privatversicherungswirtschaft nach Kollektivverträgen und Qualifikation

	2020	2021	2022	2023
Kollektivvertrag				
Gruppensumme KVA	10.988	10.866	10.255	10.387
Anteil an Gesamtsumme in %	39,6	39,4	38,1	38,6
Gruppensumme KVI	9.926	9.854	9.812	9.778
Anteil an Gesamtsumme in %	35,8	35,7	36,5	36,3
Gruppensumme Sonderverträge	812	822	818	779
Anteil an Gesamtsumme in %	2,9	3,0	3,0	2,9
Gruppensumme Teilzeitbeschäftigte	5.503	5.520	5.500	5.431
Anteil an Gesamtsumme in %	19,8	20,0	20,4	20,2
Gruppensumme Lehrlinge	527	514	520	569
Anteil an Gesamtsumme in %	1,9	1,9	1,9	2,1
Gesamtsumme	27.756	27.576	26.905	26.944
- männlich	15.432	15.326	14.691	14.779
Anteil an Gesamtsumme in %	55,6	55,6	54,6	54,9
- weiblich	12.324	12.250	12.214	12.165
Anteil an Gesamtsumme in %	44,4	44,4	45,4	45,1

	2020	2021	2022	2023
Ausbildung				
Akademiker	3.642	3.705	3.772	3.642
Anteil an Gesamtsumme in %	13,1	13,4	14,0	13,5
Maturanten	4.639	4.781	4.553	4.382
Anteil an Gesamtsumme in %	16,7	17,3	16,9	16,3
Andere	19.475	19.090	18.580	18.920
Anteil an Gesamtsumme in %	70,2	69,2	69,1	70,2
Gesamtsumme	27.756	27.576	26.905	26.944
- männlich	15.516	15.326	14.691	14.779
Anteil an Gesamtsumme in %	55,9	55,6	54,6	54,9
- weiblich	12.324	12.250	12.214	12.165
Anteil an Gesamtsumme in %	44,4	44,4	45,4	45,1

Quelle: VVO

2. Lebensversicherung



2.1. Versicherungssummen, Prämien und Leistungen in der Lebensversicherung

(in Mio. €)

	2020	2021	2022	2023
Prämien laufende	4.691	4.648	4.636	4.603
Steigerung in %	-2,0	-0,9	-0,3	-0,7
Prämien Einmalerläge	708	784	739	532
Steigerung in %	2,7	10,8	-5,8	-28,0
Prämien gesamt	5.399	5.432	5.374	5.135
Steigerung in %	-1,4	0,6	-1,1	-4,5

hievon:

Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge	769	739	704	670
Steigerung in %	-2,7	-3,9	-4,7	-4,9

Betriebliche Altersvorsorge	694	707	727	686
Steigerung in %	-8,4	1,9	2,8	-5,5

Versicherungssumme	223.728	224.720	222.790	222.590
Steigerung in %	1,6	0,4	-0,9	-0,1

Leistungen (ausbezahlt) *)	7.848	7.134	7.091	7.265
Steigerung in %	8,2	-9,1	-0,6	2,4

nachrichtlich:

Versicherungsdichte	605	607	594	562
Versicherungsdurchdringung in %	1,42	1,34	1,20	1,08

*) Inklusive ausbezahlter Gewinnbeteiligung
Nicht erfasst sind Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen.

Quelle: VVO, Statistik Austria

2.2. Versicherungssummen und Prämien in den einzelnen Zweigen der Lebensversicherung

(in Mio. €)

	2020	2021	2022	2023
Klassische Kapitalversicherung				
Versicherungssumme	43.588	41.000	38.417	35.664
Steigerung in %	-3,6	-5,9	-6,3	-7,2
Prämien	1.651	1.578	1.438	1.332
Steigerung in %	-8,5	-4,4	-8,9	-7,4
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung				
Versicherungssumme	16.221	17.338	16.323	16.399
Steigerung in %	-3,8	6,9	-5,9	0,5
Prämien	780	888	989	871
Steigerung in %	10,7	13,8	11,5	-12,0
Hybridprodukte*)				
Versicherungssumme	16.341	16.115	17.452	18.163
Steigerung in %	0,6	-1,4	8,3	4,1
Prämien	759	798	779	807
Steigerung in %	1,8	5,1	-2,4	3,6
Klassische Rentenversicherung				
Versicherungssumme	25.691	25.586	24.477	23.915
Steigerung in %	3,0	-0,4	-4,3	-2,3
Prämien	873	839	850	850
Steigerung in %	1,7	-3,8	1,3	0,0
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge				
Versicherungssumme	19.382	19.130	18.518	17.784
Steigerung in %	-2,6	-1,3	-3,2	-4,0
Prämien	769	739	704	670
Steigerung in %	-2,7	-3,9	-4,7	-4,9
Ablebensversicherung inkl. Kreditrestschuld und Begräbniskosten				
Versicherungssumme	95.689	98.782	98.904	101.669
Steigerung in %	5,0	3,2	0,1	2,8
Prämien	469	489	510	500
Steigerung in %	-1,3	4,4	4,2	-2,0

Fortsetzung Tabelle: 2.2. Versicherungssummen und Prämien in den einzelnen Zweigen der Lebensversicherung
(in Mio. €)

Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung

Versicherungssumme	5.193	5.273	7.115	7.473
Steigerung in %	16,8	1,5	34,9	5,0
Prämien	65	69	72	75
Steigerung in %	5,1	6,1	5,2	3,5

Pflegeversicherung

Versicherungssumme	616	491	493	487
Steigerung in %	40,8	-20,2	0,3	-1,3
Prämien	8	7	8	8
Steigerung in %	1,7	-5,1	10,1	0,7

Sonstige

Versicherungssumme	1.007	1.005	1.090	1.036
Steigerung in %	-2,0	-0,2	8,5	-5,0
Prämien	26	25	23	22
Steigerung in %	-5,9	-5,5	-6,5	-4,3

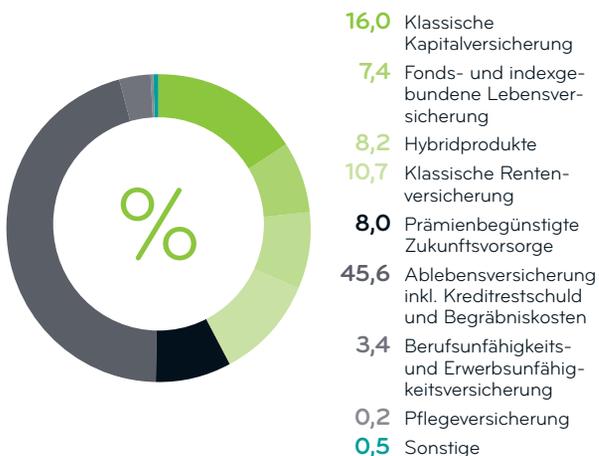
Summe Lebensversicherung

Versicherungssumme	223.728	224.720	222.790	222.590
Steigerung in %	1,6	0,4	-0,9	-0,1
Prämien	5.399	5.432	5.374	5.135
Steigerung in %	-1,4	0,6	-1,1	-4,5

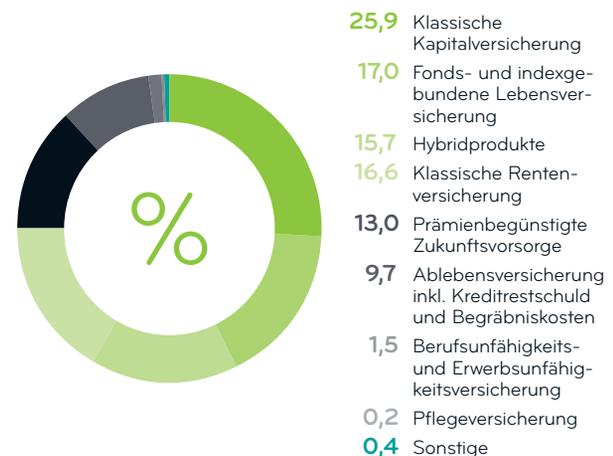
*) bei Hybridprodukten erfolgt die Veranlagung zum Teil als klassische Lebensversicherung und zum Teil als fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Quelle: VVO

Versicherungssummen - Anteile in %



Prämien - Anteile in %



Quelle: VVO

2.3. Poliziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - laufende Prämien

	2020	2021	2022	2023
Klassische Kapitalversicherung				
Prämie (in Mio. €)	36	43	35	38
Steigerung in %	-23,8	18,9	-18,9	8,8
Verträge	54.489	45.226	38.055	40.836
Steigerung in %	-25,0	-17,0	-15,9	7,3
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung				
Prämie (in Mio. €)	52	83	84	82
Steigerung in %	18,1	59,0	1,8	-3,4
Verträge	42.399	60.319	59.893	56.847
Steigerung in %	22,3	42,3	-0,7	-5,1
Hybridprodukte*)				
Prämie (in Mio. €)	73	85	83	82
Steigerung in %	-1,4	16,1	-2,8	-0,9
Verträge	69.987	76.289	68.472	68.477
Steigerung in %	-6,1	9,0	-10,2	0,0
Klassische Rentenversicherung				
Prämie (in Mio. €)	42	54	43	46
Steigerung in %	-21,3	29,3	-21,1	8,0
Verträge	33.745	30.857	26.255	26.150
Steigerung in %	-23,6	-8,6	-14,9	-0,4
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge				
Prämie (in Mio. €)	11	10	9	11
Steigerung in %	-13,4	-11,2	-8,3	25,7
Verträge	12.370	8.004	6.144	7.466
Steigerung in %	-14,7	-35,3	-23,2	21,5
Ablebensversicherung inkl. Kreditrestschuld und Begräbniskosten				
Prämie (in Mio. €)	37	39	36	34
Steigerung in %	-7,3	4,4	-6,7	-4,8
Verträge	127.289	127.611	105.199	105.099
Steigerung in %	-18,1	0,3	-17,6	-0,1

Fortsetzung Tabelle: 2.3. Poliziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - laufende Prämien

Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung

Prämie (in Mio. €)	5	5	5	6
Steigerung in %	-15,1	-3,2	-1,4	6,6
Verträge	9.520	8.808	7.811	7.685
Steigerung in %	-19,7	-7,5	-11,3	-1,6

Pflegeversicherung

Prämie (in Mio. €)	0,4	0,5	0,5	0,3
Steigerung in %	-28,3	24,7	16,8	-45,8
Verträge	485	888	879	549
Steigerung in %	-38,8	83,1	-1,0	-37,5

Sonstige

Prämie (in Mio. €)	0,1	0,2	0,2	0,3
Steigerung in %	-55,5	110,6	28,5	48,7
Verträge	402	564	558	515
Steigerung in %	-59,1	40,3	-1,1	-7,7

Summe Lebensversicherung

Prämie (in Mio. €)	257	319	296	299
Steigerung in %	-7,7	24,1	-7,4	1,2
Verträge	350.686	358.566	313.266	313.624
Steigerung in %	-14,4	2,2	-12,6	0,1

*) bei Hybridprodukten erfolgt die Veranlagung zum Teil als klassische Lebensversicherung und zum Teil als fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Quelle: VVO

2.4. Poliziertes Neugeschäft in der Lebensversicherung - Einmalerläge

	2020	2021	2022	2023
Klassische Kapitalversicherung				
Prämie (in Mio. €)	103	120	65	34
Steigerung in %	-37,6	16,5	-45,9	-47,4
Verträge	8.572	7.888	5.419	3.815
Steigerung in %	18,6	-8,0	-31,3	-29,6
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung				
Prämie (in Mio. €)	211	329	361	255
Steigerung in %	43,5	55,7	9,7	-29,3
Verträge	4.365	7.065	8.388	5.986
Steigerung in %	58,2	61,9	18,7	-28,6
Hybridprodukte*)				
Prämie (in Mio. €)	173	164	143	101
Steigerung in %	-10,3	-5,3	-13,0	-29,0
Verträge	12.021	6.405	3.526	2.947
Steigerung in %	23,2	-46,7	-44,9	-16,4
Klassische Rentenversicherung				
Prämie (in Mio. €)	136	107	106	99
Steigerung in %	23,4	-21,6	-0,6	-6,4
Verträge	3.052	2.792	1.884	4.995
Steigerung in %	-3,0	-8,5	-32,5	165,1
Ablebensversicherung inkl. Kreditrestschuld und Begräbniskosten				
Prämie (in Mio. €)	45	57	66	48
Steigerung in %	113,7	25,8	16,4	-26,9
Verträge	55.548	48.193	48.123	37.473
Steigerung in %	93,1	-13,2	-0,1	-22,1
Sonstige				
Prämie (in Mio. €)	5	5	5	5
Steigerung in %	83,8	-1,2	-5,5	1,6
Verträge	38	193	54	204
Steigerung in %	5,6	407,9	-72,0	277,8
Summe Lebensversicherung				
Prämie (in Mio. €)	673	781	745	543
Steigerung in %	5,3	16,0	-4,6	-27,1
Verträge	83.596	72.536	67.394	55.420
Steigerung in %	61,7	-13,2	-7,1	-17,8

*) bei Hybridprodukten erfolgt die Veranlagung zum Teil als klassische Lebensversicherung und zum Teil als fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Quelle: VVO

2.5. Vermögensanlagen und technische Reserven in der Lebensversicherung

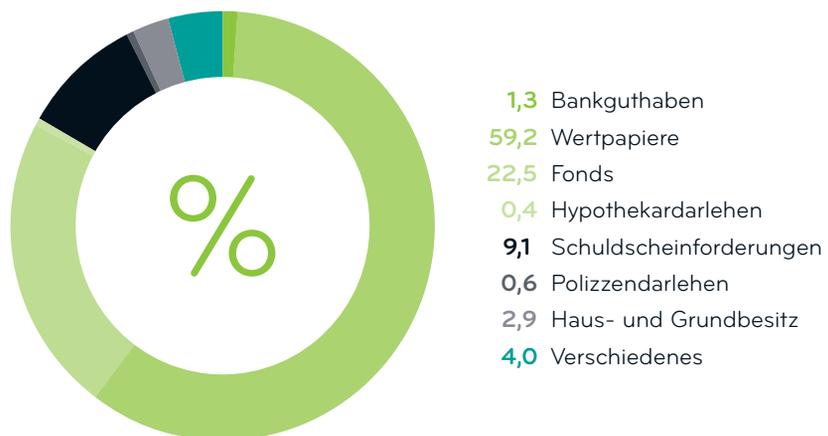
mit bilanzmäßiger Bewertungsänderung per 31.12. (in Mio. €)

	2020	2021	2022	2023
Vermögensanlagen				
Bankguthaben	757	647	1.072	860
Anteil in %	1,1	0,9	1,6	1,3
Steigerung in %	-43,0	-14,5	65,7	-19,8
Wertpapiere	41.756	41.594	40.262	38.904
Anteil in %	59,2	58,8	60,2	59,3
Steigerung in %	-1,6	-0,4	-3,2	-3,4
Fonds	16.214	16.897	13.908	14.778
Anteil in %	23,0	23,9	20,8	22,5
Steigerung in %	-6,7	4,2	-17,7	6,3
Hypothekendarlehen	153	204	165	246
Anteil in %	0,2	0,3	0,2	0,4
Steigerung in %	-45,2	33,9	-19,1	48,6
Schuldscheinforderungen	7.246	6.627	6.149	5.961
Anteil in %	10,3	9,4	9,2	9,1
Steigerung in %	3,9	-8,5	-7,2	-3,1
Polizzendarlehen	230	283	271	372
Anteil in %	0,3	0,4	0,4	0,6
Steigerung in %	-30,0	23,2	-4,1	37,3
Haus- und Grundbesitz	2.072	2.006	1.984	1.874
Anteil in %	2,9	2,8	3,0	2,9
Steigerung in %	6,7	-3,2	-1,1	-5,6
Verschiedenes	2.099	2.490	3.020	2.625
Anteil in %	3,0	3,5	4,5	4,0
Steigerung in %	0,8	18,6	21,3	-13,1
Summe Vermögensanlagen	70.527	70.751	66.833	65.621
Steigerung in %	-3,1	0,3	-5,5	-1,8
Technische Reserven	68.372	68.703	64.644	64.003
Steigerung in %	-2,6	0,5	-5,9	-1,0

Quelle: VVO

Fortsetzung: 2.5. Vermögensanlagen und technische Reserven in der Lebensversicherung

Vermögensanlagen Lebensversicherung - Anteile in %



2.6. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Lebensversicherung

	2020	2021	2022	2023
Risiken				
Klassische Kapitalversicherung	2.275.287	2.113.993	1.956.467	1.810.237
Steigerung in %	-6,3	-7,1	-7,5	-7,5
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	602.668	608.389	596.910	593.976
Steigerung in %	-6,7	0,9	-1,9	-0,5
Hybridprodukte*)	662.606	676.514	694.024	710.890
Steigerung in %	2,6	2,1	2,6	2,4
Klassische Rentenversicherung	868.846	850.807	823.450	804.470
Steigerung in %	-2,1	-2,1	-3,2	-2,3
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge	1.038.533	960.022	891.702	833.275
Steigerung in %	-5,9	-7,6	-7,1	-6,6
Ablebensversicherung inkl. Kreditrestschuld und Begräbniskosten	1.984.604	1.978.030	1.937.572	1.914.678
Steigerung in %	-0,2	-0,3	-2,0	-1,2
Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung	110.549	112.920	114.421	116.017
Steigerung in %	7,8	2,1	1,3	1,4
Pflegeversicherung	23.306	22.647	22.168	21.356
Steigerung in %	-4,0	-2,8	-2,1	-3,7
Sonstige	34.219	32.827	30.846	28.738
Steigerung in %	-5,1	-4,1	-6,0	-6,8
Summe Lebensversicherung	7.600.618	7.356.149	7.067.560	6.833.637
Steigerung in %	-3,4	-3,2	-3,9	-3,3

	2020	2021	2022	2023
Schaden- u. Leistungsfälle				
Summe Lebensversicherung	584.578	581.321	546.888	531.048
Steigerung in %	-7,0	-0,6	-5,9	-2,9

*) bei Hybridprodukten erfolgt die Veranlagung zum Teil als klassische Lebensversicherung und zum Teil als fonds- und indexgebundene Lebensversicherung

Quelle: VVO

2.7. Marktanteile in der Lebensversicherung 2022 und 2023

Dir. incl. Geschäft

2022			2023		
Rang	Gesellschaft 2022	in %	Rang	Gesellschaft 2023	in %
1	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	22,51	1	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	22,91
2	UNIQA Österreich Versicherungen AG	17,59	2	UNIQA Österreich Versicherungen AG	17,46
3	Generali Versicherung AG	12,14	3	Generali Versicherung AG	12,18
4	ERGO Versicherung AG	7,50	4	ERGO Versicherung AG	7,59
5	Allianz Elementar Lebens- versicherungs-AG	6,96	5	Allianz Elementar Lebens- versicherungs-AG	6,83
6	Wüstenrot Versicherungs-AG	4,22	6	Wüstenrot Versicherungs-AG	4,15
7	BAWAG P.S.K. Versicherung AG	3,99	7	BAWAG P.S.K. Versicherung AG	3,72
8	Helvetia Versicherungen AG	3,47	8	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,36
9	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	3,34	9	Helvetia Versicherungen AG	3,25
10	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,15	10	Österreichische Beamtenversicherung VVG	3,10
11	Österreichische Beamtenversicherung VVG	3,05	11	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	3,06
12	Zürich Versicherungs-AG	2,51	12	Zürich Versicherungs-AG	2,53
13	Merkur Lebensversicherung AG	2,10	13	Merkur Lebensversicherung AG	2,23
14	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	1,89	14	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	1,96
15	HDI Lebensversicherung AG	1,61	15	HDI Lebensversicherung AG	1,72
16	FWU Life Insurance Austria AG	1,28	16	FWU Life Insurance Austria AG	1,30
17	Niederösterreichische Versicherung AG	0,92	17	Niederösterreichische Versicherung AG	0,93
18	Merkur Versicherung AG	0,73	18	Merkur Versicherung AG	0,73
19	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,48	19	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,45
20	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,20	20	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,21
21	HYPO-VERSICHERUNG AG	0,13	21	HYPO-VERSICHERUNG AG	0,13
22	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,12	22	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,11
23	APK-Versicherung AG	0,12	23	APK-Versicherung AG	0,10

nachrichtlich:

Verrechnete Prämien (in Mio. €)	5.374
---------------------------------	-------

nachrichtlich:

Verrechnete Prämien (in Mio. €)	5.135
---------------------------------	-------

Quelle: VVO

3. Krankenversicherung

3.1. Prämien und Leistungen sowie Versicherte Personen und Schaden- und Leistungsfälle in der Krankenversicherung und ihren einzelnen Zweigen

(in Mio. €)

	2020	2021	2022	2023
Einzelversicherung				
Prämien	1.735	1.799	1.883	2.060
Steigerung in %	4,0	3,7	4,7	9,4
Leistungen Gesamt	1.454	1.465	1.524	1.651
Steigerung in %	8,6	0,8	4,0	8,3
davon unmittelbar ausbezahlt	983	995	1.106	1.246
Steigerung in %	-3,9	1,2	11,2	12,7
davon Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen	471	471	418	404
Steigerung in %	23,1	0,0	-11,2	-3,2
Versicherte Personen	2.772.779	2.804.030	2.848.746	2.889.348
Steigerung in %	0,7	1,1	1,6	1,4
Gruppenversicherung				
Prämien	667	692	709	756
Steigerung in %	3,8	3,7	2,5	6,6
Leistungen Gesamt	606	627	684	736
Steigerung in %	2,8	3,6	9,1	7,6
davon unmittelbar ausbezahlt	438	444	481	532
Steigerung in %	-3,7	1,3	8,3	10,6
davon Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen	168	184	204	205
Steigerung in %	7,2	9,4	10,9	0,5
Versicherte Personen	610.640	621.544	591.670	611.346
Steigerung in %	2,0	1,8	-4,8	3,3
Summe Krankenversicherung				
Prämien	2.403	2.491	2.593	2.816
Steigerung in %	3,9	3,7	4,1	8,6
Leistungen Gesamt	2.060	2.092	2.208	2.387
Steigerung in %	6,8	1,6	5,5	8,1
davon unmittelbar ausbezahlt	1.421	1.438	1.586	1.778
Steigerung in %	-3,9	1,2	10,3	12,1
davon Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen	639	654	622	609
Steigerung in %	17,7	2,4	-5,0	-2,0
Versicherte Personen	3.383.419	3.425.574	3.440.416	3.500.694
Steigerung in %	0,9	1,2	0,4	1,8
Schaden- und Leistungsfälle	3.648.501	3.967.042	4.424.983	5.461.242
Steigerung in %	2,9	8,7	11,5	23,4

Quelle: VVO

3.2. Unmittelbar ausbezahlte Leistungen der privaten Krankenversicherung (in 1.000 €)

	2020	2021	2022	2023
Leistungsart				
Arztleistungen	178.617	194.569	220.283	259.549
Anteil in %	12,6	13,5	13,9	14,6
Steigerung in %	5,8	8,9	13,2	17,8
Medikamente	42.733	44.843	52.899	63.873
Anteil in %	3,0	3,1	3,3	3,6
Steigerung in %	5,1	4,9	18,0	20,7
Besondere Untersuchungen, Behandlungen und Heilbehelfe	156.756	177.407	200.407	224.928
Anteil in %	11,0	12,3	12,6	12,6
Steigerung in %	-3,9	13,2	13,0	12,2
Zahnbehandlung	39.195	40.217	42.767	47.324
Anteil in %	2,8	2,8	2,7	2,7
Steigerung in %	-2,5	2,6	6,3	10,7
Kurleistung	29.277	30.831	39.847	41.312
Anteil in %	2,1	2,1	2,5	2,3
Steigerung in %	-21,3	5,3	29,2	3,7
Sterbegeld	66	93	82	69
Anteil in %	0,0	0,0	0,0	0,0
Steigerung in %	-28,6	40,7	-11,8	-15,9
Krankengeld	5.443	5.882	6.443	6.726
Anteil in %	0,4	0,4	0,4	0,4
Steigerung in %	-5,5	8,1	9,5	4,4
Spitalgeld	80.766	79.671	82.819	88.742
Anteil in %	5,7	5,5	5,2	5,0
Steigerung in %	-10,7	-1,4	4,0	7,2
Begleitperson	802	729	969	1.505
Anteil in %	0,1	0,1	0,1	0,1
Steigerung in %	-19,8	-9,0	32,9	55,3
Krankenhauskostenersatz	875.654	856.919	930.346	1.033.576
Anteil in %	61,7	59,6	58,7	58,1
Steigerung in %	-4,6	-2,1	8,6	11,1
Auslandsreiseversicherung	10.915	6.085	8.501	12.499
Anteil in %	0,8	0,4	0,5	0,7
Steigerung in %	-3,2	-44,3	39,7	47,0
Summe	1.420.225	1.437.246	1.585.363	1.780.103
Anteil in %	100,0	100,0	100,0	100,0
Steigerung in %	-3,8	1,2	10,3	12,3

Quelle: VVO

3.3. Krankenhauskosten-Versicherte in der privaten Krankenversicherung 2023

	Österreich	Bgl.	Kärnten	NÖ	OÖ
Krankenhauskosten-Versicherte					
Vollkostendeckung	1.647.679	45.989	123.176	182.261	280.402
Ausschnittsdeckung	598.904	18.715	38.564	113.740	86.904
Gesamt	2.246.583	64.704	161.740	296.001	367.306
in % der Bevölkerung	24,61	21,44	28,43	17,19	24,06
Versicherte insgesamt	3.500.694	94.963	290.599	470.072	504.048
in % der Bevölkerung	38,35	31,46	51,08	27,29	33,01
nachrichtlich:					
Bevölkerung	9.129.328	301.860	568.879	1.722.292	1.526.835
	Salzburg	Stmk.	Tirol	Vlbg.	Wien
Krankenhauskosten-Versicherte					
Vollkostendeckung	153.598	287.838	168.941	74.982	330.492
Ausschnittsdeckung	54.981	77.417	74.635	30.711	103.237
Gesamt	208.579	365.255	243.576	105.693	433.729
in % der Bevölkerung	36,61	28,84	31,51	25,92	21,77
Versicherte insgesamt	272.529	539.168	302.527	128.067	898.721
in % der Bevölkerung	47,83	42,57	39,13	31,41	45,11
nachrichtlich:					
Bevölkerung	569.781	1.266.475	773.091	407.742	1.992.373

Quelle: VVO, Statistik Austria

3.4. Marktanteile in der Krankenversicherung 2022 und 2023

Dir. incl. Geschäft

2022			2023		
Rang	Gesellschaft 2021	in %	Rang	Gesellschaft 2022	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	43,98	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	43,93
2	Merkur Versicherung AG	18,50	2	Merkur Versicherung AG	18,67
3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	17,65	3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	17,52
4	Generali Versicherung AG	13,63	4	Generali Versicherung AG	13,22
5	Allianz Elementar Versicherungs-AG	4,46	5	Allianz Elementar Versicherungs-AG	4,80
6	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	0,86	6	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	0,90
7	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,58	7	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,55
8	Wüstenrot Versicherungs-AG	0,21	8	ERGO Versicherung AG	0,21
9	ERGO Versicherung AG	0,12	9	Wüstenrot Versicherungs-AG	0,20
Verrechnete Prämien (in Mio. €)		2.593	Verrechnete Prämien (in Mio. €)		2.816

Quelle: VVO

4. Unfallversicherung



4.1. Prämien und Leistungen in der Unfallversicherung und ihren einzelnen Zweigen (in Mio. €)

	2020	2021	2022	2023
Unfallversicherung*)				
verrechnete Prämien	1.129	1.161	1.208	1.286
Steigerung in %	2,9	2,8	4,0	6,5
abgegrenzte Prämien	1.129	1.160	1.206	1.284
Steigerung in %	2,9	2,8	3,9	6,5
Leistungen	581	647	744	812
Steigerung in %	-8,1	11,3	15,1	9,1
Schadensatz	51,4	55,7	61,7	63,3

B.U.-Versicherung für freiberuflich und selbständig Tätige

verrechnete Prämien	66	66	66	67
Steigerung in %	0,2	0,3	0,4	0,7
abgegrenzte Prämien	66	65	66	67
Steigerung in %	0,3	-0,8	1,5	0,9
Leistungen	87	25	44	27
Steigerung in %	97,0	-71,5	80,3	-38,6
Schadensatz	131,2	37,7	66,9	40,7

Summe Unfallversicherung

verrechnete Prämien	1.195	1.227	1.274	1.353
Steigerung in %	2,7	2,6	3,9	6,2
abgegrenzte Prämien	1.195	1.226	1.272	1.351
Steigerung in %	2,8	2,6	3,8	6,2
Leistungen	667	671	789	840
Steigerung in %	-1,3	0,6	17,5	6,4
Schadensatz	55,9	54,8	62,0	62,1

*) Summe aus Einzel-, Kollektiv- und Volksunfall
Anmerkung: B.U.-Versicherung ... Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Quelle: VVO

4.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Unfallversicherung

	2020	2021	2022	2023
Risiken				
Unfallversicherung*)	4.070.843	4.205.939	4.337.444	4.383.196
Steigerung in %	1,4	3,3	3,1	1,1
B.U.-Vers. f. freiberufl. u. selbst. Tätige	104.181	102.028	94.905	90.280
Steigerung in %	-1,0	-2,1	-7,0	-4,9
Summe Unfallversicherung	4.175.024	4.307.967	4.432.349	4.473.476
Steigerung in %	1,3	3,2	2,9	0,9

	2020	2021	2022	2023
Schaden- und Leistungsfälle				
Unfallversicherung*)	205.602	210.965	236.499	252.277
Steigerung in %	-10,1	2,6	12,1	6,7
B.U.-Vers. f. freiberufl. u. selbst. Tätige	22.217	9.066	11.194	6.915
Steigerung in %	208,6	-59,2	23,5	-38,2
Summe Unfallversicherung	227.819	220.031	247.693	259.192
Steigerung in %	-3,4	-3,4	12,6	4,6

*) Summe aus Einzel-, Kollektiv- und Volksunfall
Anmerkung: B.U.-Versicherung ... Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Quelle: VVO

4.3. Marktanteile in der Unfallversicherung 2022 und 2023

Dir. incl. Geschäft

2022			2023		
Rang	Gesellschaft 2022	in %	Rang	Gesellschaft 2023	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	27,90	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	28,39
2	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	14,75	2	Generali Versicherung AG	14,39
3	Generali Versicherung AG	14,15	3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	14,05
4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	9,33	4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	9,37
5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	5,61	5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	5,18
6	Helvetia Versicherungen AG	4,64	6	Helvetia Versicherungen AG	4,78
7	Zürich Versicherungs-AG	4,49	7	Zürich Versicherungs-AG	4,50
8	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,07	8	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	3,17
9	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,88	9	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,84
10	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,47	10	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	2,54
11	Merkur Versicherung AG	2,39	11	Merkur Versicherung AG	2,29
12	Österreichische Beamtenversicherung VVG	1,94	12	Österreichische Beamtenversicherung VVG	1,93
13	Niederösterreichische Versicherung AG	1,73	13	Niederösterreichische Versicherung AG	1,79
14	ERGO Versicherung AG	1,58	14	ERGO Versicherung AG	1,60
15	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,68	15	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,66
16	Chubb European Group SE	0,51	16	Chubb European Group SE	0,57
17	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,51	17	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,50
18	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,46	18	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,48
19	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,34	19	VAV Versicherungs-AG	0,34
20	VAV Versicherungs-AG	0,30	20	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,34
21	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,17	21	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,20
22	HDI Versicherung AG	0,09	22	HDI Versicherung AG	0,08

nachrichtlich:	
Verrechnete Prämien (in Mio. €)	1.274

nachrichtlich:	
Verrechnete Prämien (in Mio. €)	1.353

Quelle: VVO

5. Schadenversicherung



5.1. Prämien und Leistungen sowie Schadensätze in der Schadenversicherung und ihren einzelnen Zweigen (inkl. Kfz)

(in Mio. €)

	2020	%	2021	%	2022 ¹⁾	%	2023	%
Feuer, Zivil und Landwirtschaft								
verrechnete Prämien	449	3,4	467	3,9	518	11,1	561	8,1
abgegrenzte Prämien	447	3,2	465	3,8	515	10,9	560	8,6
Leistungen	302	-16,6	375	24,2	405	8,0	424	4,6
Schadensatz	67,5		80,8		78,7		75,8	
Feuer Industrie								
verrechnete Prämien	346	10,6	376	8,7	398	5,9	479	20,2
abgegrenzte Prämien	340	9,0	368	8,2	387	5,3	470	21,3
Leistungen	247	104,1	214	-13,6	202	-5,6	217	7,8
Schadensatz	72,7		58,0		52,0		46,3	
Gruppensumme Feuer								
verrechnete Prämien	796	6,4	843	6,0	917	8,7	1.039	13,4
abgegrenzte Prämien	788	5,6	833	5,7	903	8,4	1.029	14,1
Leistungen	549	13,7	589	7,2	607	3,1	642	5,7
Schadensatz	69,8		70,7		67,3		62,3	
Feuer B.U.								
verrechnete Prämien	84	10,3	100	19,1	116	16,4	128	10,4
abgegrenzte Prämien	80	6,0	98	22,9	114	15,7	126	11,0
Leistungen	174	82,6	117	-32,5	189	61,2	110	-41,7
Schadensatz	217,5		119,5		166,5		87,5	
Haushalt								
verrechnete Prämien	765	1,8	782	2,3	816	4,4	874	7,1
abgegrenzte Prämien	762	1,5	782	2,6	814	4,1	870	6,8
Leistungen	257	-0,7	281	9,4	295	5,0	326	10,7
Schadensatz	33,7		35,9		36,2		37,5	
Einbruch-Diebstahl								
verrechnete Prämien	91	1,2	95	4,1	101	6,3	107	5,9
abgegrenzte Prämien	91	1,1	95	3,6	100	6,1	106	5,8
Leistungen	28	22,2	18	-33,8	20	6,9	24	20,3
Schadensatz	30,5		19,5		19,6		22,3	
Maschinen								
verrechnete Prämien	153	6,4	170	11,0	188	10,7	225	19,7
abgegrenzte Prämien	138	4,8	155	12,3	180	15,7	211	17,2
Leistungen	69	28,2	76	9,7	87	13,9	92	6,0
Schadensatz	50,2		49,0		48,3		43,6	

Fortsetzung Tabelle: 5.1. Prämien und Leistungen sowie Schadensätze in der Schadenversicherung und ihren einzelnen Zweigen (inkl. Kfz)
(in Mio. €)

	2020	%	2021	%	2022 ¹⁾	%	2023	%
Maschinen B.U.								
verrechnete Prämien	9	-3,8	9	7,0	11	20,6	13	17,7
abgegrenzte Prämien	9	-3,5	9	8,2	11	17,8	13	16,7
Leistungen	7	-14,2	5	-25,5	20	282,9	0	-99,1
Schadensatz	80,6		55,5		180,6		1,4	
Leitungswasser								
verrechnete Prämien	579	2,8	609	5,2	676	11,1	735	8,8
abgegrenzte Prämien	578	2,9	605	4,6	670	10,8	733	9,4
Leistungen	523	7,4	563	7,6	603	7,1	670	11,2
Schadensatz	90,4		93,0		89,9		91,4	
Glasbruch								
verrechnete Prämien	71	3,6	76	8,1	84	10,2	93	10,8
abgegrenzte Prämien	70	3,7	76	7,4	83	10,2	93	11,1
Leistungen	38	42,1	28	-26,1	30	7,3	31	4,2
Schadensatz	53,8		37,0		36,0		33,8	
Sturmschaden u. Kl. Elementar								
verrechnete Prämien	400	3,1	420	5,1	469	11,6	513	9,4
abgegrenzte Prämien	399	3,1	417	4,4	464	11,3	511	10,1
Leistungen	333	2,6	1.099	230,1	475	-56,8	583	22,7
Schadensatz	83,4		263,6		102,3		114,0	
Allgemeine Haftpflicht								
verrechnete Prämien	941	2,2	976	3,7	1.047	7,3	1.110	6,1
abgegrenzte Prämien	934	1,5	973	4,1	1.044	7,3	1.107	6,0
Leistungen	633	15,6	596	-5,8	518	-13,1	653	26,1
Schadensatz	67,7		61,3		49,6		59,0	
Luftfahrt								
verrechnete Prämien	6	2,5	7	15,8	3	-58,1	4	25,4
abgegrenzte Prämien	6	0,8	6	11,7	3	-52,0	3	8,8
Leistungen	3	-55,3	3	2,8	-3	-196,5	-2	44,3
Schadensatz	57,8		53,3		-107,2		-54,8	
Rechtsschutz								
verrechnete Prämien	654	2,6	677	3,6	711	5,1	768	7,9
abgegrenzte Prämien	653	2,6	675	3,5	709	5,0	763	7,6
Leistungen	289	11,7	270	-6,6	273	1,1	326	19,6
Schadensatz	44,3		40,0		38,5		42,8	

Fortsetzung Tabelle: 5.1. Prämien und Leistungen sowie Schadensätze in der Schadenversicherung und ihren einzelnen Zweigen (inkl. Kfz)
(in Mio. €)

	2020	%	2021	%	2022 ^{*)}	%	2023	%
Transport								
verrechnete Prämien	156	-16,4	169	8,2	216	27,6	228	5,7
abgegrenzte Prämien	160	-14,4	171	7,0	214	24,8	226	5,7
Leistungen	114	-3,5	78	-31,5	87	11,1	100	15,5
Schadensatz	71,1		45,6		40,6		44,3	
Kredit								
verrechnete Prämien	129	-8,7	145	12,1	132	-8,9	132	0,4
abgegrenzte Prämien	125	-10,5	143	14,2	131	-8,6	132	0,6
Leistungen	56	-2,6	9	-83,4	47	407,7	46	-2,9
Schadensatz	44,8		6,5		36,1		34,9	
Kfz								
verrechnete Prämien	3.692	2,8	3.845	4,1	4.015	4,4	4.303	7,2
abgegrenzte Prämien	3.680	2,9	3.833	4,2	4.002	4,4	4.279	6,9
Leistungen	2.259	-9,5	2.689	19,1	2.805	4,3	3.094	10,3
Schadensatz	61,4		70,2		70,1		72,3	
Sonstige								
verrechnete Prämien	522	4,4	577	10,5	678	17,6	762	12,4
abgegrenzte Prämien	526	5,4	565	7,4	667	18,0	754	13,1
Leistungen	309	12,2	425	37,4	655	54,2	454	-30,8
Schadensatz	58,8		75,2		98,3		60,2	
Gruppensumme Schadenversicherung (exkl. Kfz)								
verrechnete Prämien	5.353	2,4	5.653	5,6	6.165	9,0	6.732	9,2
abgegrenzte Prämien	5.321	2,1	5.604	5,3	6.107	9,0	6.677	9,3
Leistungen	3.383	11,8	4.159	22,9	3.902	-6,2	4.056	3,9
Schadensatz	63,6		74,2		63,9		60,7	
Summe Schadenversicherung (inkl. Kfz)								
verrechnete Prämien	9.045	2,6	9.499	5,0	10.180	7,2	11.035	8,4
abgegrenzte Prämien	9.001	2,4	9.438	4,8	10.110	7,1	10.956	8,4
Leistungen	5.641	2,2	6.848	21,4	6.707	-2,1	7.150	6,6
Schadensatz	62,7		72,6		66,3		65,3	

*) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2021 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2022 im Bereich der Sachversicherung

Quelle: VVO

5.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Schadenversicherung (inkl. Kfz)

	2020	%	2021	%	2022 ¹⁾	%	2023	%
Feuer, Zivil und Landwirtschaft								
Risiken	2.469.925	0,8	2.497.973	1,1	2.521.128	0,9	2.535.122	0,6
Schadenfälle	60.884	2,5	61.555	1,1	62.346	1,3	63.770	2,3
Feuer Industrie								
Risiken	25.545	-2,0	26.577	4,0	29.289	10,2	31.965	9,1
Schadenfälle	4.560	-3,1	4.578	0,4	4.597	0,4	5.020	9,2
Gruppensumme Feuer								
Risiken	2.495.470	0,8	2.524.550	1,2	2.550.417	1,0	2.567.087	0,7
Schadenfälle	65.444	2,1	66.133	1,1	66.943	1,2	68.790	2,8
Feuer B.U.								
Risiken	144.122	-0,1	145.339	0,8	146.416	0,7	150.250	2,6
Schadenfälle	2.365	142,1	798	-66,3	853	6,9	988	15,8
Haushalt								
Risiken	4.535.115	2,0	4.636.338	2,2	4.714.162	1,7	4.795.876	1,7
Schadenfälle	360.242	1,5	369.431	2,6	352.626	-4,5	369.997	4,9
Einbruch-Diebstahl								
Risiken	383.042	2,2	394.972	3,1	406.912	3,0	414.495	1,9
Schadenfälle	7.938	-14,6	6.601	-16,8	7.983	20,9	8.572	7,4
Maschinen								
Risiken	269.099	20,8	326.077	21,2	360.892	10,7	426.097	18,1
Schadenfälle	23.365	-1,0	27.361	17,1	32.830	20,0	40.476	23,3
Maschinen B.U.								
Risiken	1.452	-8,0	1.534	5,6	1.597	4,1	1.739	8,9
Schadenfälle	211	-21,6	203	-3,8	179	-11,8	209	16,8
Leitungswasser								
Risiken	2.067.999	1,4	2.211.383	6,9	2.241.035	1,3	2.261.652	0,9
Schadenfälle	362.780	3,7	381.382	5,1	370.241	-2,9	383.569	3,6
Glasbruch								
Risiken	516.191	8,4	560.291	8,5	618.618	10,4	663.650	7,3
Schadenfälle	34.294	-4,2	34.249	-0,1	35.309	3,1	37.054	4,9
Sturmschaden u. Kl. Elementar								
Risiken	2.336.794	1,5	2.380.822	1,9	2.418.210	1,6	2.445.171	1,1
Schadenfälle	213.700	18,8	241.690	13,1	199.400	-17,5	231.258	16,0

Fortsetzung Tabelle: 5.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Schadenversicherung (inkl. Kfz)

	2020	%	2021	%	2022 ^{*)}	%	2023	%
Allgemeine Haftpflicht								
Risiken	3.257.053	-10,5	3.574.414	9,7	3.630.409	1,6	3.664.129	0,9
Schadenfälle	137.666	-8,0	141.976	3,1	134.561	-5,2	140.898	4,7
Luftfahrt								
Risiken	10.261	25,4	22.976	123,9	29.509	28,4	36.899	25,0
Schadenfälle	308	4,8	294	-4,5	305	3,7	294	-3,6
Rechtsschutz								
Risiken	3.464.505	0,9	3.510.749	1,3	3.544.344	1,0	3.596.885	1,5
Schadenfälle	380.901	5,0	362.644	-4,8	359.547	-0,9	386.773	7,6
Transport								
Risiken	1.849.727	-40,8	2.372.721	28,3	2.385.373	0,5	2.282.776	-4,3
Schadenfälle	66.731	-22,7	32.300	-51,6	52.244	61,7	77.446	48,2
Kredit								
Risiken	7.593	0,2	7.699	1,4	6.738	-12,5	6.960	3,3
Schadenfälle	6.631	15,0	4.134	-37,7	3.659	-11,5	3.873	5,8
Kfz								
Risiken	11.656.363	2,8	12.099.311	3,8	12.337.606	2,0	12.681.394	2,8
Schadenfälle	1.202.389	-15,2	1.346.208	12,0	1.324.406	-1,6	1.366.307	3,2
Sonstige								
Risiken	3.668.442	-24,7	4.469.903	21,8	4.734.250	5,9	4.803.330	1,5
Schadenfälle	156.444	-6,1	183.157	17,1	210.208	14,8	203.911	-3,0
Gruppensumme Schadenversicherung (exkl. Kfz)								
Risiken	25.006.865	-9,3	27.139.768	8,5	27.788.882	2,4	28.116.996	1,2
Schadenfälle	1.819.020	1,6	1.852.353	1,8	1.826.888	-1,4	1.954.108	7,0
Summe Schadenversicherung (inkl. Kfz)								
Risiken	36.663.228	-5,8	39.239.079	7,0	40.126.488	2,3	40.798.390	1,7
Schadenfälle	3.021.409	-5,8	3.198.561	5,9	3.151.294	-1,5	3.320.415	5,4

*) der Austritt eines Unternehmens als VVO-Mitglied per 31.12.2021 führt zu niedrigeren Zuwachsraten für 2022 im Bereich der Sachversicherung

Quelle: VVO

5.3. Marktanteile in der Schadenversicherung (inkl. Kfz) 2022 und 2023

Dir. incl. Geschäft

2022			2023		
Rang	Gesellschaft 2022	in %	Rang	Gesellschaft 2023	in %
1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	15,68	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	15,57
2	Generali Versicherung AG	14,51	2	Generali Versicherung AG	14,37
3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	13,80	3	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	13,90
4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	10,11	4	Allianz Elementar Versicherungs-AG	10,00
5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	5,83	5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	5,75
6	Zürich Versicherungs-AG	5,13	6	Zürich Versicherungs-AG	4,87
7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	4,55	7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	4,61
8	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	3,36	8	Helvetia Versicherungen AG	3,41
9	Helvetia Versicherungen AG	3,34	9	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	3,32
10	Niederösterreichische Versicherung AG	3,07	10	Niederösterreichische Versicherung AG	3,03
11	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe	2,24	11	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe	2,64
12	Österreichische Hagelversicherung VVaG	2,10	12	Österreichische Hagelversicherung VVaG	2,23
13	HDI Versicherung AG	1,94	13	ERGO Versicherung AG*)	1,89
14	Wüstenrot Versicherungs-AG	1,60	14	HDI Versicherung AG	1,87
15	VAV Versicherungs-AG	1,48	15	VAV Versicherungs-AG	1,65
16	TIROLER VERSICHERUNG VaG	1,28	16	Wüstenrot Versicherungs-AG	1,54
17	Porsche Versicherungs AG	1,10	17	TIROLER VERSICHERUNG VaG	1,26
18	ERGO Versicherung AG	1,05	18	Porsche Versicherungs AG	1,09
19	ARAG SE	0,83	19	ARAG SE	0,83
20	Acredia Versicherung AG	0,79	20	Europäische Reiseversicherung AG	0,79
21	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,79	21	MuKi Versicherungsverein a.G.	0,79
22	Europäische Reiseversicherung AG	0,78	22	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,74
23	D.A.S. Rechtsschutz AG	0,76	23	Acredia Versicherung AG	0,70
24	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,73	24	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,57
25	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,58	25	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,54
26	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	0,50	26	R+V Allgemeine Versicherung AG	0,50
27	R+V Allgemeine Versicherung AG	0,50	27	Chubb European Group SE	0,38
28	Chubb European Group SE	0,32	28	Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG	0,23
29	AWP P&C S.A.	0,24	29	Atradius Kreditversicherung	0,20
30	Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG	0,24	30	AWP P&C S.A.	0,18
31	Atradius Kreditversicherung	0,22	31	Merkur Versicherung AG	0,17
32	Merkur Versicherung AG	0,18	32	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,16

Fortsetzung Tabelle: 5.3. Marktanteile in der Schadenversicherung (inkl. Kfz) 2022 und 2023
Dir. inl. Geschäft

2022			2023		
33	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,17	33	Credendo - Guarantees & Speciality Risks	0,15
34	Credendo - Guarantees & Speciality Risks	0,13	34	Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG	0,06
35	Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG	0,06	35	nexible Versicherung AG	0,01
36	nexible Versicherung AG	0,01			

nachrichtlich:

Verrechnete Prämien (in Mio. €)	10.180
--	---------------

nachrichtlich:

Verrechnete Prämien (in Mio. €)	11.035
--	---------------

*) Fusion mit der D.A.S. Versicherung 2023

Quelle: VVO

6. Kfz-Versicherung



6.1. Prämien und Leistungen in der Kfz-Versicherung und ihren einzelnen Zweigen (in Mio. €)

	2020	%	2021	%	2022	%	2023	%
--	------	---	------	---	------	---	------	---

Kfz-Haftpflicht

verrechnete Prämien	1.864	0,9	1.913	2,6	1.968	2,9	2.077	5,5
abgegrenzte Prämien	1.860	0,9	1.909	2,6	1.963	2,8	2.068	5,4
Leistungen	1.103	-11,2	1.152	4,4	1.294	12,3	1.345	3,9
Schadensatz	59,3		60,3		65,9		65,0	

Kfz-Kasko

verrechnete Prämien	1.770	4,9	1.874	5,8	1.987	6,0	2.163	8,9
abgegrenzte Prämien	1.762	5,2	1.866	5,9	1.979	6,1	2.148	8,5
Leistungen	1.154	-7,7	1.536	33,2	1.507	-1,9	1.747	15,9
Schadensatz	65,5		82,4		76,1		81,3	

Kfz-Unfall

verrechnete Prämien	59	1,1	59	0,6	60	2,3	63	4,2
abgegrenzte Prämien	58	0,3	59	1,3	60	2,4	63	4,0
Leistungen	2	-16,1	1	-43,3	4	232,7	2	-52,0
Schadensatz	3,4		1,9		6,2		2,8	

Summe Kfz-Versicherung

verrechnete Prämien	3.692	2,8	3.845	4,1	4.015	4,4	4.303	7,2
abgegrenzte Prämien	3.680	2,9	3.833	4,2	4.002	4,4	4.279	6,9
Leistungen	2.259	-9,5	2.689	19,1	2.805	4,3	3.094	10,3
Schadensatz	61,4		70,2		70,1		72,3	

Quelle: VVO

6.2. Anzahl der Risiken sowie der Schaden- und Leistungsfälle in der Kfz-Versicherung

	2020	2021	2022	2023
Risiken				
Kfz-Haftpflicht	7.238.517	7.452.734	7.537.151	7.667.087
Steigerung in %	1,7	3,0	1,1	1,7
Kfz-Kasko	3.043.897	3.148.163	3.171.084	3.228.184
Steigerung in %	2,5	3,4	0,7	1,8
Kfz-Insassenunfall	1.373.949	1.498.414	1.629.371	1.786.123
Steigerung in %	10,1	9,1	8,7	9,6
Summe Kfz-Versicherung	11.656.363	12.099.311	12.337.606	12.681.394
Steigerung in %	2,8	3,8	2,0	2,8

	2020	2021	2022	2023
Schaden- und Leistungsfälle				
Kfz-Haftpflicht	436.866	463.473	469.187	472.505
Steigerung in %	-18,6	6,1	1,2	0,7
Kfz-Kasko	765.141	882.357	854.805	893.416
Steigerung in %	-13,2	15,3	-3,1	4,5
Kfz-Insassenunfall	382	378	414	386
Steigerung in %	-11,8	-1,0	9,5	-6,8
Summe Kfz-Versicherung	1.202.389	1.346.208	1.324.406	1.366.307
Steigerung in %	-15,2	12,0	-1,6	3,2

Quelle: VVO

6.3. Marktanteile in der Kfz-Versicherung 2022 und 2023

Dir. incl. Geschäft

2022			2023		
Rang	Gesellschaft 2022	in %	Rang	Gesellschaft 2023	in %
1	Generali Versicherung AG	16,86	1	UNIQA Österreich Versicherungen AG	16,77
2	UNIQA Österreich Versicherungen AG	16,77	2	Generali Versicherung AG	16,66
3	Allianz Elementar Versicherungs-AG	12,72	3	Allianz Elementar Versicherungs-AG	12,69
4	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	10,93	4	WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group	10,97
5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	6,09	5	DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group	6,18
6	Zürich Versicherungs-AG	5,38	6	Zürich Versicherungs-AG	5,19
7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	4,86	7	Grazer Wechselseitige Versicherung AG	5,00
8	Helvetia Versicherungen AG	3,83	8	Helvetia Versicherungen AG	3,85
9	OBERÖSTERREICHISCHE Versicherung AG	3,43	9	OBERÖSTERREICHISCHE V ersicherung AG	3,44
10	HDI Versicherung AG	2,79	10	Porsche Versicherungs AG	2,73
11	Porsche Versicherungs AG	2,72	11	HDI Versicherung AG	2,65
12	Niederösterreichische Versicherung AG	2,53	12	VAV Versicherungs-AG	2,57
13	VAV Versicherungs-AG	2,43	13	Niederösterreichische Versicherung AG	2,56
14	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,30	14	Wüstenrot Versicherungs-AG	2,24
15	MuKi Versicherungsverein a.G.	1,69	15	MuKi Versicherungsverein a.G.	1,69
16	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	1,26	16	GARANTA Versicherungs-AG Österreich	1,37
17	ERGO Versicherung AG	1,06	17	ERGO Versicherung AG	1,13
18	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,73	18	TIROLER VERSICHERUNG VaG	0,73
19	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,63	19	Kärntner Landesversicherung a.G.	0,61
20	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,57	20	Vorarlberger Landes-Versicherung V.a.G.	0,58
21	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,40	21	EUROHERC VERSICHERUNG AG	0,37
22	nexible Versicherung AG	0,02	22	nexible Versicherung AG	0,01
23	Merkur Versicherung AG	0,00	23	Merkur Versicherung AG	0,00

nachrichtlich:	
Verrechnete Prämien (in Mio. €)	4.015

nachrichtlich:	
Verrechnete Prämien (in Mio. €)	4.303

Quelle: VVO

6.4. Kraftfahrzeugbestand und -dichte in Österreich

(zum öffentlichen Verkehr zugelassene Kraftfahrzeuge)

	2020	2021	2022	2023
--	------	------	------	------

Kraftfahrzeugbestand

Kraftfahrzeuge insgesamt	7.098.814	7.214.970	7.269.414	7.340.150
davon: Motorräder*)	591.713	613.977	634.588	653.185
davon: Personenkraftwagen**)	5.091.827	5.133.836	5.150.890	5.185.006
davon: Lastkraftwagen***)	512.241	548.033	553.249	562.781

	2020	2021	2022	2023
--	------	------	------	------

Kraftfahrzeugdichte

Auf 1.000 Einwohner entfallen

Kraftfahrzeuge insgesamt	796,1	806,0	803,0	804,0
davon: Motorräder*)	66,4	68,6	70,1	71,5
davon: Personenkraftwagen**)	571,0	573,5	569,0	568,0
davon: Lastkraftwagen***)	57,4	61,2	61,1	61,6

*) Einschließlich Motorräder mit Beiwagen, Motordrei- und -vierräder, Invalidenfahrzeuge und Leichtmotorräder

***) Einschließlich Kombinationsfahrzeuge

****) Einschließlich Tankwagen

Quelle: Statistik Austria, VVO

7. Kleine Versicherungs- vereine a.G.



7.1. Prämien und Leistungen der Kleinen Versicherungsvereine a.G.

(in 1.000 €)

	2020	2021	2022	2023*)
Sach- und Rückversicherungsvereine				
Prämien	22.811	23.283	25.605	27.735
Steigerung in %	1,5	2,1	10,0	8,3
Leistungen	9.435	14.911	10.953	13.421
Steigerung in %	-21,9	58,0	-26,5	22,5
Schadensatz	41,4	64,0	42,8	48,4

Tierversicherungsvereine				
Prämien	173	178	183	159
Steigerung in %	-4,4	2,7	3,0	-13,2
Leistungen	172	173	177	160
Steigerung in %	-5,7	0,2	2,4	-9,2
Schadensatz	99,5	97,1	96,6	101,0

Summe kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit				
Prämien	22.984	23.461	25.788	27.894
Steigerung in %	1,4	2,1	9,9	8,2
Leistungen	9.607	15.083	11.129	13.582
Steigerung in %	-21,6	57,0	-26,2	22,0
Schadensatz	41,8	64,3	43,2	48,7

*) Vorläufige Werte

Quelle: FMA, VVO

7.2. Risiken sowie Schaden- und Leistungsfälle der Kleinen Versicherungsvereine a.G.

	2020	2021	2022	2023*)
Risiken	56.776	56.352	56.415	56.766
Steigerung in %	-2,1	-0,7	0,1	0,6
Schaden und Leistungsfälle	7.465	7.471	6.912	7.388
Steigerung in %	-2,0	0,1	-7,5	6,9

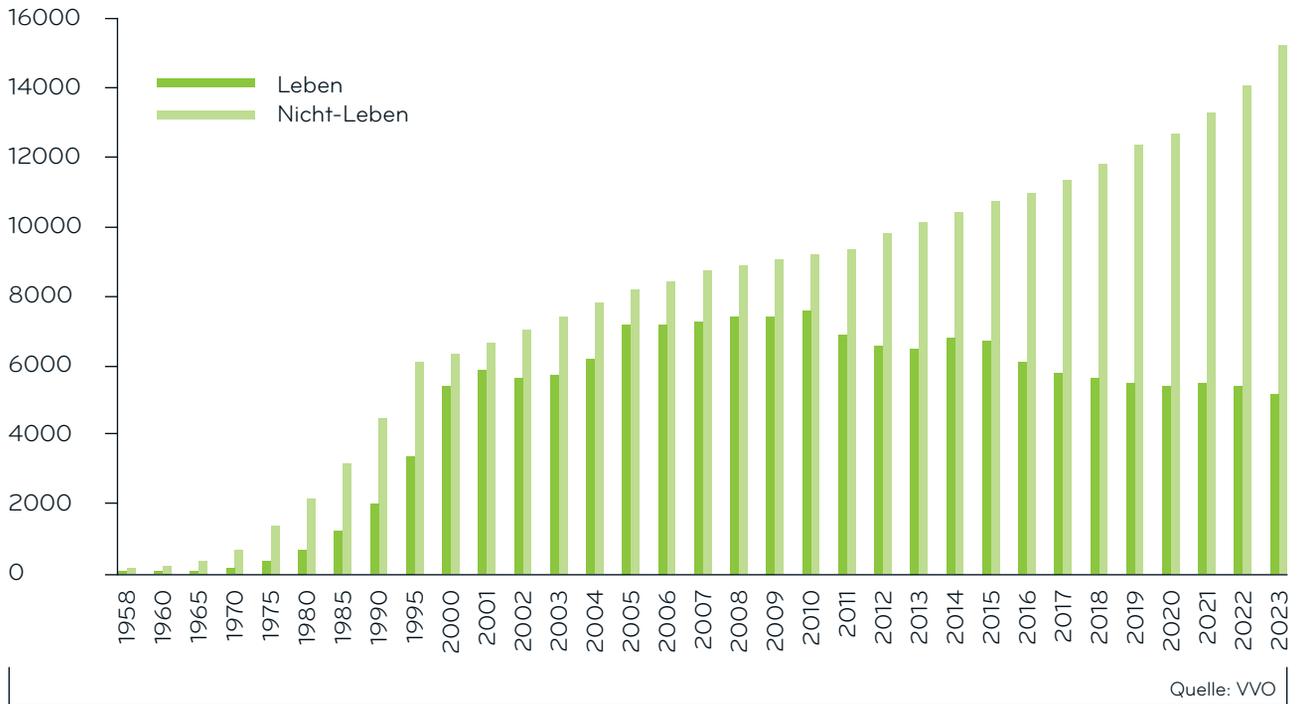
*) Vorläufige Werte

Quelle: VVO

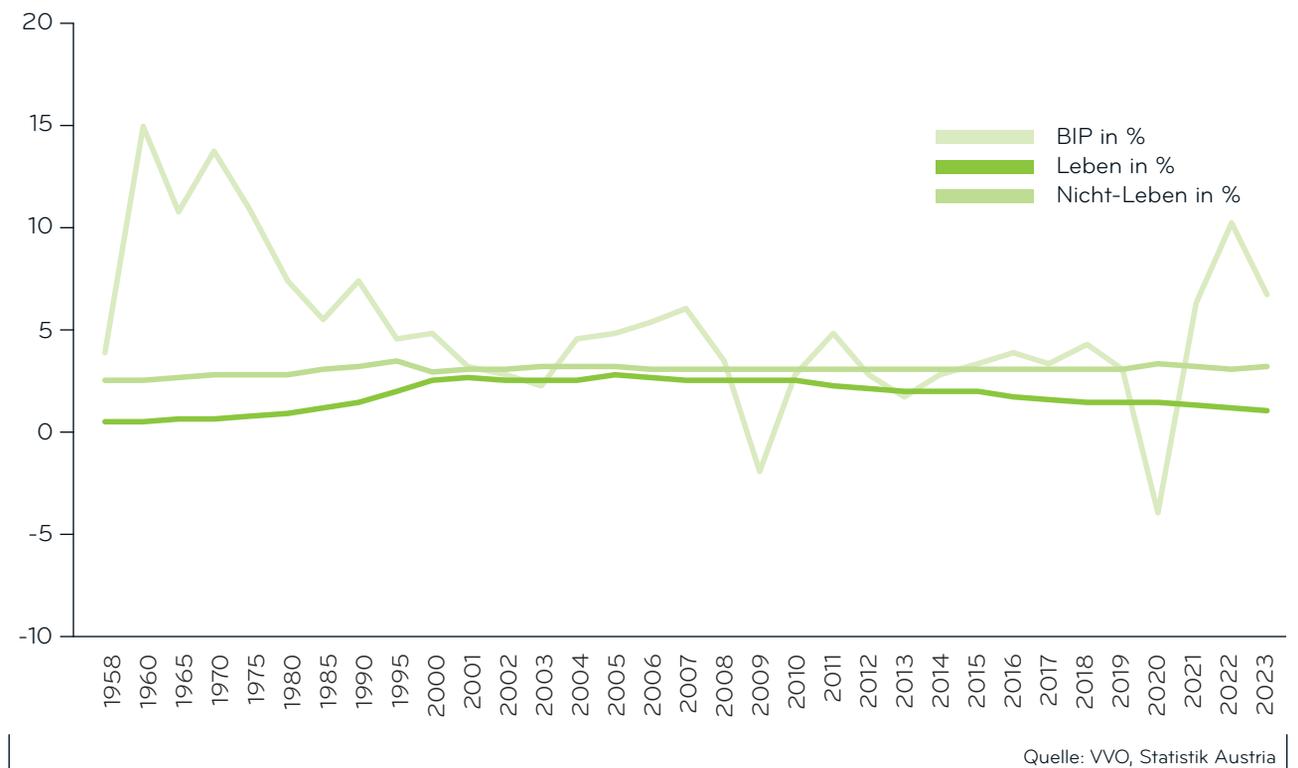
8. Internationale Vergleiche

Grafische Darstellungen zu Tabelle 8.1.

Prämienentwicklung in der Lebens- und Nicht-Lebensversicherung 1958 bis 2023 (in Mio. €)



Entwicklung des BIP sowie Versicherungsdurchdringung in der Lebens- und Nicht-Lebensversicherung 1958 bis 2023



8.1. Bruttoinlandsprodukt (BIP), Prämien und Leistungen insgesamt, Versicherungsdurchdringung und -dichte sowie Bevölkerungsstand

(Dir. incl. Geschäft)

Jahr	BIP nominell (in Mrd. €)*	%	Prämien (in Mio. €)					
			Gesamt	%	Leben	%	Nicht-Leben	%
1958	6,94	3,9	202	17,1	28		175	
1960	8,77	15,1	260	16,8	38	16,3	222	16,9
1965	14,39	10,8	461	13,7	78	16,7	383	13,1
1970	23,84	13,9	812	10,3	147	12,7	666	9,8
1975	48,69	11,0	1.705	14,3	359	16,4	1.346	13,8
1980	77,15	7,4	2.853	9,3	707	12,1	2.146	8,4
1985	104,33	5,5	4.361	9,6	1.192	16,0	3.169	7,4
1990	137,55	7,5	6.433	5,1	2.002	-0,7	4.432	7,9
1995	176,61	4,5	9.440	7,1	3.381	14,4	6.059	3,3
2000	213,61	4,8	11.679	6,6	5.389	11,5	6.290	2,7
2001	220,53	3,2	12.470	6,8	5.831	8,2	6.639	5,6
2002	226,74	2,8	12.615	1,2	5.617	-3,7	6.998	5,4
2003	231,86	2,3	13.128	4,1	5.704	1,5	7.424	6,1
2004	242,35	4,5	13.974	6,4	6.165	8,1	7.809	5,2
2005	254,08	4,8	15.295	9,5	7.124	15,6	8.171	4,6
2006	267,82	5,4	15.589	1,9	7.183	0,8	8.406	2,9
2007	283,98	6,0	15.874	1,8	7.206	0,3	8.668	3,1
2008	293,76	3,4	16.214	2,1	7.362	2,2	8.853	2,1
2009	288,04	-1,9	16.415	1,2	7.416	0,7	8.999	1,7
2010	295,90	2,7	16.743	2,0	7.552	1,8	9.191	2,1
2011	310,13	4,8	16.452	-1,7	6.988	-7,5	9.464	3,0
2012	318,65	2,7	16.291	30,6	6.516	-6,8	9.775	78,3
2013	323,91	1,6	16.599	1,9	6.499	-0,3	10.100	3,3
2014	333,15	2,9	17.146	3,3	6.754	3,9	10.392	2,9
2015	344,27	3,3	17.404	1,5	6.726	-0,4	10.678	2,8
2016	357,61	3,9	17.034	-2,1	6.109	-9,2	10.925	2,3
2017	369,36	3,3	17.104	0,4	5.802	-5,0	11.303	3,5
2018	385,27	4,3	17.373	1,6	5.596	-3,5	11.777	4,2
2019	397,15	3,1	17.771	2,3	5.476	-2,1	12.295	4,4
2020	380,89	-4,1	18.042	1,5	5.399	-1,4	12.643	2,8
2021	405,24	6,4	18.649	3,4	5.432	0,6	13.217	4,5
2022	447,22	10,4	19.421	4,1	5.374	-1,1	14.047	6,3
2023	477,25	6,7	20.339	4,7	5.135	-4,5	15.204	8,2

Fortsetzung Tabelle: 8.1. Bruttoinlandsprodukt (BIP), Prämien und Leistungen insgesamt, Versicherungsdurchdringung und -dichte sowie Bevölkerungsstand
(Dir. incl. Geschäft)

Jahr	Durchdringung (in %)**)			Dichte (in €)***)			Bevölkerung ****)
	Gesamt	Leben	Nicht-Leben	Gesamt	Leben	Nicht-Leben	
1958	2,92	0,40	2,51	29	4	25	6.987.358
1960	2,96	0,43	2,53	37	5	32	7.047.437
1965	3,20	0,54	2,66	63	11	53	7.270.889
1970	3,41	0,62	2,79	109	20	89	7.467.086
1975	3,50	0,74	2,76	225	47	178	7.578.903
1980	3,70	0,92	2,78	378	94	284	7.549.433
1985	4,18	1,14	3,04	576	158	419	7.564.984
1990	4,68	1,46	3,22	838	261	577	7.677.850
1995	5,35	1,91	3,43	1.188	425	762	7.948.278
2000	5,47	2,52	2,94	1.458	673	785	8.011.566
2001	5,65	2,64	3,01	1.551	725	826	8.042.293
2002	5,56	2,48	3,09	1.561	695	866	8.082.121
2003	5,66	2,46	3,20	1.617	703	914	8.118.245
2004	5,77	2,54	3,22	1.711	755	956	8.169.441
2005	6,02	2,80	3,22	1.860	866	993	8.225.278
2006	5,82	2,68	3,14	1.885	869	1.017	8.267.948
2007	5,59	2,54	3,05	1.914	869	1.045	8.295.189
2008	5,52	2,51	3,01	1.948	885	1.064	8.321.541
2009	5,70	2,57	3,12	1.968	889	1.079	8.341.483
2010	5,66	2,55	3,11	2.002	903	1.099	8.361.069
2011	5,30	2,25	3,05	1.961	833	1.128	8.388.534
2012	5,11	2,04	3,07	1.933	773	1.160	8.426.311
2013	5,12	2,01	3,12	1.958	767	1.191	8.477.230
2014	5,15	2,03	3,12	2.007	791	1.216	8.543.932
2015	5,06	1,95	3,10	2.017	779	1.237	8.629.519
2016	4,76	1,71	3,06	1.949	699	1.250	8.739.806
2017	4,63	1,57	3,06	1.945	660	1.285	8.795.073
2018	4,51	1,45	3,06	1.966	633	1.333	8.837.707
2019	4,47	1,38	3,10	2.002	617	1.385	8.877.637
2020	4,74	1,42	3,32	2.023	605	1.418	8.916.845
2021	4,60	1,34	3,26	2.083	607	1.476	8.951.520
2022	4,34	1,20	3,14	2.145	594	1.552	9.052.856
2023	4,26	1,08	3,19	2.228	562	1.665	9.129.328

*) BIP nominell: Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Marktpreisen

***) Durchdringung (=Versicherungsdurchdringung): Prämien in % des BIP

****) Dichte (=Versicherungsdichte): Prämien pro Kopf

*****) 2001: Endgültiges Ergebnis der Volkszählung, 1992-2000, 2002-2023: Bevölkerungsfortschreibung

Quelle: VVO, Statistik Austria

8.2. Entwicklungsstand der Versicherungswirtschaft im internationalen Vergleich 2022

Prämieinnahmen in Landeswährung, in Mio. Euro, Versicherungsdichte in Euro sowie Versicherungsdurchdringung (in %)

Land	Prämieinnahmen in Mio. Landeswährung			Umrechnungskurs (Jahresdurchschnitt)	Prämieinnahmen in Mio. €		
	Gesamt	Leben	Nicht-Leben		Gesamt	Leben	Nicht-Leben
Australien	103.584	22.868	80.716	1,5167	68.296	15.077	53.218
Belgien	34.369	16.242	18.127	1,0000	34.369	16.242	18.127
Bulgarien	3.562	483	3.079	1,9558	1.821	247	1.574
Dänemark	305.720	231.050	74.670	7,4396	41.094	31.057	10.037
Deutschland	229.372	94.132	135.240	1,0000	229.372	94.132	135.240
Finnland	26.587	21.641	4.946	1,0000	26.587	21.641	4.946
Frankreich	247.997	149.203	98.794	1,0000	247.997	149.203	98.794
Griechenland	4.975	2.429	2.546	1,0000	4.975	2.429	2.546
Großbritannien	293.398	200.637	92.761	0,8528	344.057	235.280	108.777
Irland	26.230	17.739	8.491	1,0000	26.230	17.739	8.491
Italien	152.040	110.055	41.985	1,0000	152.040	110.055	41.985
Japan	45.799.100	33.065.870	12.733.230	138,0300	331.805	239.556	92.250
Kanada	222.559	93.255	129.304	1,3695	162.511	68.094	94.417
Kroatien	12.676	2.846	9.830	7,5349	1.682	378	1.305
Liechtenstein	5.830	2.001	3.829	1,0047	5.803	1.992	3.811
Luxemburg	38.335	23.038	15.297	1,0000	38.335	23.038	15.297
Neuseeland	14.287	3.015	11.272	1,6582	8.616	1.818	6.798
Niederlande	79.619	11.058	68.561	1,0000	79.619	11.058	68.561
Norwegen	241.034	141.460	99.574	10,1026	23.859	14.002	9.856
Österreich*)	19.421	5.374	14.047	1,0000	19.421	5.374	14.047
Polen	69.025	14.022	55.003	4,6861	14.730	2.992	11.737
Portugal	12.058	6.020	6.038	1,0000	12.058	6.020	6.038
Rumänien	17.171	2.399	14.772	4,9313	3.482	486	2.996
Russland	1.324.850	464.882	859.968	88,3971	14.987	5.259	9.728
Schweden	550.033	446.350	103.683	10,6296	51.745	41.991	9.754
Schweiz	53.549	22.971	30.578	1,0047	53.298	22.864	30.435
Serbien	134.037	26.429	107.608	117,4500	1.141	225	916
Slowakei	1.872	685	1.187	1,0000	1.872	685	1.187
Slowenien	2.799	770	2.029	1,0000	2.799	770	2.029
Spanien	64.775	27.162	37.613	1,0000	64.775	27.162	37.613
Tschechien	199.485	53.721	145.764	24,5660	8.120	2.187	5.934
Türkei	218.292	30.164	188.128	17,4088	12.539	1.733	10.806
Ukraine	39.616	4.854	34.762	34,2510	1.157	142	1.015
Ungarn	1.416.433	599.605	816.828	391,2900	3.620	1.532	2.088
USA	2.959.807	672.006	2.287.801	1,0530	2.810.833	638.182	2.172.651
Zypern	1.038	505	533	1,0000	1.038	505	533

nachrichtlich: (in USD)

OECD	5.374.361	2.009.883	3.364.478	1,0530	5.103.857	1.908.721	3.032.427
------	-----------	-----------	-----------	--------	-----------	-----------	-----------

*) Daten des VVO

Quelle: Swiss Re, sigma database. All rights reserved., OeNB, VVO

Fortsetzung Tabelle: 8.2. Entwicklungsstand der Versicherungswirtschaft im internationalen Vergleich 2022
Prämieneinnahmen in Landeswährung, in Mio. Euro, Versicherungsdichte in Euro sowie Versicherungsdurchdringung (in %)

Land	Versicherungsdurchdringung (%)			Versicherungsdichte in €		
	Gesamt	Leben	Nicht-Leben	Gesamt	Leben	Nicht-Leben
Australien	4,2	0,9	3,3	2.619	578	2.041
Belgien	5,5	2,9	2,6	2.617	1.376	1.241
Bulgarien	2,2	0,3	1,9	267	36	231
Dänemark	10,9	8,3	2,6	6.952	5.254	1.698
Deutschland	5,9	2,4	3,5	2.736	1.123	1.613
Finnland	10,0	8,1	1,9	4.783	3.893	890
Frankreich	8,7	5,5	3,2	3.398	2.126	1.272
Griechenland	2,4	1,2	1,2	477	233	244
Großbritannien	10,5	8,1	2,4	4.540	3.484	1.056
Irland	5,2	3,5	1,7	5.164	3.493	1.671
Italien	8,0	5,8	2,2	2.579	1.867	712
Japan	8,2	5,9	2,3	2.555	1.844	710
Kanada	8,0	3,3	4,7	4.171	1.747	2.424
Kroatien	2,6	0,6	2,0	433	97	336
Liechtenstein	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
Luxemburg	3,8	1,9	1,9	4.522	2.272	2.251
Neuseeland	3,8	0,8	3,0	1.679	354	1.325
Niederlande	8,5	1,2	7,3	4.493	624	3.869
Norwegen	4,0	2,6	1,4	3.968	2.556	1.412
Österreich*)	4,3	1,2	3,1	2.145	594	1.552
Polen	2,2	0,5	1,7	388	79	310
Portugal	4,6	2,4	2,2	1.069	548	521
Rumänien	1,2	0,2	1,0	182	26	157
Russland	0,9	0,3	0,6	127	45	83
Schweden	9,3	7,5	1,8	4.203	3.991	928
Schweiz	6,9	3,0	3,9	2.730	2.593	3.451
Serbien	1,9	0,4	1,5	35	33	135
Slowakei	1,7	0,6	1,1	132	125	216
Slowenien	4,7	1,3	3,4	384	365	961
Spanien	4,9	2,0	2,9	601	571	790
Tschechien	2,9	0,8	2,1	213	202	549
Türkei	1,5	0,2	1,3	21	20	126
Ukraine	0,8	0,1	0,7	4	4	25
Ungarn	2,1	0,9	1,2	166	158	214
USA	11,6	2,6	9,0	2.017	1.915	6.522
Zypern	3,8	1,9	1,9	582	553	584

nachrichtlich: (in USD)

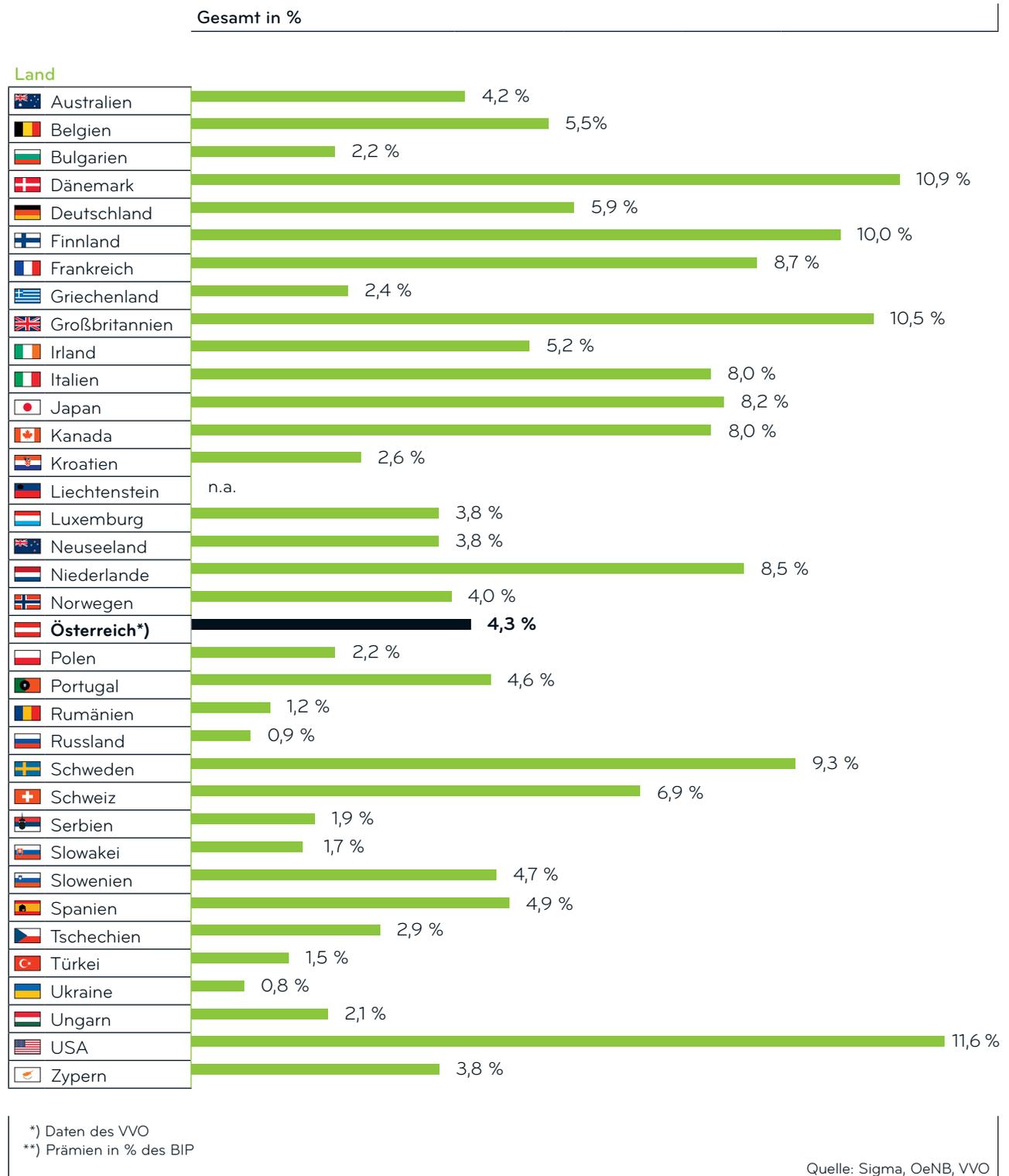
OECD	8,9	3,4	5,5	3.800	2.371	2.371
------	-----	-----	-----	-------	-------	-------

*) Daten des VVO

Quelle: Swiss Re, sigma database. All rights reserved., OeNB, VVO

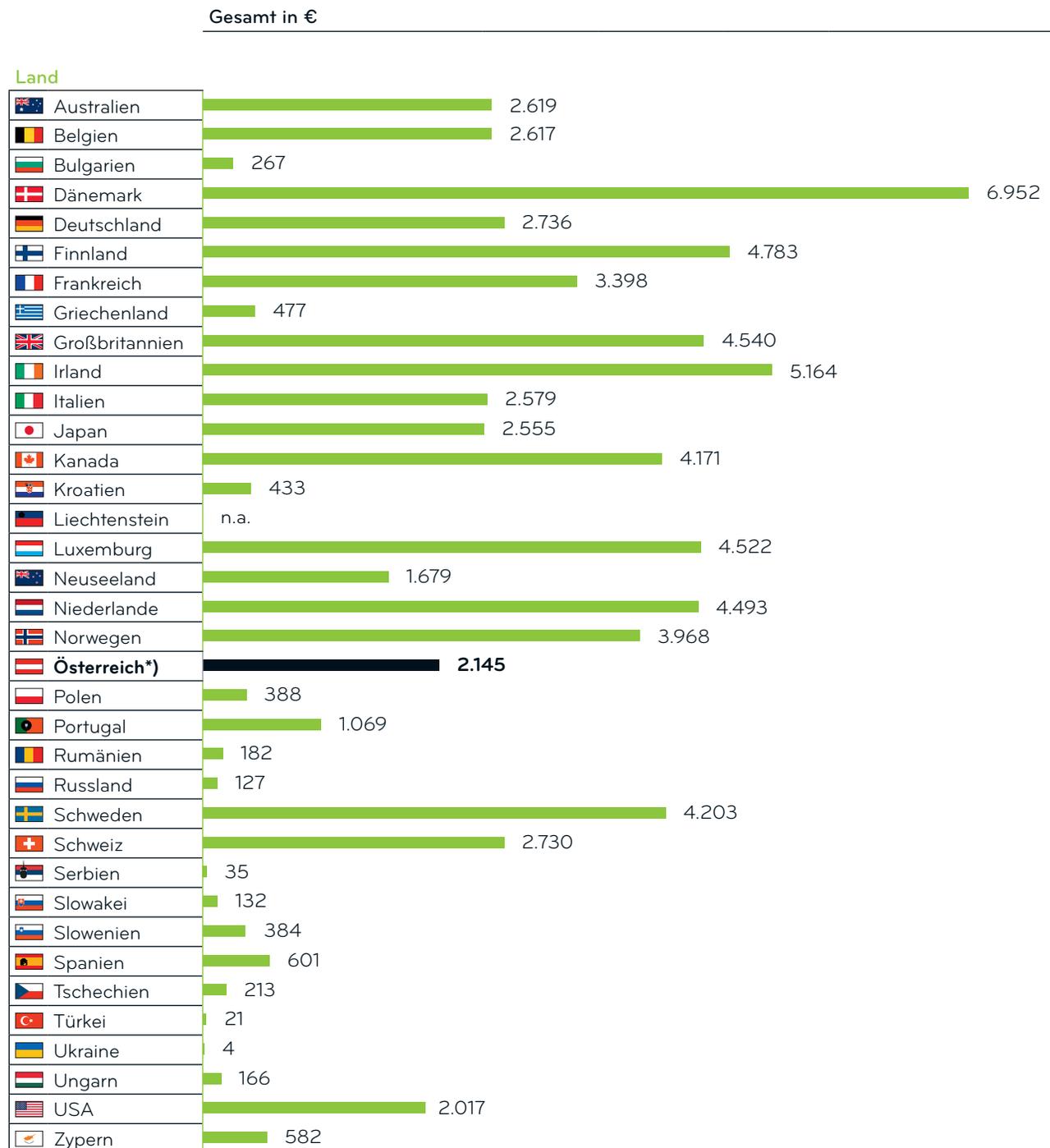
Grafische Darstellung zu Tabelle 8.2.

Versicherungsdurchdringung**) im internationalen Vergleich 2022



Grafische Darstellung zu Tabelle 8.2.

Versicherungsdichte**) im internationalen Vergleich 2022



*) Daten des VVO
 **) Prämien pro Kopf

Quelle: Sigma, OeNB, VVO

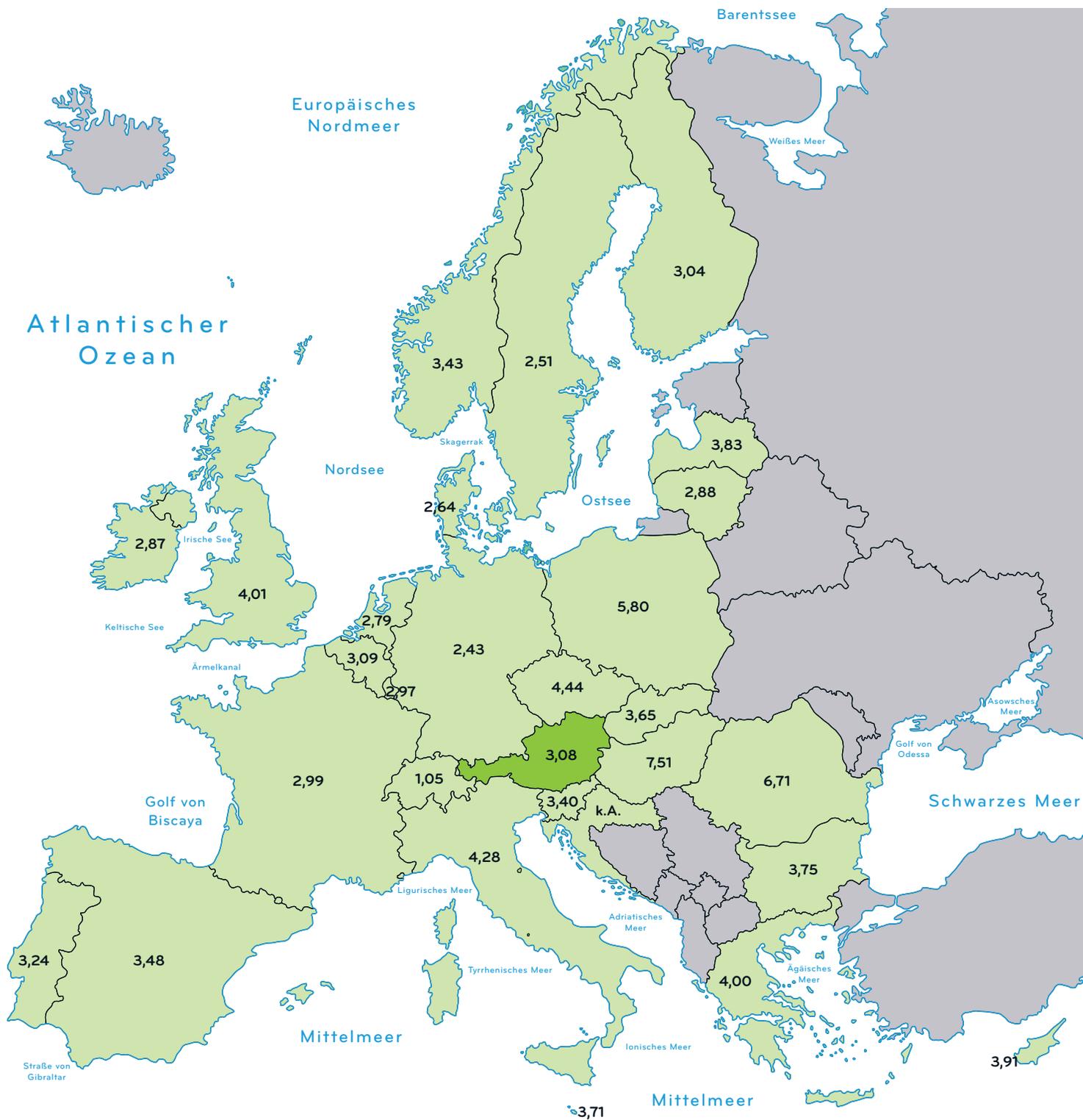
8.3. Durchschnittliche Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen in % (Sekundärmarktrenditen)

	2020	2021	2022	2023
Europa				
 Belgien	-0,15	-0,01	1,73	3,09
 Bulgarien	0,25	0,19	1,53	3,75
 Dänemark	-0,36	-0,06	1,48	2,64
 Deutschland	-0,51	-0,37	1,14	2,43
 Finnland	-0,22	-0,10	1,69	3,04
 Frankreich	-0,15	0,01	1,70	2,99
 Griechenland	1,27	0,88	3,49	4,00
 Großbritannien	0,32	0,74	2,38	4,01
 Irland	-0,06	0,06	1,75	2,87
 Italien	1,17	0,81	3,16	4,28
 Kroatien	0,83	0,45	2,70	k.A.
 Lettland	-0,06	0,00	2,27	3,83
 Litauen	0,22	0,16	0,61	2,88
 Luxemburg	-0,41	-0,36	1,73	2,97
 Malta	0,48	0,50	2,41	3,71
 Niederlande	-0,38	-0,33	1,38	2,79
 Norwegen	0,82	1,40	2,82	3,43
 Österreich	-0,23	-0,09	1,71	3,08
 Polen	1,50	1,95	6,05	5,80
 Portugal	0,42	0,30	2,17	3,24
 Rumänien	3,89	3,63	7,48	6,71
 Schweden	-0,04	0,27	1,53	2,51
 Schweiz	-0,50	-0,26	0,78	1,05
 Slowakische Republik	-0,04	-0,08	2,07	3,65
 Slowenien	0,08	0,07	1,89	3,40
 Spanien	0,38	0,35	2,18	3,48
 Tschechische Republik	1,13	1,90	4,33	4,44
 Ungarn	2,22	3,06	7,57	7,51
 Zypern	0,88	0,37	2,96	3,91
Übersee				
 Japan	0,00	0,06	0,22	0,55
 USA	0,89	1,44	2,95	3,96
nachrichtlich:				
Euroraum	0,21	0,20	2,04	3,27

Quelle: OeNB

Europa – Übersichtskarte

Durchschnittliche Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen in % (Sekundärmarktrenditen)



Quelle: OeNB

9. Wirtschaftliche Indikatoren



9.1. Bevölkerungsstand 1951 bis 2045

nach Altersgruppen und Geschlecht, Entwicklung der Fertilität (Geburtenrate), der durchschnittlichen Lebenserwartung ausgewählter Altersgruppen sowie der demographischen Alterslast

	1951*)	1981*)	1991*)	2001*)
Altersgruppen (Jahre)				
Bevölkerungsstand insgesamt	6.933.905	7.555.338	7.795.786	8.032.926
0 bis unter 20	2.028.061	2.168.746	1.859.255	1.837.439
20 bis unter 65	4.172.392	4.240.598	4.769.613	4.953.808
65 und mehr	733.452	1.145.994	1.166.918	1.241.679
männlich insgesamt	3.217.240	3.572.426	3.753.989	3.889.189
0 bis unter 20	1.032.582	1.105.958	954.318	940.916
20 bis unter 65	1.878.599	2.054.784	2.395.226	2.476.326
65 und mehr	306.059	411.684	404.445	471.947
weiblich insgesamt	3.716.665	3.982.912	4.041.797	4.143.737
0 bis unter 20	995.479	1.062.788	904.937	896.523
20 bis unter 65	2.293.793	2.185.814	2.374.387	2.477.482
65 und mehr	427.393	734.310	762.473	769.732
Geburten je 1.000 Einwohner	14,8	12,4	12,1	9,3

durchschnittliche Lebenserwartung

* bei der Geburt				
- männlich	62,38	69,28	72,41	75,61
- weiblich	67,75	76,41	79,05	81,60
* mit 30 Jahren				
- männlich	39,60	41,84	44,18	46,92
- weiblich	43,53	47,94	50,08	52,31
* mit 60 Jahren				
- männlich	14,89	16,36	18,03	20,15
- weiblich	17,25	20,40	22,21	24,17

nachrichtlich:

demographische Alterslast***)				
- insgesamt	17,6	27,0	24,5	25,1
- männlich	16,3	20,0	16,9	19,1
- weiblich	18,6	33,6	32,1	31,1

Fortsetzung Tabelle: 9.1. Bevölkerungsstand 1951 bis 2045
nach Altersgruppen und Geschlecht, Entwicklung der Fertilität (Geburtenrate), der durchschnittlichen Lebenserwartung ausgewählter
Altersgruppen sowie der demographischen Alterslast

	2022	2023	2030**)	2045**)
Altersgruppen (Jahre)				
Bevölkerungsstand insgesamt	9.052.856	9.129.328	9.367.379	9.765.463
0 bis unter 20	1.751.019	1.762.741	1.784.832	1.794.723
20 bis unter 65	5.536.287	5.566.043	5.416.993	5.320.443
65 und mehr	1.765.550	1.800.544	2.165.554	2.650.297
männlich insgesamt	4.457.293	4.496.293	4.611.661	4.811.351
0 bis unter 20	900.629	907.004	917.544	921.591
20 bis unter 65	2.785.135	2.800.342	2.723.353	2.683.064
65 und mehr	771.529	788.947	970.764	1.206.696
weiblich insgesamt	4.595.563	4.633.035	4.755.718	4.954.112
0 bis unter 20	850.390	855.737	867.288	873.132
20 bis unter 65	2.751.152	2.765.701	2.693.640	2.637.379
65 und mehr	994.021	1.011.597	1.194.790	1.443.601
Geburten je 1.000 Einwohner	9,1	8,8	9,1	8,9

durchschnittliche Lebenserwartung

* bei der Geburt				
- männlich	79,05	79,31	82,07	84,74
- weiblich	83,78	84,01	86,22	88,42
* mit 30 Jahren				
- männlich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
- weiblich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
* mit 60 Jahren				
- männlich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
- weiblich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

nachrichtlich:

demographische Alterslast***)				
- insgesamt	31,9	32,3	40,0	49,8
- männlich	27,7	28,2	35,6	45,0
- weiblich	36,1	36,6	44,4	54,7

*) Ergebnisse der Volkszählungen vom 1.6.1951, 12.5.1981, 15.5.1991 und 15.5.2001

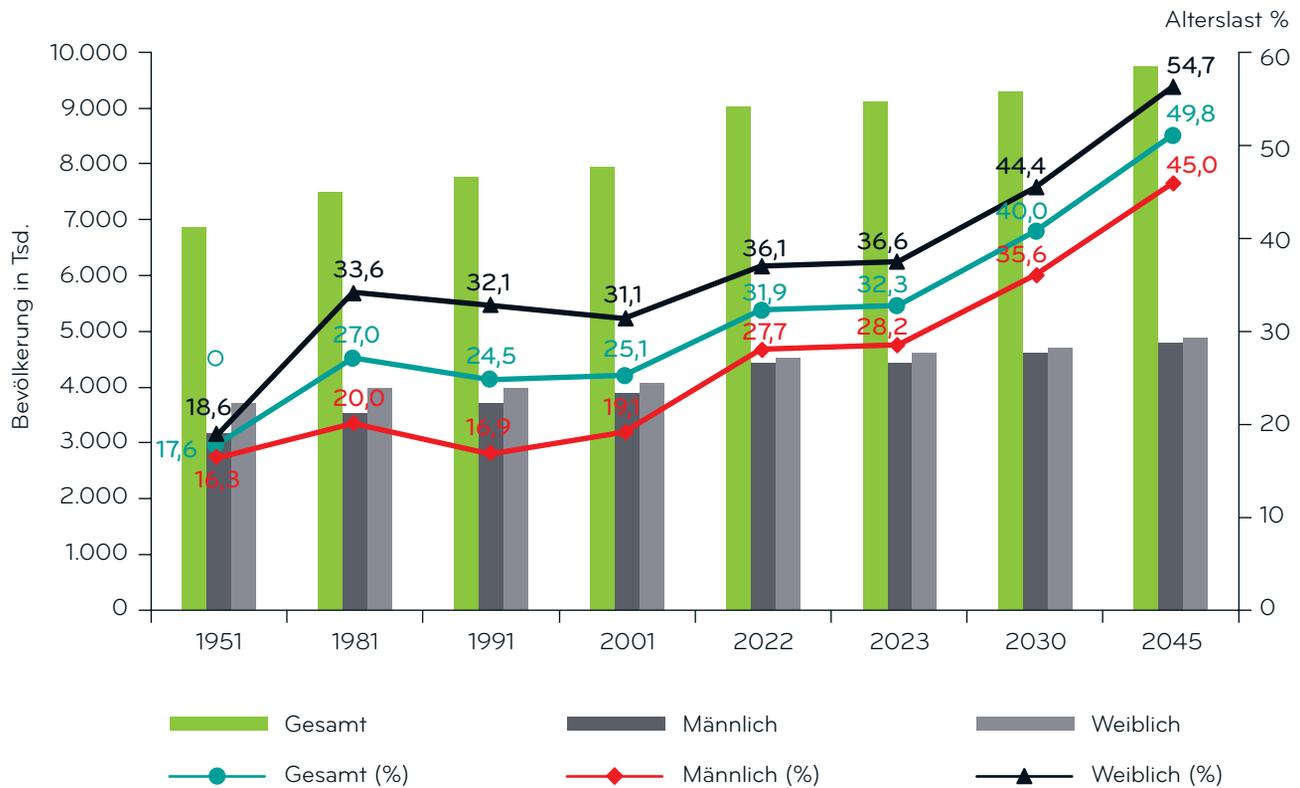
***) Jahresdurchschnittswerte der Bevölkerungsprojektion (mittlere Variante)

****) Demographische Alterslast = Verhältnis von über 65-jährigen an den 20- bis unter 65-jährigen

Quelle: Statistik Austria, VVO

Grafische Darstellung zu Tabelle 9.1.

Demographische Alterslast 1951 - 2045



Demographische Alterslast: Anteil der über 65-Jährigen an den 20- bis unter 65-Jährigen

Quelle: Statistik Austria, VVO

9.2. Ausgewählte Indexreihen (Jahresdurchschnitt)

	2020	2021	2022	2023
Deflator des BIP (Steigerung in %)	2,7	2,1	5,3	7,6
Verbraucherpreisindex (VPI) - Gesamtindex (neue Gliederung auf Basis 2020=100,0)*	100,0	102,8	111,6	120,3
Steigerung in %	1,4	2,8	8,6	7,8
Teilindex Versicherungen	100,0	101,3	103,3	111,5
Steigerung in %	1,5	1,3	2,0	7,9
- Haushaltsversicherungen	100,0	100,4	102,5	111,3
- Steigerung in %	1,1	0,4	2,1	8,6
- Krankenversicherungen	100,0	102,2	104,3	109,9
- Steigerung in %	1,7	2,2	2,1	5,4
- Krafffahrzeugversicherungen	100,0	100,9	102,5	113,0
- Steigerung in %	1,6	0,9	1,6	10,2
- Sonstige Versicherungen	100,0	101,6	106,4	113,7
- Steigerung in %	-1,1	1,7	4,7	6,9
Teilindex Verkehr	100,0	106,6	123,9	126,0
Steigerung in %	-1,7	6,6	16,2	1,7
Teilindex Gesundheitspflege	100,0	101,7	104,5	109,8
Steigerung in %	2,0	1,7	2,8	5,1
- Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	100,0	100,8	102,7	107,0
Steigerung in %	1,1	0,8	1,9	4,2
- Krankenhausdienstleistungen	100,0	102,5	106,3	112,8
- Steigerung in %	2,5	2,5	3,7	6,1
Preisindex KH-Leistungen (PIKHL) - Gesamtindex**)	159,4	165,5	176,3	191,3
Steigerung in %	3,0	3,8	6,5	8,5
Teilindex Sachschäden	171,0	178,7	192,5	210,1
Steigerung in %	3,6	4,5	7,7	9,1
Teilindex Reparaturkosten	177,7	185,6	199,7	218,7
Steigerung in %	4,0	4,4	7,6	9,5
Teilindex Personenschäden	123,9	126,5	130,6	137,8
Steigerung in %	1,6	2,0	3,2	5,6
Krafffahrzeughaftpflicht-Versicherungs- leistungspreisindex (KVLPI) 2010	131,9	136,5	146,7	158,7
Steigerung in %	2,6	3,5	7,5	8,2
Tariflohnindex (TLI) - Gesamtindex (2016=100,0)	109,8	111,7	115,1	123,9
Steigerung in %	2,3	1,7	3,0	7,6
Teilindex Banken und Versicherungen	109,1	110,8	114,1	123,2
Steigerung in %	2,2	1,6	3,0	8,0
Teilindex Versicherungsunternehmen	109,5	111,4	115,0	124,8
Steigerung in %	2,4	1,7	3,2	8,5
Baukostenindex***)				
Teilindex Baumeisterarbeiten	100,0	109,4	121,4	123,0
Steigerung in %	1,1	9,4	11,0	1,3

*) Umbasierung auf 2020 = 100,0

**) PIKHL: Wird seit 1.1.2007 auf Basis 2006 = 100,0 gerechnet.

***) Umbasierung auf 2020 = 100,0

Quelle: Statistik Austria, VVO, WKO

Glossar

Glossar

A

Abgegrenzte Prämien

Verrechnete Prämien, gekürzt um den Prämienübertrag am Ende des Geschäftsjahres, vermehrt um den Prämienübertrag zu Beginn des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung von Stornorückstellungen bzw. Aktivposten für noch nicht verrechnete Prämien.

Assekuranz

Traditioneller Ausdruck für Versicherungswirtschaft (Individualversicherung).

B

Begünstigte Person oder Bezugsberechtigte Person

Diese Person erhält im Rahmen der Lebensversicherung die Versicherungssumme bei Ableben des Versicherungsnehmers vor Vertragsablauf.

Berufsunfähigkeitsversicherung

Mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung können Sie sich und Ihre Familie gegen finanzielle Verluste aufgrund einer Beeinträchtigung der Berufsfähigkeit absichern.

Besitzwechsellündigung

Bei einem Hausverkauf werden zunächst die dafür abgeschlossenen Versicherungen vom Hauskäufer übernommen. Dieser hat die Möglichkeit, die Versicherung zu kündigen (= Besitzwechsellündigung). Die Kündigung muss innerhalb eines Monats ab Kauf schriftlich an den Versicherer geschickt werden. Auch das Versicherungsunternehmen kann bei einem Besitzwechsel von seinem Kündigungsrecht Gebrauch machen.

Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile oder Stimmrechte an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind,

dem eigenen Geschäftsbetrieb durch eine dauernde Verbindung zu diesem Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob die Anteile in Wertpapieren verbrieft sind oder nicht. Dies gilt in gleicher Weise für Anteile an Unternehmen, deren wesentlichstes Ziel die Venture-Finanzierung darstellt. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft oder an einer Genossenschaft, deren Nennbeträge insgesamt 25 Prozent des Nennkapitals dieser Gesellschaft erreichen. Die Beteiligung als persönlich haftender Gesellschafter an einer Personengesellschaft des Handelsrechts gilt stets als Beteiligung; für andere Beteiligungen an Personengesellschaften des Handelsrechts gilt der erste Absatz sinngemäß.

Beteiligungsunternehmen

Beteiligungsunternehmen sind Unternehmen, an denen das bilanzierende Versicherungsunternehmen eine Beteiligung hält oder Unternehmen, die am bilanzierenden Versicherungsunternehmen eine Beteiligung halten (s. a.: Beteiligungen).

Betriebliche Kollektivversicherung

Die Betriebliche Kollektivversicherung ist seit September 2005 als Alternative zur Veranlagung bei Pensionskassen möglich und wurde zur Stärkung der zweiten Säule eingeführt. Die Betriebliche Kollektivversicherung ist als Lebensversicherung mit Zinsgarantie eine besonders sichere Form der Altersvorsorge und kann von Betrieben daher besonders gut als weiteres Instrument der Mitarbeitermotivation genützt werden.

Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV)

Die Bildungsakademie ist satzungsgemäß ein Verein mit Sitz in Wien. Der Tätigkeitsbereich erstreckt sich über das gesamte Bundesgebiet. Die Errichtung von Landesstellen, die Gründung von regionalen und überregionalen Institutionen, Ver-

einen usw., die eine vergleichbare Zielsetzung haben, ist möglich. Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr (§ 1).

Zweck des Vereins ist

- die Aus- und Weiterbildung der in der österreichischen Versicherungswirtschaft tätigen Menschen,
- die Umschulung Erwachsener, die nach anderweitiger Berufsausbildung erst in späteren Lebensjahren in der Versicherungswirtschaft tätig werden möchten,
- die Ausbildung von Fachleuten, die in der Wirtschaft und im Bildungswesen mit Versicherungsfragen befasst sind (§ 2). Die Mitglieder des Vereines gliedern sich in ordentliche, außerordentliche, korrespondierende und Ehrenmitglieder (§ 4 Z 1; Definition siehe § 4 Z 2 bis Z 6).

BIP Bruttoinlandsprodukt

Das BIP als Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft gibt den Wert aller in einer bestimmten Periode in einem Land erzeugten Produkte und Dienstleistungen an und wird zu laufenden Preisen (Marktpreisen) oder real, d. h. zu konstanten Preisen (Preisen eines bestimmten Basisjahres) erstellt.

Bonus-Malus-System

Bei einem Bonus-Malus-System richtet sich die Prämienbemessung nach dem Schadenverlauf während einer Beobachtungsperiode. Bei Schadenfreiheit sinkt die zu leistende Prämienzahlung stufenweise bis zu einem festgelegten Bruchteil der Tarifprämie; bei Schäden steigt die zu leistende Prämienzahlung nach und nach zu einem festgelegten Vielfachen der Tarifprämie.

BÖV

Siehe Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft, www.boev.at

C

CESEE Central, Eastern and South Eastern Europe

Die CESEE-Region umfasst die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas und bezeichnet insbesondere die Länder des ehemaligen Ostblocks sowie des ehemaligen Jugoslawiens. In Mitteleuropa zählen demnach im geografischen Sinn die Länder Polen, Rumänien, die Slowakei, Tschechien und Ungarn dazu. Zu Osteuropa werden Moldawien, Russland, die Ukraine sowie Weißrussland gerechnet. Südosteuropa umfasst Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, den Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien und die Türkei.

D

Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist eine in den Mitgliedsstaaten unmittelbar anwendbare Rechtsvorschrift der Europäischen Union. Mit der Verordnung werden die Regeln zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen EU-weit vereinheitlicht. Für die Versicherungswirtschaft bringt die Umsetzung der Vorschriften erheblichen Verwaltungs- und Investitionsaufwand mit sich.

Dauerrabatt

Für langjährige Versicherungsverträge wird von der Versicherung häufig ein Prämiennachlass gewährt (sog. „Dauerrabatt“). Wird der Vertrag vor der vertraglich vereinbarten Laufzeit gekündigt (Konsumenten haben die Möglichkeit, den Vertrag unabhängig von der vereinbarten Laufzeit nach drei Jahren zu kündigen), muss der vereinbarte Dauerrabatt für die in Anspruch genommenen versicherten Jahre anteilig zurückgezahlt werden.

Deckungsrückstellung

Versicherungstechnische Rückstellung zur Sicherung künftiger Leistungsansprüche in Versicherungszweigen, soweit diese nach Art der Lebensversicherung betrieben werden.

Deckungsstock (Deckungskapital)

In der Höhe des Deckungserfordernisses mit Ausnahme des in der Rückversicherung übernommenen Geschäfts ist ein Deckungsstock zu bilden, der gesondert vom übrigen Vermögen zu verwalten ist (§ 20 Abs. 1 VAG).

Deflator (des Bruttoinlandsprodukts)

Kennziffer zur Inflationsbereinigung. Der Deflator des Bruttoinlandsprodukts ist der implizite Preisindex des Bruttoinlandsprodukts; er repräsentiert daher im Unterschied zum Verbraucherpreisindex alle in Österreich erzeugten Waren. Siehe auch: Reale Größe, Verbraucherpreisindex.

Direktversicherer/direktes Geschäft

Diejenige Versicherungsgesellschaft, welche in einem direkten Vertragsverhältnis zum Versicherungsnehmer steht. Die Unterscheidung folgt aus dem Haftungsverhältnis zwischen Versichertem und Versicherungsunternehmen. Haftet das Versicherungsunternehmen dem Versicherten unmittelbar aus dem abgeschlossenen Versicherungsvertrag (der Polizze), so heißt das Geschäft direkt. Das direkte Geschäft gliedert sich in eigenes und Beteiligungsgeschäft. Dem direkten Geschäft steht das Rückversicherungsgeschäft gegenüber. Im Gegensatz zu den anderen Statistiken beziehen die Angaben zur Wertschöpfung der Privatversicherungen die zusammengefassten Bilanzen und die zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen der Versicherungsunternehmen die Rückversicherung mit ein. Siehe auch: Rückversicherung.

E

EC-Versicherung

Siehe: Extended Coverage

Einmaleralag

Besondere Prämienzahlungsart in der Lebensversicherung. Ein (hoher) Betrag wird zu Beginn als Einmalprämie einbezahlt.

EIOPA

Die Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) ist eine Agentur der Europäischen Union mit Sitz in Frankfurt am Main und seit 1. Jänner 2011 operativ tätig. Das Tagesgeschäft der Versicherungsunternehmen wird von den nationalen Versicherungsaufsichtsbehörden beaufsichtigt (in Österreich: FMA). EIOPA überwacht und koordiniert die nationalen Aufsichtsbehörden, um eine einheitliche Anwendung des EU-Aufsichtsrechts sicherzustellen.

Zu diesem Zweck ist die unabhängige Expertenbehörde EIOPA auch als Normsetzer tätig und definiert Regulierungs- und Aufsichtsstandards und -praktiken, dazu zählen technische Regulierungs- und Durchführungsstandards, Leitlinien und Empfehlungen.

Ein weiteres Aufgabenfeld ist der Verbraucherschutz: Produkte und Trends werden analysiert oder auch Ausbildungsstandards für die Wirtschaft entwickelt.

Er- und Ablebensversicherung

Die klassische Er- und Ablebensversicherung gilt als traditionellste Form der Lebensversicherung. Die Auszahlung der Versicherungssumme erfolgt bei Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer oder bei Tod des Versicherten innerhalb der vereinbarten Laufzeit an die Hinterbliebenen. Das Kapital kann dabei monatlich als Pension oder einmalig ausbezahlt werden.

Erlebensfall

Der Versicherungsfall tritt ein, wenn die versicherte Person den vertraglich vereinbarten Ablauf des Versicherungsschutzes erlebt.

Erstversicherer

Siehe: Direktversicherer

Extended Coverage („EC“)

Darunter versteht man die Versicherung zusätzlicher Gefahren (z. B. böswillige Beschädigung, Streik etc.). Zumeist stellt die EC eine Ergänzung zur Feuer und Feuer-BU-Versicherung für Industrie- und Handelsbetriebe dar. Sie wird aber auch im Bereich der Unfallversicherung für freiberuflich und selbständig Tätige genutzt.

EZB

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist ein Organ der Europäischen Union mit Sitz in Frankfurt am Main und wurde 1998 gegründet. Die EZB ist die gemeinsame Währungsbehörde der Mitgliedstaaten der Europäischen Währungsunion und bildet mit den nationalen Zentralbanken der EU-Mitgliedstaaten das Europäische System der Zentralbanken.

F

Finanzmarktaufsicht (FMA)

Der FMA obliegt die Aufsicht über Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Pensionskassen, Mitarbeitervorsorgekassen, Investmentfonds, Wertpapierdienstleistungsunternehmen, börsennotierte Gesellschaften sowie über die Wertpapierbörsen. Sie ist seit 1. April 2002 eingerichtet. Siehe: Versicherungsaufsicht

Fondsgebundene Lebensversicherung

Die Höhe der Leistungen dieser Lebensversicherung hängt in erster Linie von der Wertentwicklung der in einem Fonds zusammengefassten Vermögensanlagen ab. Der Versicherungsnehmer ist

gleichermaßen am Gewinn wie am Verlust dieser Vermögensanlage beteiligt.

Fremdenverkehrsabgaben

Die Interessentenbeiträge (auch Fremdenverkehrsförderungsbeiträge, Tourismusabgaben etc. genannt) werden generell von den Unternehmern erhoben, die unmittelbar oder mittelbar Nutzen aus dem Fremdenverkehr ziehen. Die landesrechtlichen Bestimmungen enthalten in der Regel Rechtsvermutungen hinsichtlich des Fremdenverkehrsnutzens bestimmter Berufsgruppen, die jedoch widerlegbar sind. Bemessungsgrundlage ist in der Regel der (auf den Fremdenverkehr zurückzuführende) Umsatz des Betriebes.

G

Garantiezinssatz

Garantierte Verzinsung in der Lebensversicherung, wird von der Finanzmarktaufsicht (FMA) festgelegt (Mindestzinssatz).

Gefahrengemeinschaft/Risikogemeinschaft

Basis des Versicherungswesens. Darunter versteht man die Absicherung gleichartiger Gefahren (Risiken) für eine Gruppe von Personen (Gefahrengemeinschaft) gegen Entgelt (Prämien) durch ein Versicherungsunternehmen. Die Gemeinschaft wird als ein einziger Gefahrenträger organisiert und das finanzielle Risiko auf alle aufgeteilt.

Gewinnbeteiligung

Vertraglich vereinbarte Beteiligung des Versicherungsnehmers am Überschuss des Direktversicherers. Gerade bei kapitalbildenden Versicherungen (Lebensversicherung) ist der Überschuss zu einem guten Teil von den auf den Finanzmärkten erzielbaren Renditen abhängig. Der Versicherungsnehmer hat gemäß VAG das Recht, über die Berechnung der Gewinnbeteiligung informiert zu werden.

Geschäft insgesamt

Ein Versicherungsunternehmen kann im Inland (incl. Geschäft) und im Ausland (ausl. Geschäft) zeichnen. Dieses Geschäft kann direktes oder indirektes Geschäft (= Rückversicherung) sein.

Grüne Karte

Das System der Grünen Karte oder offiziell „Internationale Versicherungskarte für den Kraftverkehr“ wurde 1949 mit dem „Londoner Abkommen“ ins Leben gerufen. Die Grüne Karte bescheinigt bei Auslandsreisen mit dem Kraftfahrzeug Versicherungsschutz in der Haftpflichtversicherung nach den Bestimmungen des jeweiligen Gastlandes. Auf der Rückseite der Grünen Karte sind die Adressen und Telefonnummern aller Grüne Karte Büros angeführt, wobei der Geschädigte sich mit seinen Schadenersatzansprüchen an das Grüne Karte Büro des Unfalllandes wenden kann.

1973 wurde das „Londoner Abkommen“ durch das sog. „Kennzeichenabkommen“ ergänzt, welches besagt, dass für Kraftfahrzeuge aus den Unterzeichnerländern bei der Einreise in ein anderes Unterzeichnerland keine Grüne Karte mehr erforderlich ist. Seit dem 1. Juli 2003 gelten die sog. „Internal Regulations“, mit welchem das „Londoner Abkommen“ und das „Kennzeichenabkommen“ (seit 15. März 1991 „Multilaterales Garantieabkommen“) zusammengefasst wurden. Dem System der Grünen Karte gehören derzeit 46 Staaten an, wobei österreichische Fahrzeuge für die Einreise in Staaten der EU, Kroatien, Island, Norwegen, Schweiz und Andorra keine Grüne Karte benötigen. Grundsätzlich wird aber empfohlen, die Grüne Karte mitzuführen. Diese ist beim eigenen Kfz-Haftpflichtversicherer erhältlich.

I

IAS

International Accounting Standards – Internationale Rechnungslegungsvorschriften.

IDD (Insurance Distribution Directive)

Die Versicherungsvertriebsrichtlinie (2016/97) wurde im Februar 2016 beschlossen und ist ab 1. Oktober 2018 anzuwenden. Es handelt sich dabei um eine Rahmenrichtlinie, bei der eine Mindestharmonisierung der Regelungen für die europäische Versicherungswirtschaft erreicht wurde. Die IDD regelt den Vertrieb von Versicherungsprodukten in der EU neu. Damit gehen u.a. Auflagen in der Produktgestaltung, berufliche Anforderungen, weitreichende Dokumentation im Verkaufsprozess, das Management von Interessenkonflikten und die Gestaltung von finanziellen Anreizen einher. Folglich bringt die IDD für die Versicherungswirtschaft spezifische Informations-, und Wohlverhaltensregeln mit sich.

IFRS

International Financial Reporting Standards (Internationale Grundsätze zur Finanzberichterstattung). Seit 2002 gilt die Bezeichnung IFRS für das Gesamtkonzept der vom International Accounting Standards Board verabschiedeten Standards. Bereits verabschiedete Standards werden weiter als International Accounting Standards (IAS) zitiert.

Indirektes Geschäft

Siehe: Rückversicherung

Insurance Europe

IE ist der europäische Dachverband der nationalen Versicherungsverbände mit Sitz in Brüssel. Die Aufgaben von IE umfassen u. a. die Interessenvertretung der europäischen Versicherungswirtschaft sowie die Förderung der Zusammenarbeit der nationalen Mitgliedsverbände. Der VVO ist Gründungsmitglied von IE, die Website finden Sie unter www.insuranceeurope.eu.

Internationale Versicherungskarte für den Kraftverkehr

Siehe: Grüne Karte

IPID (Insurance Product Information Document)

Beim Vertrieb von Nichtlebensversicherungsprodukten sind gemäß der Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD) vorvertragliche, standardisierte Produktinformationsblätter (IPIDs) an den Kunden auszuhändigen. Diese beinhalten Angaben über die wesentlichsten Produktmerkmale. Die vereinheitlichten, aus maximal drei Seiten bestehenden Blätter sollen den Kunden bessere Vergleichbarkeit von Produkten unterschiedlicher Anbieter ermöglichen. Der VVO hat Muster-IPIDs erarbeitet und auch eine Reihe der vorgeschriebenen Icons anfertigen lassen und diese seinen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

K

Kammerumlagen

Die Kammerumlagen dienen der Finanzierung der Wirtschaftskammern und werden von deren Mitgliedern eingehoben. Um für eine gerechte Verteilung der Finanzierungsbeiträge zu sorgen, wird bei der Kammerumlage 1 (KU 1) und Kammerumlage 2 (KU 2) einerseits auf den Umsatz (Vorsteuer, Erwerbsteuer, ...) und andererseits auf die Zahl der Mitarbeiter (Lohnsumme) Rücksicht genommen. Die Grundumlage dient ausschließlich der Finanzierung der Fachgruppen (Fachvertretungen) und Fachverbände. Sie wird von der jeweiligen Fachorganisation beschlossen und von der Wirtschaftskammer eingehoben. Bemessungsgrundlage für die KU 1 ist für Versicherungsunternehmen das Prämienvolumen des direkten inländischen Geschäftes, wobei die Prämie der Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung außer Ansatz bleibt. Seit 1. Jänner 2019 gilt ein degressiver Staffeltarif, sodass mit steigender Bemessungsgrundlage die relative Belastung durch die Umlage sinkt. (bis 24 Mio. Euro 0,037 %, > 24 Mio. Euro bis 260 Mio. Euro - 0,03515 %, > 260 Mio. Euro 0,03256 %)

Kapitalversicherung

Versicherung, bei der die Versicherungsleistung zu einem vertraglich festgelegten Zeitpunkt erfolgt.

KID für PRIIPs

Seit 1. Jänner 2018 muss jedem Kleinanleger, der sich für ein verpacktes Anlageprodukt oder Versicherungsanlageprodukt (PRIIP) interessiert, ein zugehöriges „Basisinformationsblatt“ (KID) zur Verfügung gestellt werden. Auf den Basisinformationsblättern müssen auf höchstens drei DIN A4-Seiten bestimmte Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt zusammengefasst werden. Die Basisinformationsblätter sollen es Kleinanlegern ermöglichen, die grundlegenden Merkmale und Risiken der jeweiligen Anlageprodukte zu verstehen und zu vergleichen. Folgende Informationen müssen u.a. enthalten sein: Beschreibung und Ziele des Produktes, Chancen und Risiken des Produktes, Kosten des Produktes, Performance-szenarien (drei Rendite-Szenarien und ein Stress-Szenario), Anlagehorizont sowie Konsequenzen bei vorzeitigem Verkauf/vorzeitiger Kündigung, Beschwerdemöglichkeiten, sonstige zweckdienliche Informationen.

Kuratorium für Verkehrssicherheit KFV

Das KFV ist seit mehr als 50 Jahren erster Ansprechpartner in allen Belangen rund um die Themen Sicherheit und Unfallprävention und gilt als eine der führenden Forschungsinstitutionen Österreichs. Experten aus den verschiedensten Bereichen arbeiten im KFV themen- und fachübergreifend an zukunftsweisenden Präventionslösungen, mit dem Ziel Menschen zu schützen und Leid zu verhindern.

Kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

Seit dem 1. Juni 2010 sind die Kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit Mitglied im Versicherungsverband VVO. Die Versicherungsvereine konzentrieren ihre Tätigkeit grundsätzlich

auf die Region und die Geschäftsbereiche der Sach- und Viehversicherung. Es bestehen aber vielfach Kooperationen mit anderen Versicherungsunternehmen, um auf dem Wege der Versicherungsvermittlung die Gesamtpalette aller Versicherungssparten anbieten zu können.

Konsolidierte Bilanz

Saldierung der Bilanzen von zu einer Unternehmensgruppe oder einer Branche (Wirtschaftszweig) gehörenden Unternehmen. Im Gegensatz dazu: Zusammengefasste Bilanz.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Saldierung der Gewinn- und Verlustrechnungen von zu einer Unternehmensgruppe oder einer Branche (Wirtschaftszweig) gehörenden Unternehmen. Im Gegensatz dazu: Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung.

L

Leistungen

Versicherungsleistungen sind Aufwendungen auf Grund des Eintrittes des Versicherungsfalles (eines Schadens bzw. des Erreichens des Vertragszieles wie z. B. in der Lebensversicherung). Siehe dazu auch: Verordnung des Bundesministers für Finanzen über die Rechnungslegung von Unternehmen der Vertragsversicherung – RLVVU in der jeweils geltenden Fassung. Von den Leistungen sind die abgegrenzten Leistungen zu unterscheiden. Das sind jene Aufwendungen für Leistungen, welche dem jeweiligen Rechnungsjahr zuzurechnen sind: also unter Berücksichtigung der Rechnungsabgrenzung für noch nicht erledigte Schäden. In den Statistiken werden die im direkten inländischen Geschäft erbrachten sowie die abgegrenzten Leistungen aller in Österreich tätigen Versicherungsunternehmen ausgewiesen. In den Leistungen von Lebens- und Krankenversicherung nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen.

M

Mindestzinssatz

Siehe: Garantiezinssatz

Mitversicherung

Beteiligung mehrerer Direktversicherer am gleichen Risiko.

Monatliches Bruttoeinkommen

je unselbstständig Erwerbstätigem. Es handelt sich dabei um die Brutto-Einkünfte der Arbeiter und Angestellten aus ihrem Arbeitsverhältnis, inkl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, exkl. Familienbeihilfen und die betreffenden Fondsbeiträge.

N

Nichtversicherungstechnische Rechnung

Siehe: Versicherungstechnische Rechnung

O

Oesterreichische Nationalbank (OeNB)

Die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) ist die Zentralbank der Republik Österreich. Als solche ist sie integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB). Im öffentlichen Interesse gestaltet sie somit sowohl die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich als auch im Euro-Währungsgebiet mit. Dabei ist die OeNB unabhängig und weisungsfrei. Ihre Leitwerte sind Stabilität und Sicherheit.

Die Kernaufgaben der OeNB umfassen Bargeld, Geldpolitik, Finanzmarktstabilität, Statistik und Zahlungsverkehr. Zudem fördert die OeNB Wissenschaft und Forschung, engagiert sich in der Vermittlung von Wirtschafts- und Finanzwissen, fördert Kunst und Kultur und bekennt sich zur Vielfalt sowie zur Nachhaltigkeit.

Die OeNB erstellt Statistiken zur Überwachung der Monetärwirtschaft und der Finanzmarktstabilität. In diesem Zusammenhang sind auch Versicherungsunternehmen verpflichtet, statistische Meldungen an die OeNB und damit an das ESZB zu liefern.

Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen (GVFW)

Die Gesellschaft hat satzungsgemäß ihren Sitz in Wien (§ 1). Sie hat den Zweck, das Fachwissen in allen Zweigen der Privatversicherung und der Sozialversicherung zu pflegen, den Versicherungsunterricht zu fördern, den in der Versicherungspraxis Stehenden Gelegenheit zur Vertiefung ihrer Fachkenntnisse zu bieten und das Verständnis für die Grundlagen des Versicherungswesens in der Öffentlichkeit zu verbreiten, um auf diese Weise Theorie und Praxis im Bereich des gesamten Versicherungswesens zu verbinden (§ 2). Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen, fördernden und Ehrenmitgliedern (§ 5). www.gvfw.at

P

PEPP

PEPP steht als Abkürzung für "Pan-European Personal Pension Product". Auf EU-Ebene wurden in den vergangenen Jahren regulatorische Rahmenbedingungen für das europaweite, private Altersvorsorgeprodukt geschaffen. Die PEPP-Verordnung ist in ihrer Gesamtheit ab 22. März 2022 anwendbar.

Personenversicherung

Umfasst die Lebens-, Kranken- und Unfallversicherung.

Pflegegeldversicherung

Für anfallende Pflegekosten kann man privat Vorsorge treffen – als „Pflegeversicherung“, „Pflegevorsorge“ oder „Pflegerentenzusatzversicherung“ bieten Versicherungsunternehmen passende Pro-

dukte an. Die Leistungen richten sich zumeist nach den verschiedenen Pflegestufen.

Portefeuille

Zwei Bedeutungen: Entweder Gesamtheit der vom Direkt- bzw. Rückversicherer übernommenen Risiken oder Gesamtheit der Veranlagungstitel (Wertpapiere, Liegenschaften usw.).

Prämien

Prämien (Erst- und Folgeprämien) sind die Preise für den Versicherungsschutz und daher (versicherungstechnische) Erträge. Zu den Prämien zählt auch das Entgelt, welches Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit erheben (Umlagen, Eintrittsgeld usw.). Siehe dazu auch: Verordnung des Bundesministers für Finanzen über die Rechnungslegung von Unternehmen der Vertragsversicherung – RLVVU in der jeweils geltenden Fassung.

Von den vereinnahmten (verrechneten) Prämien sind die abgegrenzten bzw. verdienten Prämien zu unterscheiden.

Genaue Erläuterung der Prämien: Siehe Verrechnete Prämien und Abgegrenzte Prämien.

Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge

Die vom Staat unterstützte prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge wurde 2003 eingeführt und bietet wichtige Vorteile: Die Lebensversicherung mit Aktienanteil ist mit Kapitalgarantie und zusätzlicher staatlicher Förderung ausgestattet. Außerdem bleiben das angesammelte Kapital und die Förderung bei Vereinbarung des künftigen Bezugs als Rente steuerfrei – das heißt, Kunden zahlen keine Versicherungssteuer, keine Kapitalertragssteuer und keine Einkommenssteuer für die Prämienpension.

Prämienüberträge

Die Teile der verrechneten Prämien, die über den Jahresabschlussstichtag vorgeschrieben wurden

und somit nicht Ertrag des Geschäftsjahres sind. Sie dienen zur Deckung von Verpflichtungen, die nach dem Bilanzstichtag entstehen.

Preisindex für Kraftfahrzeughaftpflicht-Versicherungsleistungen (PIKHL)

Der Preisindex KH-Versicherungsleistungen 1986 (PIKHL 1986) ist ein Gesamtindex, der sich entsprechend der Aufgliederung der Entschädigungsleistungen der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung zusammensetzt. Die wichtigsten Positionen sind: Kfz-Reparaturkosten, Schmerzensgelder und Regress von Sozialversicherungsträgern.

Für die Jahre 1976 bis 1986 wurde der Index mit dem PIKHL auf Basis 1976 verkettet, wobei überdies ab 1986 eine Aktualisierung der Gewichtungen vorgenommen wurde. 2007 erfolgte eine neuerliche Umbasierung auf 2006 = 100,0. Näheres zum PIKHL: Fels, W./Karsch, Ch.: Die Kfz-Haftpflichtversicherung in Österreich (Teil 1, Kap. 4 „Indices und Prognosen“). – Wien, 1989. – S. 4/6-4/12, Loseblattsammlung.

Privatversicherung

Laut Grundsystematik der Wirtschaftstätigkeiten (Wien 1968) umfasst die Privatversicherung sämtliche Privatversicherungsanstalten sowie kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und sonstige private Versicherungseinrichtungen (die Sozialversicherung ist ein Teil des öffentlichen Dienstes).

R

Reale Größe

Eine reale Größe ist eine um die volkswirtschaftliche Inflation (= Geldentwertung) bereinigte Größe (im Gegensatz dazu: nominelle Größe). Die Veränderung des Deflators (Kennziffer zur Inflationsbereinigung) des Bruttoinlandsprodukts gibt die volkswirtschaftliche Inflationsrate an. Ein anderes gebräuchliches Inflationsmaß ist die

Veränderung des Verbraucherpreisindex. Siehe auch: Deflator, Verbraucherpreisindex.

Rententafeln

Rententafeln gelten als wichtigste Kalkulationsgrundlage in der Lebens- und Krankenversicherung. Die Rententafeln der Versicherer basieren auf den Sterbetafeln (Applikation zur Berechnung der ferneren Lebenserwartung) aus der Volkszählung (diese werden alle zehn Jahre überarbeitet, da sich die Rahmenbedingungen zur Berechnung ändern – zum Beispiel auf Grund von medizinischem Fortschritt, verbesserten Lebensumständen usw.). Die aktuellsten Rententafeln kommen für neue Verträge seit 1. Jänner 2006 zum Einsatz.

Rentenversicherung

Form der Pensionsvorsorge. Bei Fälligkeit des Vertrags wird eine monatliche Rente ausbezahlt. Die Dauer der Rentenzahlung kann individuell vereinbart werden.

Risiken (bzw. Risiken)

Versicherte Gegenstände, Gefahren oder Interessen. Die Möglichkeit eines Schadens wird als Risiko bezeichnet.

Risikolebensversicherung

Risikolebensversicherungen werden zur Besicherung von Krediten oder zur Absicherung Hinterbliebener abgeschlossen. Einziger Versicherungsfall ist das Ableben des Versicherten. Mit Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erlischt die Versicherung vollständig.

Rückkaufswert

In der kapitalbildenden Lebensversicherung gibt der Rückkaufswert die Höhe des an den Versicherungsnehmer zurückzuzahlenden Betrages bei vorzeitiger Vertragsauflösung an.

Rückversicherung

Rückversicherung ist die Versicherung einer von einem Versicherungsunternehmen (Versicherer) abgedeckten Gefahr. Der Versicherungsnehmer (des Erstversicherers) erwirbt keinen Anspruch gegen den Rückversicherer.

Das Rückversicherungsgeschäft teilt sich in das aktive (= übernommene) und in das passive (= das zur Rückversicherung abgegebene) Geschäft. Aus diesen Größen lässt sich das Geschäft im Eigenbehalt ermitteln: eigenes Geschäft zuzüglich übernommenes Beteiligungsgeschäft und aktives Rückversicherungsgeschäft abzüglich abgegebenes Beteiligungsgeschäft sowie passives Rückversicherungsgeschäft.

S

Schadenaufwand

Gesamtheit der Schadenzahlungen vor der Veränderung der Schadenrückstellung eines Geschäftsjahres.

Schadenhäufigkeit

Darunter versteht man die Anzahl der Schäden innerhalb eines Jahres auf tausend versicherte Risiken (Angabe in Promille).

Schadenrückstellung

Rückstellung für bereits eingetretene, aber noch nicht erledigte Schäden.

Schadensatz

Versicherungsleistungen in der Schaden- und Unfallversicherung im Verhältnis zur abgegrenzten Prämie.

Schwankungsrückstellung

Sie wird auch „Reserve zum Ausgleich des schwankenden Jahresbedarfs“ genannt. Diese Reserve dient in Jahren überdurchschnittlich hohen Schadenanfalles dem Ergebnisausgleich der betroffenen Sparten.

Solvabilität (Solvency)

Eigenmittelausstattung eines Versicherungsunternehmens.

Solvency II

Das europäische Aufsichtssystem für Versicherungsunternehmen wird als "Solvency II" bezeichnet. Dieses Projekt wird bereits seit vielen Jahren von der Europäischen Kommission vorangetrieben und laufend weiterentwickelt. Die grundlegende Reform hat europaweit das Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen, Versicherungsgruppen und Rückversicherungsunternehmen vereinheitlicht. Das System orientiert sich an den tatsächlich von den Unternehmen eingegangenen Risiken.

Solvency II gliedert sich in drei „Säulen“:

1. Quantitative Berechnungsvorschriften zur Ermittlung der Eigenmittelposition von Versicherungsunternehmen (Mindestkapital und Solvenzkapital) unter Berücksichtigung einer Vielzahl verschiedener Risikofaktoren zum Beispiel aus der Versicherungstechnik (Leben, Kranken, Nichtleben), dem Kapitalmarkt, der Kreditvergabe und operationeller Tätigkeit;
2. Qualitative Anforderungen an das Risikomanagement und die Grundsätze und Methoden guter Unternehmensführung (Governance-System);
3. Berichtspflichten an die Öffentlichkeit sowie die Aufsichtsbehörden – hier soll eine Harmonisierung (Meldeinhalte und Meldeformat) sowie eine möglichst enge Koordination mit anderen gesetzlichen Berichtspflichten wie beispielsweise die Rechnungslegung erreicht werden. Das neue Versicherungsaufsichtssystem ist seit 1. Jänner 2016 anzuwenden.

Sozialversicherung – Pensionsanpassung

Der Anpassungsfaktor dient dazu, bereits angefallene Pensionen aufzuwerten. Die Höhe der Anpassung hängt von der sogenannten Richtzahl, der Höhe der Arbeitslosenrate und anderen volkswirtschaftlich maßgebenden Einflussgrößen ab. Siehe auch: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (Hg.): Handbuch der österreichischen Sozialversicherung.

Sparquote

Anteil des privaten Sparens am verfügbaren persönlichen Einkommen.

Spätschäden

Schäden, die im Abschlussjahr gemeldet wurden, sich aber im Vorjahr ereignet haben. Jährlich zum Bilanzstichtag wird eine Reserve für Schäden gebildet (= Spätschadenreserve), die das Abschlussjahr betreffen, aber erst im Folgejahr gemeldet werden.

Steuerähnliche Abgaben

Feuerschutzsteuer: acht Prozent. Der Versicherer ist berechtigt, die Steuer bis zur Höhe von vier Prozent des Versicherungsentgeltes neben der Prämie vom Versicherungsnehmer gesondert anzufordern. Wenn man ein Versicherungsentgelt von 100 Euro zu Grunde legt, bedeutet diese Regelung: Wenn die achtprozentige Steuer auf diese Prämie angewandt wird, beträgt die Steuer acht Euro. Der Teil dieser Steuer, der direkt vom Versicherungsnehmer gefordert wird, ist gleich vier Prozent des Versicherungsentgeltes, d. h. vier Euro. Der Versicherer fordert also vom Versicherungsnehmer ein Versicherungsentgelt i. H. von 100 Euro plus den Betrag der Steuer, den er direkt vom Versicherungsnehmer fordern kann, d. h. vier Euro. Er führt acht Euro an den österreichischen Staat ab, sodass ihm 96 Euro als Einnahme verbleiben. Sonstige Sachversicherung: In jenen Fällen, in denen der Versicherungsvertrag auch Feuerrisiken deckt und das Versicherungsentgelt nur

in einem Gesamtbetrag angegeben ist, ist das für die Berechnung der Feuerschutzsteuer heranzuziehende Versicherungsentgelt der auf die Feuerversicherung entfallende Teil des Gesamtbetrages.

Stresstest

Bei Stresstests handelt es sich um eine spezielle Form der Szenarioanalyse. Ziel ist es, eine quantitative Aussage über das Verlustpotenzial von Portfolios bei extremen Marktschwankungen treffen zu können.

T

Tarifprämien

(vereinnahmte Prämien, verrechnete Prämien): Siehe Prämien bzw. Verrechnete Prämien

Technische Rückstellungen/ Technische Reserven

Gesamtheit der Prämienüberträge und Schadenrückstellungen, in der Lebensversicherung auch des Deckungskapitals (Deckungsstocks). Die technischen Reserven sind Verbindlichkeiten, welche aus der Risikokomponente des Versicherungsgeschäfts erwachsen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich aus Deckungsrückstellungen und den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen zusammen.

Die erforderlichen Deckungsrückstellungen (Deckungserfordernis) sind ein nach aktuarischen (= versicherungsmathematischen) Grundsätzen ermittelter Betrag, über den der (Lebens-) Versicherer verfügen muss, um seine Leistungsverpflichtungen erfüllen zu können; bei Ermittlung des Deckungserfordernisses spielen Komponenten wie Zusammensetzung des Versicherungsbestandes (u. a. Lebensalter der Versicherten), Versicherungsdauer, Art der Versicherung usw. eine bedeutende Rolle (siehe dazu auch §§ 19-21, 77 und 78 VAG).

Die für die Lebensversicherung ausgewiesenen technischen Reserven umfassen: Deckungsrückstellungen (ohne Rückstellungen für Gewinnbeteiligungen), Prämienüberträge, Rückstellungen für Gewinnbeteiligungen, soweit sie dem Versicherungsnehmer gutgeschrieben sind, Rückstellungen für erklärte, aber noch nicht gutgeschriebene Gewinnbeteiligungen, Rückstellungen für künftige Gewinnbeteiligungen, Rückstellungen für schwebende Versicherungsleistungen und die Rückkaufreserve.

Technisches Ergebnis

Versicherungstechnisches Ergebnis unter Berücksichtigung der vereinnahmten Prämien, Provisionen und Gewinnanteile sowie des Schadenaufwandes.

V

Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO

Der Verband ist ein Verein und hat satzungsgemäß (Auflage 2009 idF v. 4. Dezember 2008) seinen Sitz in Wien (§ 1 Z 1). Sein Zweck ist die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder im Rahmen der österreichischen Volkswirtschaft (§ 2).

Die ordentliche Mitgliedschaft des Verbandes können die in Österreich gem. § 4 VAG konzessionierten Vertragsversicherungsunternehmen, auf die Vermögensverwaltung beschränkten Versicherungsvereine, die ihren Geschäftsbetrieb in eine Aktiengesellschaft eingebracht haben (§§ 61a ff VAG) sowie sonstige österreichische Versicherungsholdings und Versicherungsvermögensverwaltungsunternehmen mit Sitz in einem EWR-Vertragsstaat, die eine Zweigniederlassung zum Betrieb der Vertragsversicherung in Österreich gem. § 7 VAG besitzen sowie Pensionskassen erwerben. Kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 62 VAG können eine

Mitgliedschaft des Verbandes als Gemeinschaft erwerben. Die außerordentliche Mitgliedschaft des Verbandes können Versicherungsunternehmen mit Sitz in einem EWR-Vertragsstaat erwerben, die das Versicherungsgeschäft im Rahmen des freien Dienstleistungsverkehrs gem. § 14 VAG in Österreich oder das Rückversicherungsgeschäft betreiben, ohne dass eine Zweigniederlassung in Österreich besteht (§ 3 Z 2). www.vvo.at

Verbraucherpreisindex (VPI)

Der Verbraucherpreisindex (2010 = 100,0) zeigt das Preisniveau der Waren und Dienstleistungen des privaten Konsums an. Er ist ein aus gewichteten Teilindizes (Messziffern) bestehender Gesamtindex. Steigt der VPI, so wird die prozentuelle Veränderung Inflation genannt. Sinkt er, so spricht man von Deflation. Siehe auch: Deflator; Reale Größe.

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, die nach den Vorschriften über die vollständige Zusammenfassung der Jahresabschlüsse verbundener Unternehmen (Vollkonsolidierung) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens gemäß § 244 HGB einzubeziehen sind, das als oberstes Mutterunternehmen den am weitestgehenden Konzernabschluss gemäß §§ 244 bis 267 HGB aufzustellen hat, auch wenn die Aufstellung unterbleibt. Dies gilt sinngemäß, wenn das oberste Mutterunternehmen seinen Sitz im Ausland hat. Tochterunternehmen, die gemäß §§ 248 oder 249 HGB nicht einbezogen werden, sind ebenfalls verbundene Unternehmen.

Verfügbares Einkommen unselbstständig Erwerbstätiger und Pensionisten

Das verfügbare Einkommen unselbstständig Erwerbstätiger und Pensionisten ist das sog. Netto-Masseneinkommen, welches sich aus der Lohn- und Gehaltssumme plus der Transferzahlungen (Pensionen, Beihilfen usw.) abzüglich der

Lohnsteuer und abzüglich der Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer zusammensetzt.

Vermögensanlagen

Die Veranlagung der den Versicherungsunternehmen anvertrauten finanziellen Mittel ist im vierten Hauptstück des Versicherungsaufsichtsgesetzes im Abschnitt über die Kapitalausstattung und die Kapitalanlage geregelt (§§ 73a–78 VAG idF der Novelle 2011). Die §§ 77 und 78 führen aus, welche Anlageformen für den Deckungsstock bzw. für technische Verbindlichkeiten gewählt werden dürfen.

Verrechnete Prämien

Die den Versicherungsnehmern vorgeschriebenen Prämien exkl. Versicherungs- und Feuerschutzsteuer inkl. Nebenleistungen der Versicherungsnehmer.

Versicherungsaufsicht,

Versicherungsaufsichtsbehörde (FMA)

Die Versicherungsaufsichtsbehörde (VAB) ist Teil der Finanzmarktaufsicht (FMA), die seit April 2002 als unabhängige Behörde eingerichtet worden ist. Die Beaufsichtigung erstreckt sich über private Versicherungsunternehmen mit Sitz in Österreich. Die wichtigsten Aufgaben sind: Prüfung der Voraussetzungen für die Aufnahme des Geschäftsbetriebs, laufende rechtliche Beaufsichtigung der allgemeinen und finanziellen Geschäftstätigkeit, ordentliche und außerordentliche Prüfung von Unternehmen, nachträgliche Kontrolle der Versicherungsbedingungen, Bearbeitung von Beschwerden. Die laufende Aufsicht erstreckt sich auf Geschäftsplanänderungen, die Kontrolle der Rechnungslegung, der Kapitalanlagen und der Solvabilität, die Mitwirkung bei Bestandsübertragungen und Fusionen.

Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG)

Bundesgesetz vom 18. Oktober 1978 (BGBl. 569/1978) über den Betrieb und die Beaufsichti-

gung der Vertragsversicherung. Seit 1. Jänner 2016 gilt das sogenannte VAG 2016.

Versicherungsdarlehen (Bund)

Darlehen der Vertragsversicherungen an den Bund.

Versicherungsdichte/Prämien pro Kopf

Die Versicherungsdichte gibt jenen Betrag in Geldeinheiten an, den jeder Einwohner pro Jahr für Versicherung aufwendet.

Versicherungsdurchdringung/Prämien in Prozent des Bruttoinlandsprodukts

Die Zahl zeigt jenen prozentuellen Anteil, den die Versicherungswirtschaft am BIP erwirtschaftet.

Versicherungssumme

Vertraglich vereinbarter Versicherungsschutz in Geldeinheiten.

Versicherungssteuer

Lebensversicherung: 4 %

Sogenannte kurzfristige Einmalanlage: 11 %

Das sind Kapitalversicherungen einschließlich fondsgebundener Lebensversicherungen auf den Er- oder den Er- und Ablebensfall mit einer Höchstlaufzeit von weniger als 15 Jahren bzw. mit einer Höchstlaufzeit von weniger als zehn Jahren ab Vertragsabschluss, wenn der Versicherungsnehmer und die versicherten Personen im Zeitpunkt des Abschlusses des Versicherungsvertrages jeweils das 50. Lebensjahr vollendet haben, wenn keine laufende, im Wesentlichen gleichbleibende Prämienzahlung vereinbart ist.

Lebensversicherungen, die mit 4 % versteuert wurden, unterliegen einer weiteren Steuer in Höhe von 7 % (Nachversteuerung), wenn sie in einen kurzfristigen Einmalanlage verändert werden sowie wenn bei einem Einmalanlage vor Ablauf von

15 bzw. 10 Jahren ein Rückkauf erfolgt sowie wenn eine Rentenversicherung, bei der der Beginn der Rentenzahlung vor Ablauf von 15 bzw. 10 Jahren vereinbart ist, mit einer Kapitalzahlung abgefunden wird.

Unfallversicherung: 4 %

Betriebliche Kollektivversicherung, Pensionszusatzversicherung, Pensionskassenbeiträge: 2,5 %

Krankenversicherung: 1 %

Pflanzenversicherungen gegen Elementarschäden in der Land- und Forstwirtschaft und bei Versicherungen von landwirtschaftlichen Nutztieren: 0,2 % der Versicherungssumme

Weitere Sachversicherungen: 11 %

Bei der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung wird zusätzlich zur Versicherungssteuer I für Kraftfahrzeuge mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht bis 3,5 Tonnen motorbezogene Versicherungssteuer (Versicherungssteuer II) erhoben. Die Höhe ist abhängig von der Motorleistung (Leistung des Verbrennungsmotors) sowie für Neufahrzeuge (Erstzulassungen) ab 1. Oktober 2020 auch vom CO₂ Emissionswert. Es bestehen einige Ausnahmen: Kraftfahrzeuge, die auf Menschen mit Behinderung zugelassen sind, Rettungs- und Feuerwehrkraftfahrzeuge, Mietwagen, Taxis, Krafträder unter 100 ccm³ etc.

Versicherungsentgelte aus Feuerversicherungen unterliegen zusätzlich der Feuerschutzsteuer in Höhe von 8 % des auf das Feuerrisiko entfallenden Teiles des Versicherungsentgeltes.

Steuerbefreiungen bestehen unter anderem für Versicherungen von Vieh aus kleinen Viehhaltungen, wenn die Versicherungssumme 3.650 Euro nicht übersteigt bzw. bei einem kleinen Viehver-

sicherungsverein; die Exportkreditversicherung sowie grenzüberschreitende Transportgüterversicherungen und die Rückversicherung.

Versicherungstechnische Rechnung

§ 140 Abs. 3 VAG: Für jede Bilanzabteilung ist eine gesonderte versicherungstechnische Rechnung zu erstellen. Die nichtversicherungstechnische Rechnung gemäß § 146 Abs. 5 VAG ist bis einschließlich Posten 7 gesondert für jede Bilanzabteilung aufzustellen. Ab Posten 8 sind jeweils nur die Gesamtbeträge aller Bilanzabteilungen anzuführen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Diese bestehen aus der Schadenrückstellung, der Deckungsrückstellung, dem Prämienübertrag, den Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, der Schwankungsrückstellung sowie den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen.

Versicherungsvertragsgesetz

Bundesgesetz vom 2. Dezember 1958 (BGBl. 2/1959) über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz 1958).

Volatilität

Darunter ist die Schwankung von Zinssätzen, Devisen und Wertpapierkursen zu verstehen.

Z

Zusammengefasste Bilanz

Da in der zusammengefassten Bilanz alle Versicherungszweige aller Unternehmen enthalten sind, weist sowohl die Bilanzposition „Reinverlust“ als auch „Reingewinn“ einen Wert aus. Die Bilanzen enthalten zum Teil vorläufige und unrevidierte Angaben (Abweichungen von der Versicherungsaufsichtsstatistik ergeben sich z. B. durch Meldungsverzögerungen) und beziehen sich auf das inländische Geschäft.

Von einer Zusammenfassung ist die Konsolidierung zu unterscheiden, welche die Umarbeitung von Einzel-Rechnungsabschlüssen auf den Rechenkreis einer Unternehmensgruppe ist. Für Hinweise zu den einzelnen Bilanzpositionen siehe: Verordnung des Bundesministers für Finanzen über die Rechnungslegung von Unternehmen der Vertragsversicherung – RLVVU in der jeweils geltenden Fassung.

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung

Da in der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnung alle Versicherungszweige aller Unternehmen enthalten sind, weist sowohl die Position „Verlust des Geschäftsjahres“ als auch „Gewinn des Geschäftsjahres“ einen Wert aus. Die Gewinn- und Verlustrechnungen enthalten zum Teil vorläufige und unrevidierte Angaben (Abweichungen von der Versicherungsaufsichtsstatistik ergeben sich z. B. durch Meldungsverzögerungen) und beziehen sich auf das inländische Geschäft. Von einer Zusammenfassung ist die Konsolidierung zu unterscheiden, welche die Umarbeitung von Einzel-Rechnungsabschlüssen auf den Rechenkreis einer Unternehmensgruppe ist.

Kontakte



Kontakte

VVO

Mag. Christian Eltner

Generalsekretär

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-251

E-Mail: christian.eltner@vvo.at

Mag. Maria Althuber-Griesmayr

Leitung Recht und Internationales

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-217

E-Mail: maria.althuber-griesmayr@vvo.at

Alexander Bayer

Kfz-Technisches Büro

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-253

E-Mail: alexander.bayer@vvo.at

MMag. Michael Brandstetter

Internationales – CESEE

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-216

E-Mail: michael.brandstetter@vvo.at

Angelika Egger, zPMA

Projektmanagement, BO/IT und

Statistik, Dokumentation

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-266

E-Mail: angelika.egger@vvo.at

Mag. Julia Fuchs, BA

Europäische Angelegenheiten und
Rechtsschutzversicherung

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-218

E-Mail: julia.fuchs@vvo.at

Andreas Hallemann

BO/IT und Statistik

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-231

E-Mail: andreas.hallemann@vvo.at

Mag. (FH) Susanne Hofer

Internationales

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-215

E-Mail: susanne.hofer@vvo.at

Dr. Ida Kapetanovic

Kfz-Versicherung, Haftpflicht- und

Luftfahrtversicherung

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-213

E-Mail: ida.kapetanovic@vvo.at

MMag. Astrid Knitel

Kranken- und Unfallversicherung

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-238

E-Mail: astrid.knitel@vvo.at

Mag. Karin Kobald

Sach- und Transportversicherung, Kleine
Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-252

E-Mail: karin.kobald@vvo.at

Mag. Marietta Preiss

Wirtschaft und Finanzen

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien

Tel: +43 (0)1/711 56-240

E-Mail: marietta.preiss@vvo.at

Mag. Andrea Schilling

Steuern und Interne Revision,
Datenschutz
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-286
E-Mail: andrea.schilling@vvo.at

Mag. Irene Schwarzinger

Informations- und Beschwerdestelle
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-250
E-Mail: irene.schwarzinger@vvo.at

Mag. Dagmar Straif

Kommunikation und PR
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-289
E-Mail: dagmar.straif@vvo.at

Dr. Harald Strasser

Kfz-Ausländerschadenbüro
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-225
E-Mail: harald.strasser@vvo.at

Dipl. Kulturwirtin Christina Wührer

Lebensversicherung
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-229
E-Mail: christina.wuehrer@vvo.at

Bildungsakademie der österreichischen
Versicherungswirtschaft BÖV

Mag. Christian Eltner

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-251
E-Mail: office@boev.at

Mag. Christine Rudolph

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-234
E-Mail: office@boev.at

Gesellschaft für Versicherungs-
fachwissen GVFW

Mag. Katharina Trampisch

Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
Tel: +43 (0)1/711 56-281
E-Mail: kontakt@gvfw.at

Kuratorium für Verkehrssicherheit
KFV

Mag. Christian Schimanofsky

Geschäftsführer
Schleiergasse 18, 1100 Wien
Tel: +43 (0)5 77 0 77-0
E-Mail: service@kfv.at

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:

Verband der Versicherungsunternehmen
Österreichs VVO
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien
T +43/1/711 56-0
kommunikation@vvo.at
www.vvo.at
www.infothek-vvo.at

Redaktion:

Mag. Dagmar Straif
Mag. (FH) Isabella Eltner

Konzept und Design:

Natalie Berger-Mätzler, Wien
Mobil +43 699 1 923 69 08
natalie.berger@chello.at

Foto:

Kurt Patzak

Verlagsort:

Wien

Stand:

Textteil: Mai 2024, Datenteil: April 2024

Information:

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet, es werden männliche Nominalformen angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich alle Geschlechter.



www.vvo.at



www.infothek-vvo.at



Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs VVO
Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien | vvo@vvo.at | T +43/1/711 56-0